

# STARK FÜR DICH.

JAHRBUCH 05/2022 – 2023 – 06/2024



Jahrbuch 05/2022 – 2023 – 06/2024

Herausgeber: SPD LAND BREMEN  
Landesgeschäftsführer: Roland Pahl (V.i.S.d.P.)

Die Autorinnen und Autoren  
verantworten ihre Berichte

Redaktionsschluss: 30. Juni 2024, im Bericht des Landesvorstandes im Sept. 2024  
Aktualisierung des angekündigten Zeitpunkts der Entscheidung der Bundesschieds-  
kommission in der Statutstreitigkeit.  
Organisationsbericht und Finanzbericht: 15. September 2024

**SPD-Landesorganisation Bremen**

Violenstraße 43 ■ 28195 Bremen ■ Fon: 04 21/3 50 18-0 ■ E-Mail: info-land-bremen@spd.de  
Internet: [www.spd-land-bremen.de](http://www.spd-land-bremen.de) ■ [www.spd-bremen.de](http://www.spd-bremen.de)  
Bankverbindung: Berliner Sparkasse ■ IBAN: DE56 1005 0000 0190 4287 67 ■ BIC: BELADEVXXX

## INHALT

Gedenken .....	Seite 07
Bericht zur Arbeit des Landesvorstandes .....	Seite 09
Mitglieder des Landesvorstandes .....	Seite 21
Berichte der Arbeitskreise und Kommissionen .....	Seite 23
Berichte der Arbeitsgemeinschaften .....	Seite 31
Organisationsbericht 2022 – 2023 .....	Seite 57
Finanzbericht 2022 – 2023 .....	Seite 60
Statistiken zur Mitgliederentwicklung .....	Seite 67
Wahlergebnisse.....	Seite 87
Bericht zur Arbeit des Senats .....	Seite 91
Bericht zur Arbeit der SPD-Bürgerschaftsfraktion .....	Seite 97

## GEDENKEN

Die SPD hat im Land Bremen in den Jahren 2022 und 2023 sowie im 1. Halbjahr 2024 178 Mitglieder durch Tod verloren.

Stellvertretend für alle unsere in diesem Zeitraum verstorbenen Genossinnen und Genossen stehen:

Frank Pietrzok  
Liesel Schneider  
Uwe Warnken  
Willi Assmann  
Leonore Kübler  
Olitta Seifriz  
Hans Kunze  
Jürgen Lüthge  
Hille Hoppensack  
Doris Funk  
Ilse Bitomsky  
Silvia Oehlkers  
Heinrich Schulte am Hülse  
Manfred Weichsel  
Robert Milbradt  
Manfred Oppermann  
Carla Zitthier  
Gerlinde Berk  
Anna Albers  
Hans Nau  
Hans-Christoph Hoppensack  
Erwin Jeschick  
Werner Heidrich  
Fred Mester  
Marianne König  
Uwe Wischer  
Günter Diers

Wir sind ihnen und allen weiteren verstorbenen Genossinnen und Genossen für ihre treue Unterstützung unserer Partei zu großem Dank verpflichtet. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

## BERICHT ZUR ARBEIT DES LANDESVORSTANDES 05/2022 – 10/2024

Die Legislaturperiode des Landesvorstandes war im Wesentlichen geprägt durch die Bürgerschaftswahl 2023. Wir wollten an den Erfolg bei der Bundestagswahl 2021 anknüpfen und unser großes Ziel erreichen: Stärkste Kraft werden und mit Andreas Bovenschulte im Rathaus die Erfolge von 75 Jahren sozialdemokratischer Regierungspolitik fortführen.

Darüber hinaus hat der Landesvorstand in den vergangenen zwei Jahren wichtige inhaltliche Fragen diskutiert und vorangetrieben, wie den Ausbildungsfonds oder die Aufstellung des Haushaltes für die Freie Hansestadt Bremen für die Jahre 2024 und 2025.



Reinhold Wetjen, Vorsitzender der SPD-Landesorganisation Bremen

FOTO: SPD LAND BREMEN

Nach der Wahl hat der Landesvorstand angesichts der Mitglieder- und Finanzentwicklung die Diskussion zu einer Struktur- und Organisationsreform aufgenommen, um die Partei für die Zukunft schlagkräftig aufzustellen. Im Kern gehört dazu die Neuabgrenzung der Unterbezirke Bremen-Stadt und Bremen-Nord zu einem Unterbezirk Stadt Bremen, der damit den kommunalen Grenzen folgt. Dadurch werden die politische Arbeit und die Aufstellung von Kandidat\*innen für die Bürgerschaftswahl vereinfacht und vereinheitlicht. Des Weiteren

geht es um die Anpassung der Gremien (Landesvorstand und Delegiertenversammlungen) an die veränderten Mitgliederzahlen.

### Landesparteitag in Bremerhaven

Am 14. Mai 2022 fand im Fischbahnhof in Bremerhaven der ordentliche Landesparteitag statt. 250 Delegierte und Gäste kamen zusammen, um über Anträge zu beraten und einen neuen Landesvorstand zu wählen. Bürgermeister Andreas



FOTO: SPD LAND BREMEN

Volles Haus beim Landesparteitag im Fischbahnhof in Bremerhaven am 14. Mai 2022.

Bovenschulte, Präsident des Senats der Freien Hansestadt Bremen, Fraktionsvorsitzender Mustafa Güngör und ich als Landesvorsitzender gaben zudem die politischen Berichte für das Jahr 2021 für Senat, Bürgerschaftsfraktion und Landesvorstand ab.

Der Parteitag bestätigte mich als Landesvorsitzenden mit 91,8 % im Amt. Das Ergebnis hat mir Kraft gegeben. In den geschäftsführenden Landesvorstand wählte der Parteitag zwei neue Gesichter: Anke Kozlowski (Unterbezirk Bremen-Stadt) wurde zur stellvertretenden Landesvorsitzenden und Kirsten Löffelholz (Unterbezirk Bremen-Nord) zur Schatzmeisterin gewählt, nachdem Sarah Ryglewski und Gisela Schwellach nicht erneut kandidierten. Swen Awiszus (Unterbezirk Bremerhaven) bleibt stellvertretender Landesvorsitzender und Karl Bronke (Unterbezirk Bremen-Stadt) Schriftführer.

Den inhaltlichen Schwerpunkt bildeten der vom Landesvorstand eingebrachte Antrag „Bremens Ausbildung stärken – einfachere Zugänge eröffnen, besseres Lernen ermöglichen und mehr Unterstützung geben“ und die Resolution zum Krieg in der Ukraine „Kriegshandlungen stoppen! Waffenstillstand jetzt! Abzug der russischen Truppen! Diplomatie intensivieren!“.

Nach dem Landesparteitag fand am 10. Juni 2022 die konstituierende Sitzung des Landesvorstandes statt.

Die Mitglieder des Landesvorstandes haben sich zu Beginn ihrer Arbeit vorgenommen, als Team zu arbeiten und die Interessen des Landes Bremen und der Landespartei in den Fokus ihrer Arbeit zu nehmen. Die Mitglieder des Landesvorstandes haben solidarisch in der politischen Arbeit um gute Ergebnisse gerungen und sind respektvoll miteinander umgegangen.

### **Inhaltliche Arbeit des Landesvorstandes**

Der Landesvorstand hat sich die Ausbildungssituation im Land Bremen zu einem Schwerpunkt gemacht. Die wesentliche Forderung des vom Parteitag einstimmig beschlossenen Antrags ist die Schaffung eines Ausbildungsfonds (Ausbildungsunterstützungsfonds). Es bedurfte intensiver Diskussionen im Koalitionsausschuss. Der Senat hat

den Ausbildungsunterstützungsfonds am 31. Januar 2023 und die Bürgerschaft am 23. März 2023, kurz vor Ende der Wahlperiode, beschlossen.

Zur Finanzierung der Herausforderungen des Klimawandels und zur Abfederung der aus dem Krieg gegen die Ukraine resultierenden Energiepreiskrise haben der Senat am 17. Januar 2023 und die Bremische Bürgerschaft am 22. März 2023 einen Nachtragshaushalt mit einem Finanzvolumen von 3 Mrd. Euro beschlossen – 2,5 Mrd. zur Finanzierung des klimaneutralen Umbaus Bremens und Bremerhavens sowie 500 Mio. Euro zur Bewältigung der Folgen der Energiepreiskrise. Nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichtes vom 15. November 2023 mussten die Pläne angepasst werden: Nach Verhandlungen mit der CDU konnte der Senat ein Sondervermögen in Höhe von 450 Mio. Euro für die klimaneutrale Transformation der Bremer Wirtschaft – insbesondere des Stahlwerkes – vereinbaren.

Nach den weiteren Haushaltsverhandlungen wurde mit den Stimmen der Koalition am 20. Juni 2024 der Haushalt für das Jahr 2024 beschlossen. Mit dem Haushalt geht der Senat einen wichtigen Schritt in die richtige Richtung, um die Folgen der multiplen Krisen auszugleichen und in die Zukunft zu investieren. Neben der Schaffung eines Sondervermögens zur Unterstützung des klimaneutralen Umbaus der Wirtschaft wurden Gesellschaften zum Kita- und Schulbau und eine Stadtentwicklungsgesellschaft (BRESTADT GmbH) für die Umsetzung konkreter städtebaulicher Projekte mit je 300 Mio. Euro ausgestattet.

Über die Haushaltsdebatte ließ sich der Landesvorstand regelmäßig von Bürgermeister Andreas Bovenschulte und dem Chef der Senatskanzlei Thomas Ehmke berichten und nahm mit seinen Diskussionen Einfluss. Darüber hinaus waren die sozialdemokratischen Senatsmitglieder regelmäßig zu Gast und haben dem Landesvorstand über die Schwerpunkte ihrer Arbeit berichtet. Der Landesvorstand tagt – bis auf Fragen der Parteifinanz und Personalfragen – immer mit seinen ständigen Gästen: dem Bürgermeister und Präsidenten des Senats Andreas Bovenschulte, der Präsidentin der Bremischen Bürgerschaft Antje Grotheer, dem Vorsitzenden der SPD-Bürgerschaftsfraktion Mustafa Güngör, den Bundestagsabgeordneten Sarah

Ryglewski und Uwe Schmidt, dem Europaabgeordneten Joachim Schuster, dem Fraktionsgeschäftsführer Andre Städler, der Leiterin des Bürgermeisterbüros Silke Harth, sowie den Vorsitzenden der drei Unterbezirke und den Vorsitzenden der Landesarbeitsgemeinschaften und -kreise. Leider konnten unsere Bundestagsabgeordneten häufig nicht teilnehmen, weil sie aufgrund ihrer Arbeit in Berlin zum Zeitpunkt der Landesvorstandssitzung noch nicht in Bremen sein konnten. Der Landesvorsitzende berichtete dem Landesvorstand regelmäßig über die Themen und Beschlüsse des Koalitionsausschusses.

Zu Beginn des Jahres 2024 begann die Diskussion um die Bezahlkarte für Geflüchtete: Im Rahmen der Debatte wurde ein Antrag der Jusos gemeinsam mit der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration, Claudia Schilling, im Landesvorstand diskutiert. Die Ergebnisse der Diskussion dienen als Grundlage für die sozialdemokratische Position zur Bezahlkarte, die im Koalitionsausschuss behandelt wurde.

Darüber hinaus waren weitere Themen für den Landesvorstand relevant: Intensiv hat sich der Landesvorstand im Rahmen des Vortrages „KI und Politik“ mit dem Thema künstliche Intelligenz beschäftigt.

Ferner hat der Landesvorstand in seiner Sitzung vom 13. Januar 2024 die Einberufung der Projektgruppe „Strukturwandel, Arbeitsplätze, Klimaschutz – zukünftige Wirtschaftsstruktur im Land Bremen“ beschlossen. Diese Projektgruppe soll einen Grundsatzantrag für den SPD-Landesparteitag erarbeiten und einen politischen Rahmen für die Ausrichtung der Wirtschaftspolitik im Land Bremen schaffen.

In der gleichen Sitzung beschloss der Landesvorstand zudem die Einsetzung der Projektgruppe „Prostitution“, mit dem Ziel, die Position der SPD LAND BREMEN bei diesem schwierigen Thema zu präzisieren.

In der Sitzung vom 24. Mai 2024 wurde angesichts des weiteren Erstarkens des Rechtsextremismus und der AfD zudem die Projektgruppe „Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen“ eingesetzt. Ziel ist die Koordinierung und Weiterentwicklung unserer Aktivitäten im Kampf gegen Rechts.

Im Vorfeld der Bürgerschaftswahl 2023 hat sich der Landesvorstand intensiv mit der Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung „Politisches Denken in Stadtteilen mit sehr unterschiedlichen Wahlverhalten in Hamburg und Bremen“ auseinandergesetzt, was dazu beitrug, eine treffende Einschätzung der Stimmung im Land Bremen kurz vor den Wahlen für den Wahlkampf zu nutzen.

Darüber hinaus hat der Landesvorstand als Reaktion auf die seit Jahrzehnten niedrige Wahlbeteiligung im Land Bremen die Projektgruppe „Erhöhung der Wahlbeteiligung“ ins Leben gerufen. Als Ergebnis wurde dem Landesvorstand ein Maßnahmenkatalog vorgestellt.

Für den Rundfunkrat hat der Landesvorstand für die nächste Amtsperiode von 4 Jahren ab Juni 2024 erneut Elena Reichwald als Mitglied und als Stellvertreter Swen Awiszus berufen. In den Landesmedienrat wurde für die nächste Amtszeit von 4 Jahren ab September 2024 Sülmez Çolak entsendet.

Der Landesvorstand hat regelmäßige Treffen mit den Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaften und den Arbeitskreisen organisiert, um über ihre Arbeit und Perspektiven zu diskutieren. Berichte der auf der Landesebene arbeitenden Arbeitsgemeinschaften und Arbeitskreise sind in diesem Jahrbuch dokumentiert.

### **Bürgerschaftswahl 2023**

#### **I. Ausgangslage**

Die SPD landete bei der Bürgerschaftswahl 2019 mit 24,8 % der Stimmen erstmals in der Nachkriegszeit auf dem zweiten Platz hinter der CDU. Nachdem es der CDU nicht gelungen war, eine eigene Mehrheit in der Bürgerschaft zu organisieren, konnte die SPD unter Führung von Andreas Bovenschulte, dem neuen Präsidenten des Senats, weiterhin an der Spitze des Rathauses regieren. Die Folgejahre waren geprägt von der Corona-Pandemie und den Folgen des Überfalls Russlands auf die Ukraine. Andreas Bovenschulte konnte sich in dieser Zeit als kompetenter und krisenerprobter Politiker profilieren und damit die Ausgangsposition der SPD für die Bürgerschaftswahl 2023 am 14. Mai gegenüber 2019 deutlich verbessern.



## II. Zukunftsprogramm 2023 – 2027

Bereits im November 2021 hat der vorherige Landesvorstand das Konzept und den Fahrplan für die Erarbeitung des Zukunftsprogramms 2023 – 2027 zur Bürgerschaftswahl 2023 beschlossen und für die 1. Etappe 11 Arbeitsgruppen eingesetzt, die im 1. Halbjahr 2022 inhaltliche Grundlagenpapiere zu den jeweiligen Themenclustern erarbeiteten:

1. Kinder und Bildung
2. Gute Arbeit
3. Starke Wirtschaft, prosperierende Häfen, kluge Wissenschaft – für Wachstum, Innovation und Nachhaltigkeit
4. Innenstadtentwicklung – Bremen und Bremerhaven
5. Lebenswertes Wohnen und soziale Stadtentwicklung (Bau – Verkehr)
6. Klimaschutz
7. Demokratische Gesellschaft – gleiche Teilhabe – sicher leben
8. Freizeit – Kultur – Sport
9. Solidarische Gesellschaft – sozialer Zusammenhalt
10. Gesundheit – Pflege
11. Finanzielle Grundlagen des Stadtstaates sichern

Der Landesvorstand hat die von den Arbeitsgruppen erstellten Grundlagenpapiere auf einer Klausur am 9./10. Juli 2022 intensiv beraten und nach den Sommerferien basierend auf diesen Papieren einen Entwurf für eine Langfassung unseres Wahlprogramms zur Bürger-

schaftswahl 2023, das „SPD-Zukunftsprogramm 2023 – 2027“, vorgelegt. Daran schloss sich die „formale Antragsberatung“ in der Partei an.

Bei der Diskussion unseres „Zukunftsprogramms 2023 – 2027“ war uns außerdem eine breite gesellschaftliche Diskussion wichtig. Dazu haben wir vier öffentliche Zukunftsdialoge veranstaltet, auf denen wir mit gesellschaftlichen Vertreterinnen und Vertretern diskutiert haben:

- Starke Wirtschaft, Gute Arbeit und Ausbildung
- Soziales Miteinander, Gleiche Chancen und Respekt
- Transformation, Innovation, nachhaltiger und digitaler Fortschritt
- Sicherheit und Sauberkeit

Auf dem Landesparteitag am 4. Februar 2023 wurde unser Zukunftsprogramm 2023 – 2027 einstimmig beschlossen – ein starkes Zeichen der Geschlossenheit der SPD LAND BREMEN.

## III. Wahlkampfagentur

In seiner Sitzung im Dezember 2021 hatte der vorherige Landesvorstand einstimmig dem gemeinsamen Vorschlag von Andreas Bovenschulte, dem Landesvorsitzenden und dem Landesgeschäftsführer – zuvor waren der geschäftsführende Landesvorstand und die Unterbezirkvorsitzenden in die Entscheidung eingebunden worden – zugestimmt, dass wir in der Kampagne zur Bürgerschaftswahl 2023

mit den Agenturen ASK (Berlin) und Pahnke (Hamburg), die für diesen Wahlkampf eine Agenturgemeinschaft bildeten, zusammenarbeiten werden.

## IV. Basis-Konferenzen und Campaign Camps

Der vorherige Landesvorstand hatte mit den „Basis-Konferenzen“ ein direktes Informations- und Kommunikationsforum mit den Verantwortlichen an der Parteibasis im ganzen Land, in den Ortsvereinen, Unterbezirken und Fraktionen etabliert.

Der neu gewählte Landesvorstand setzte das Format dann als Campaign Camps am 3. September 2022 und 25. Februar 2023, bei denen Kandidierende und Mitglieder transparent über die Kampagnenplanung, die Strategie und die Aktionen informiert wurden und sich in Workshops weiterbilden konnten, fort. Am 25. Februar 2023 war auch SPD-Generalsekretär Kevin Kühnert dabei, Andreas Bovenschulte als Spitzenkandidat und der Landesvorsitzende waren natürlich bei beiden Camps dabei.

## V. Landesparteitag am 10. September 2022 wählt Andreas Bovenschulte zum SPD-Spitzenkandidaten zur Bürgerschaftswahl 2023

Wie geschlossen die ganze SPD hinter „Bovi“ steht, konnten wir auf unserem außerordentlichen Landesparteitag am 10. September 2022 erleben, als er mit 99,2 Prozent die volle Rückendeckung der Partei als Spitzenkandidat erhielt. Dieses Ergebnis zeigte, wie gut Bovi und die SPD LAND BREMEN zusammenpassen. A perfect match! In Haltung, Auftreten und Programmatik. Die Grundlagen waren also bereitet: Wir hatten einen Plan und wir hatten einen Spitzenkandidaten, für den die ganze Partei zu kämpfen bereit war.

Dabei ist es uns gelungen, den Spitzenkandidaten zwar ins Zentrum unserer Kampagne zu stellen, seine Aktivitäten, Statements und Ideen aber engstens mit denen der Partei zu verzahnen. Wichtig war dabei, dass wir in Bremen und Bremerhaven weiterhin in allen Stadtteilen und Quartieren präsent und aktiv waren. Keine Politik aus dem Elfenbeinturm, sondern nah bei den Menschen. Daran knüpften auch die Tür-zu-Türaktionen in Bremen und Bremer-

haven als ein Kernprojekt des Wahlkampfes an – im Unterbezirk Bremen-Stadt als besonderes – und sehr erfolgreiches – Organizing-Projekt im Rahmen des Innovationsfonds des Parteivorstandes.

Die Kampagne hat Sympathie und Kompetenz unseres Spitzenkandidaten herausgestellt, ohne dabei oberflächlich oder albern zu werden. Gleichzeitig zeigte die SPD im Wahlkampf immer auch einen Gestaltungsanspruch für die nächsten vier Jahre. Und von Zeit zu Zeit blitzte auf Events oder auch im Wahlkampfmagazin vereinzelt der bodenständige Musiker Bovi durch, der Bremen rockt, dessen Auftritte mit Gitarre immer zu medialen Reaktionen führten.

„Bovi. Das Magazin.“ war ein weiteres zentrales Element des Wahlkampfes. Mit dem 16-seitigen, per Post an alle Haushalte verteilten Wahlkampfmagazin, konnten wir sehr viele Menschen erreichen und auf leichte Weise erzählen, wofür die SPD und Andreas Bovenschulte stehen und ihnen Bovi mit einigen privaten Einsichten näherbringen.

## VI. Strategie & Positionierung Spitzenkandidat

Erklärtes Ziel der SPD war es, bei der Bürgerschaftswahl wieder stärkste Kraft zu werden und weiterhin den Senat mit Andreas Bovenschulte anzuführen. Aufgrund der erfolgreichen Regierungszeit in den Krisenjahren trat die SPD im Wahlkampf selbstbewusst und mit einem klaren Führungsanspruch auf. Nicht zuletzt aufgrund seiner enorm hohen Beliebtheitswerte, wurde Andreas Bovenschulte ins Zentrum der Kampagne gerückt. Als Volkspartei trat die SPD dabei mit einem breiten und für viele Bevölkerungsschichten ansprechenden Programm an, das jedoch einen klassisch sozialdemokratischen Fokus hatte.

Ausgehend von einer intensiven Analyse der Ausgangslage definierte die Wahlkampfleitung folgende vier Themenfelder als zentrale Botschaften für den Wahlkampf:

- Für eine starke Wirtschaft, gute Arbeitsplätze und Ausbildung sowie gute Löhne.
- Für ein soziales Miteinander, gleiche Chancen und Respekt.

- Für innovativen, nachhaltigen und digitalen Fortschritt.
- Für Sicherheit und Sauberkeit.

Mit dem klaren Claim „Stark für dich.“ knüpfte die Bremer SPD an den erfolgreichen Slogan „Soziale Politik für Dich.“ aus dem Bundestagswahlkampf an, setzte aber auch einen eigenen Akzent.

## VII. Direkter Bürgerkontakt und zentrale Veranstaltungen

Der Wahlkampf wurde vor allem durch den direkten Bürgerkontakt an Ständen und im Haustürwahlkampf geführt. Auch die vielfältigen Veranstaltungen fanden dezentral statt – bis auf zwei Großveranstaltungen, mit denen dann aber richtige Highlights gesetzt wurden.

Zum offiziellen Wahlkampfauftakt vier Wochen vor der Wahl kamen Peter Tschentscher, Manuela Schwesig und Olaf Lies nach Bremen, um Bovi auf einer Indoor-Veranstaltung zu unterstützen. Mediales Highlight war Bovis Mini-Konzert mit Band am Ende der Veranstaltung, das einerseits Reichweite brachte und andererseits



Politik braucht Format. Bei diesem innovativen Plakat sprengt unser Bürgermeister Andreas Bovenschulte den Rahmen.

erseits motivierend auf die Anwesenden wirkte. Während des Wahlkampfs wurden in den verschiedenen Stadtteilen immer wieder kleinere Haustür-, Firmen- und Vereinsbesuche mit Bundesprominenz veranstaltet, u. a. mit Lars Klingbeil, Saskia Esken, Hubertus Heil und Kevin Kühnert.



48 Stunden vor Schließung der Wahllokale hieß es nochmal alles geben: Mit Bundeskanzler Olaf Scholz, dem Parteivorsitzenden Lars Klingbeil, Ministerpräsidenten Stephan Weil und unserem Bürgermeister Andreas Bovenschulte wurde der Marktplatz mit den über 1.500 Gästen gerockt.

Das Wahlkampffinale wurde 48 Stunden vor Schließung der Wahllokale mit mehr als 1.500 Besucher\*innen als Großkundgebung auf dem Marktplatz veranstaltet. Bovi wurde dabei unterstützt von Bundeskanzler Olaf Scholz, dem Parteivorsitzenden Lars Klingbeil und dem niedersächsischen Ministerpräsidenten Stephan Weil. Am Ende der Veranstaltung griff Lars Klingbeil zur Gitarre und Bovi stimmte in den Gesang der Band Realltime ein – die Stimmung war einfach großartig.

In der Woche vor der Wahl verschickte Andreas Bovenschulte zwei Sprachnachrichten als Wahlaufrufe via WhatsApp. Diese wurden vielfach geteilt und weitergeleitet, sodass im Fernsehen über die Aktion der Sprachnachricht des Bürgermeisters berichtet wurde.

## Wahlsieg

Der Rest ist Geschichte – die SPD konnte ihre Wahlziele klar erreichen: Wir sind zurück auf Platz 1, stärkste Kraft im Land mit 29,8 % der Stimmen, ein um etwa 5 %-Punkte deutlich verbessertes Ergebnis, die CDU deutlich auf den zweiten Platz verdrängt und keine reelle Möglichkeit, eine Regierung gegen die SPD zu bilden. Fazit: Die SPD ging deutlich gestärkt aus der Bürgerschaftswahl hervor. Andreas Bovenschulte kann mit seinem Senat in den nächsten vier Jahren die Geschicke unseres Landes weiterhin führen. Und nicht minder schön, das Tandem der CDU erlitt einen Totalschaden und zerbrach ganz schnell nach der Wahl in den internen Machtkämpfen der CDU.

Freude haben außerdem die vielen guten Ergebnisse aus den Beiräten in Bremen und das positive



Wahlkampfauftakt mit vielen Gesprächen, interessanten Gästen und guter Musik. Am Ende ließ sich unser Bürgermeister Andreas Bovenschulte nicht lange bitten, bei der Band mit einzusteigen.



... gewonnen.

Abschneiden der SPD bei der Wahl zur Stadtverordnetenversammlung bereitet: Mit 27 Prozent konnten wir auch in der Seestadt den 1. Platz deutlich verteidigen – ein super Ergebnis!

Besonderer Dank gilt den Genossinnen und Genossen, die diese Kampagne mit ihrer Motivation auf Händen getragen haben, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Parteibüros in Bremen und Bremerhaven, ohne die so viele Aktivitäten gar nicht möglich gewesen wären, der Wahlkampfleitung und unseren Partnern, von denen in erster Linie natürlich die netten und immer kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseres Kampagnen-Duos von der Pahnke Group und ASK.Berlin und von Gotaque, die immer für den richtigen Ton auf unseren Veranstaltungen sorgten und uns ordentlich ins Licht rückten, sowie die Fotografen Maximilian König und Patrice Kunte genannt seien. Ohne Euch alle wäre dieses Ergebnis nicht möglich gewesen. Danke!

### Koalitionsverhandlungen

Die Menschen in Bremen und Bremerhaven haben bei der Bürgerschaftswahl der SPD unter Führung von Andreas Bovenschulte einen klaren Regierungsauftrag erteilt. Gegenüber 2019 versetzte das gute Abschneiden als stärkste Kraft die SPD wieder in die Lage, selbst das Heft des Handelns in die Hand zu nehmen und über die Aufnahme von

Koalitionsverhandlungen aus einer Position der Stärke zu bestimmen.

Für die Frage, mit wem die Bremer SPD eine Regierung bilden wird, war maßgeblich, in welcher Konstellation wir am besten unsere Inhalte umsetzen können. Basis dafür ist unser Wahlprogramm. Für die Sondierungen hat der Landesvorstand die folgenden Eckpunkte, die für uns in besonderer Art und Weise Bedeutung für die Entscheidung über die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen haben, formuliert:

1. Starke Wirtschaft, zukunftsfähige Häfen
2. Gute Arbeit
3. Sichere und Saubere Städte
4. Sozialer Zusammenhalt
5. Stark für Kinder, Jugendliche und Familien
6. Klimaschutz
7. Bau, Stadtentwicklung und Verkehr
8. Innenstadtentwicklung
9. Nachhaltige Innovation
10. Leistungsfähige Verwaltung
11. Solide Finanzen
12. Gut regieren

Nach intensiven Sondierungsgesprächen mit den Parteien Bündnis 90/Die Grünen und die Linke sowie mit der CDU kam der Landesvorstand in seiner Sitzung am 24. Mai 2023 zu dem Schluss, dass die inhaltlichen Schnittmengen mit Grünen und

Linken größer als die mit der CDU waren. Der Landesvorstand beschloss, Koalitionsverhandlungen mit den beiden bisherigen Koalitionspartnern zu führen.

In den kommenden Wochen folgten sehr intensive Verhandlungen, in denen um die besten Inhalte für Bremen und Bremerhaven gerungen wurde. Am Ende der Verhandlungen stand ein Koalitionsvertrag, der für die Menschen in Bremen und Bremerhaven konkrete Verbesserungen enthält. Die Neuauflage der rot-grün-roten Regierungskoalition bedeutet dabei kein einfaches „Weiter so“, sondern wir gestalten Veränderung sicher, sozial, ökologisch und zukunftsfest. Unsere Bürgerschaftsfraktion hat für ihre Politik deshalb die Klammer „Stark durch den Wandel“ entwickelt.

Über die Inhalte des Koalitionsvertrages wurden die Mitglieder umgehend am 26. Juni 2023 im Rahmen einer Landesparteikonferenz informiert. Dies war der erste Schritt zur innerparteilichen Willensbildung, bevor auf dem außerordentlichen Landesparteitag der Koalitionsvertrag diskutiert

und mit 121 Ja-Stimmen, 3-Gegenstimmen und 6 Enthaltungen mit überwältigender Mehrheit beschlossen werden konnte.

Das Wahlergebnis vom 14. Mai 2023 bedeutete auch innerhalb der Koalition eine gewisse Verschiebung der Kräfteverhältnisse. Während die SPD deutliche Zugewinne verbuchte und Die Linke weitgehend konstant blieb, verloren die Grünen 5,5%. Dies spiegelte sich auch bei der Besetzung der Senatsposten wider, bei der die SPD ein Ressort dazugewann.

Senat und Bürgerschaft haben nach der Sommerpause ihre Arbeit aufgenommen. Vor ihnen liegen in den kommenden vier Jahren große Herausforderungen. Diese hat Bürgermeister Andreas Bovenschulte in seiner ersten Regierungserklärung der 21. Legislaturperiode am 6. September 2023 vor der Bremischen Bürgerschaft umrissen. Im Zentrum werden die Themen Wirtschaft und Arbeit stehen: „Eine starke Wirtschaft und gute, fair bezahlte Arbeitsplätze sind die Grundlage für eine positive Entwicklung unseres Bundeslands, für sozialen Zusammenhalt und ein lebenswertes Gemeinwesen.“



Der neue Senat wurde von der Bremischen Bürgerschaft am 5. Juli 2023 gewählt. Er besteht aus (Foto v. l. n. r.): Özlem Ünsal (Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung, SPD), Sascha Karolin Aulepp (Senatorin Kinder und Bildung, SPD), Kristina Vogt (Senatorin für Wirtschaft und Häfen, Die Linke), Andreas Bovenschulte, (Präsident des Senats, Senatskanzlei, Angelegenheiten der Religionsgemeinschaften, Bundes- und Europaangelegenheiten, Kultur, SPD), Björn Fecker (Senator für Finanzen, Grüne), Kathrin Moosdorf (Senatorin für Klima, Umwelt und Wissenschaft, Grüne), Claudia Schilling (Senatorin für Arbeit und Soziales sowie Justiz, SPD), Claudia Bernhard (Senatorin für Gesundheit, Pflege, Frauen, Gleichstellung und Verbraucherschutz, Die Linke), Ulrich Mäurer (Senator für Inneres und Sport, SPD), Olaf Joachim (Bevollmächtigter der Freien Hansestadt Bremen beim Bund und für Europa, SPD, nicht auf dem Foto).



FOTO: SPD LAND BREMEN

Mehr als 700 Gäste konnten wir zu unserer Feier zu 160 Jahre SPD Bremen am 5. April 2024 im BLG Forum begrüßen – Kevin Kühnert gratulierte für den Parteivorstand.

Kita-Plätze und gute Schulen, Hilfen in der Pandemie und der Energiekrise, Unterstützung für Sport und Kultur, für Forschung und Wissenschaft und vieles, vieles mehr – all das könne nur mit einer starken Wirtschaft, vielen Beschäftigten und guten Löhnen finanziert werden. Den positiven Trend – im vergangenen Jahr wies das Land Bremen preisbereinigt das größte Wirtschaftswachstum aller Bundesländer auf, 2021 das zweitgrößte – will der Senat fortsetzen. „Wenn wir diese wirtschaftliche Grundlage erhalten wollen, muss es uns gelingen, Ökologie und Ökonomie miteinander in Einklang zu bringen. Dafür ist diese Koalition angetreten.“

Der Senat wird sich auch weiter für gut bezahlte Arbeit einsetzen, denn ohne diese ist auch eine starke Wirtschaft nicht möglich. Weitere Schwerpunkte des Senats sind in diesem Zusammenhang der Kampf gegen verfestigte Arbeitslosigkeit, der Einsatz für mehr Tarifbindung und Mitbestimmung sowie für einen angemessenen Mindestlohn. Im Bereich der Ausbildung will der Senat den Aus- und Weiterbildungscampus auf den Weg bringen. Bovenschulte unterstrich dabei: „Wir werden Ausbildungsbetriebe unterstützen – auch mit Mitteln aus dem Ausbildungsunterstützungsfonds.“ Leider haben Handels- und Handwerkskammer gegen den Ausbildungsunterstützungsfonds Klage erhoben.

Den sozialen Zusammenhalt in Bremen und Bremerhaven wird der Senat auf der Grundlage einer starken Wirtschaft stärken. Priorität Nummer 1 habe dabei, „dass so schnell wie möglich jedes Kind

einen Kita-Platz erhält.“ Im Schulbereich wird Sorge dafür getragen, dass die Zahl guter Schulplätze mit den stark wachsenden Kinderzahlen Schritt hält. Um die Sicherheit und Sauberkeit in den Innenstädten und Quartieren zu gewährleisten, wird mehr Personal eingesetzt. Und für ein grünes und klimafreundliches Bremen wird die Verkehrswende vorangetrieben: der ÖPNV mit Bussen und Bahnen, der Fahrrad- und der Fußverkehr.

Nur, wenn wir in all diesen Bereichen in den kommenden vier Jahren erkennbare Fortschritte erzielen, werden uns die Bürgerinnen und Bürger auch bei der Bürgerschaftswahl 2027 erneut ihr Vertrauen schenken. Dafür werden die Mitglieder der Bremer SPD, der Bremischen Bürgerschaft und des Senats hart arbeiten.

Bei den Haushaltsverhandlungen 2024 konnten wir schon etliches davon hinbekommen: Mit der neuen Kita- und Schulbaugesellschaft und der Stadtentwicklungsgesellschaft stärken wir den sozialen Zusammenhalt in Bremen und Bremerhaven. Mit der Teileinigung der CDU treiben wir nicht nur die sozial-ökologische Transformation voran, sondern stärken unsere beiden Städte als bedeutende Wirtschaftsstandorte.

### Bundesparteitag 2023

In die Legislaturperiode des Landesvorstandes fiel der SPD-Bundesparteitag vom 8. bis 10. Dezember 2023. Wir freuen uns, dass Sarah Ryglewski erneut als Beisitzerin in den SPD-Parteivorstand gewählt wurde.

Der maßgeblich vom AK Frieden entwickelte und intensiv im Landesvorstand diskutierte Antrag „Für eine moderne Entspannungspolitik“ wurde leider nicht unmittelbar behandelt, da er sich durch die Annahme des Leitantrags A01 „Sozialdemokratische Antworten auf eine Welt im Umbruch.“ erledigt hatte.

### 160 Jahre SPD

Ebenfalls in die Legislaturperiode des Landesvorstandes fiel ein bedeutendes Jubiläum: Anfang April im Jahr 1864 erhielt Gustav Adolf Deckwitz ein Schreiben von Ferdinand Lassalle. Dieses Schreiben erkannte die Bremer Ortsgruppe des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins (ADAV) an und setzte Gustav Adolf Deckwitz als Bevollmächtigten des ADAV in Bremen ein – die Geburtsstunde der Bremer SPD. Dieses Jubiläum wurde mit guter Musik, mitreißenden Reden und unserem Generalsekretär Kevin Kühnert bei einer großen Festveranstaltung mit fast 700 teilnehmenden Parteimitgliedern und Freundinnen und Freunden der Bremer SPD mit einer anschließenden ausgelassenen Party im Bremer BLG Forum begangen. Auch unsere Koalitionspartner waren mit Sofia Leonidakis, Henrike Müller, Christoph Speer und Franziska Tell gut vertreten.

### Europawahl 2024

Die Landes-Europadelegiertenkonferenz hat am 12. Oktober 2023 im Gustav-Heinemann-Bürgerhaus in Bremen-Vegesack stattgefunden. Dort hat unser Europaabgeordneter Joachim Schuster, der auf eine erneute Kandidatur für das EU-Parlament verzichtet hatte, eine programmatische Rede gehalten und es wurden die Nominierungen für die Bremer Plätze auf der SPD-Bundesliste zur Europawahl 2024 vorgenommen: Für den 1. Bremer Platz wurde Annika Barlach, 35, Politikwissenschaftlerin, vorgeschlagen. Insgesamt wurden folgende Genossinnen und Genossen für Bundesliste der SPD zur Europawahl 2024 nominiert:

Rangfolge	Kandidat*in	Huckepack-Kandidat*in
1. Bremer Platz	Annika Barlach	Lizza Besecke
2. Bremer Platz	Ingrun Belzer	Moniek Tienken
3. Bremer Platz	Timo Nobis	Timo Leib

Auf der Europadelegiertenkonferenz der SPD am 28. Januar 2024 in Berlin wurde dann die Bundesliste der SPD beschlossen. Der erste Bremer Listenplatz mit Annika Barlach (Huckepack: Lizza Besecke) war die Position 24. Die übrigen Bremer Plätze gingen mit Platz 55 an Ingrun Belzer (Huckepack: Moniek Tienken), Platz 86 an Timo Nobis (Huckepack: Timo Leib), Platz 89 an Lizza Besecke (Huckepack: Marike Graeber) und an Platz 93 mit Moniek Tienken (Huckepack: Wiebke Neumann).

Die Operationalisierung des Europawahlkampfes lag entsprechend der bundesweiten Anlage des Wahlkampfes im Wesentlichen im Aufgabenbereich der Unterbezirke. Die Landesorganisation konzentrierte sich auf die Organisation der Veranstaltung mit Katarina Barley auf der Dreieckswiese in den Wallanlagen, die sozialen Medien und die Durchführung des zentralen Wahltreffs.

Das Ergebnis war für die SPD enttäuschend. Im Land Bremen konnten wir trotz Verlusten mit 21,5 % jedoch erneut stärkste Kraft werden. Wie bereits bei der Europawahl 2019 erzielten wir das beste Ergebnis der SPD in den Bundesländern. Vor diesem Hintergrund ist es umso ärgerlicher, dass unsere Bremer Spitzenkandidatin Annika Barlach einen aussichtslosen Listenplatz bekam und Bremen – auch über die Parteigrenzen hinweg – in Zukunft keinen einzigen Europaabgeordneten stellen wird.



FOTO: SPD LAND BREMEN

Kleine Pause im Wahlkampf am dafür bestens geeigneten Waller Strand – von der EU gefördert.

An dieser Stelle möchte ich mich bei unserer kompetenten Kandidatin Annika Barlach bedanken. Sie hat trotz der schweren Ausgangslage einen engagierten Wahlkampf gemacht und hat mit großer Leidenschaft für ein soziales, modernes und demokratisches Europa gekämpft.

### **Organisation verschlanken – Schlagkraft ausbauen – Finanzkraft sichern**

Nach der Sommerpause 2023 hat der Landesvorstand angesichts der negativen Mitgliederentwicklung und der schwierigen Altersstruktur der Mitgliedschaft und der sich daraus ergebenden Konsequenzen für die Finanzen der Partei, wie langfristig angekündigt, die Diskussion einer Struktur- und Organisationsreform aufgenommen. Aufgrund der dann kommenden Wahlkämpfe der Bundestagswahl 2025 und der nächsten Bürgerschaftswahl im Frühjahr 2027 gab es nur dieses Zeitfenster für eine solche Organisationsreform.

In seiner Sitzung am 25. August 2023 hat sich der Landesvorstand intensiv mit der Mitglieder- und Finanzentwicklung befasst und seine Handlungsoptionen, einschließlich der Neuabgrenzung der Unterbezirke in der Stadt Bremen diskutiert. Der Landesvorstand sieht insbesondere den Zukunftsbestand des Unterbezirks Bremen-Nord aufgrund der sinkenden Mitgliederzahlen, der schwierigen Altersstruktur der Mitgliedschaft und seiner Finanzkraft stark gefährdet.

Nachdem weitere – informelle – Gespräche geführt wurden, hat der Landesvorstand auf seiner Sitzung am 22. September 2023 den formalen Prozess „Neuabgrenzung der Unterbezirke Bremen-Stadt und Bremen-Nord zu einem gemeinsamen Unterbezirk Stadt Bremen“ auf den Weg gebracht. Die Unterbezirke hatten nun die Gelegenheit zur Stellungnahme, dafür haben sie die erforderlichen Unterbezirksparteitage durchgeführt.

Der Landesvorstand hatte seine Entscheidung zur Neuabgrenzung der Unterbezirke für den 11. Dezember 2023 angekündigt. Der Landesvorstand kam der Forderung des Unterbezirks Bremen-Nord, einen außerordentlichen Landesparteitag zur Strukturreform durchzuführen, nach. Dieser fand am 6. Dezember 2023 im Bürger- und Sozialzentrum Huchting statt. Der Parteitag hat der Neuab-

grenzung der Unterbezirke in den Unterbezirk Stadt Bremen zugestimmt und den Landesvorstand aufgefordert, eine Arbeitsgruppe von je zwei Personen der Unterbezirke Bremen-Stadt und Bremen-Nord sowie des Landesvorstandes zur Ausgestaltung der Neuabgrenzung in einen gemeinsamen Unterbezirk einzurichten. Dieser Aufforderung kam der Landesvorstand in seiner Sitzung am 11. Dezember 2023 nach. Gleichzeitig kündigte er an, seine Entscheidung zur Neuabgrenzung der Unterbezirke am 13. Januar 2024 zu beschließen.

Die Neuabgrenzung der Unterbezirke Bremen-Stadt und Bremen-Nord zum Unterbezirk Stadt Bremen hat der Landesvorstand final am 13. Januar 2024 beschlossen. Der Vorstand des Unterbezirks Bremen-Nord hat gegen den Beschluss des Landesvorstands die Landesschiedskommission angerufen. Die Arbeitsgruppe zur Ausgestaltung der Neuabgrenzung der Unterbezirke hat – bis zur Entscheidung der Landesschiedskommission, die den Beschluss des Landesvorstands zur Neuabgrenzung der Unterbezirke aufgrund eines von ihr gesehenen Formfehlers aufgehoben hat – achtmal konstruktiv und durchaus erfolgreich getagt – so ist zum Beispiel eine Satzung für einen neuen Unterbezirk als Vorlage für den konstituierenden Parteitag des neuen Unterbezirks Stadt Bremen fast komplett verständigt.

Gegen den Beschluss der Landesschiedskommission hat der Landesvorstand die Bundesschiedskommission angerufen, deren Entscheidung jetzt für den Oktober 2024 angekündigt ist. Bis dahin bleibt es nun abzuwarten, ob wir diesen bedeutenden Schritt einer Strukturreform umsetzen können.

Euer

**Reinhold Wetjen**

Landesvorsitzender

## **VORSTAND DER SPD LAND BREMEN**

### **Auf dem ordentlichen Landesparteitag am 14. Mai 2022 für eine zweijährige Amtszeit gewählt**

#### **Vorsitzender:**

Reinhold Wetjen

#### **Stellvertretende Vorsitzende:**

Anke Kozlowski

Swen Awiszus

#### **Schatzmeisterin:**

Kirsten Löffelholz

#### **Schriftführer:**

Karl Bronke

#### **Beisitzerinnen und Beisitzer:**

Florian Boehlke

Monika Eberlein

Arno Gottschalk, MdBB

Tom-Eric Grieme

Sonja Kapp

Petra Krümpfer, MdBB bis 06/2023

Fabian Marx

Birgitt Pfeiffer, MdBB bis 06/2023

Oliver Schmolinski

André Sebastiani

Peter Steinke

Maren Wolter

#### **Landesgeschäftsführer:**

Roland Pahl

MdBB = Mitglied der Bremischen Bürgerschaft

## BERICHTE DER ARBEITSKREISE UND KOMMISSIONEN

### Arbeitskreis Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen

Der Landesvorstand hatte sich am Jahresbeginn 2024 ausführlich mit den Ursachen des erstarkenden Rechtsextremismus – in Deutschland und europaweit – beschäftigt. Im Beschluss des Landesvorstands vom 24. Mai 2024 wird u. a. festgestellt: „Das Vertrauen in die Demokratie nimmt insgesamt ab. Nur gut die Hälfte der Deutschen bescheinigen der Demokratie ein gutes Funktionieren. Im Vergleich zu den Vorjahren ist das Vertrauen in staatliche Institutionen und öffentlich-rechtliche Medien zugunsten des Internets gesunken, das Gefühl politischer Machtlosigkeit ist gestiegen. Das Vertrauen in die Parteien ist auf einem Tiefpunkt. Der Ton der politischen Debatte wird deutlich rauer. Dezierte Meinungen zählen mehr als sachlich vortragene Fakten.“ Und weiter: „Die vergangenen und aktuellen Krisen, beginnend mit der Corona-Pandemie, haben viele Menschen verunsichert. Sie haben die Unsicherheit der Politik zu Beginn der Pandemie erlebt und unter den Einschränkungen gelitten. Das Bild, dass die Regierung sich schon kümmern wird und alles gut wird, hat deutlich gelitten. Der Überfall Russlands auf die Ukraine hat die bis dahin eher individuellen Ängste auf eine gesellschaftliche Ebene gehoben.“ Um dieser Entwicklung entgegen zu treten, beschloss der Landesvorstand eine Reihe von Maßnahmen, die von der Beteiligung an demokratischen Bündnissen bis hin zur Stärkung der politischen Bildung und zu stärkerer Präsenz in den sozialen Medien reicht.

Teil des Beschlusses war die Errichtung eines parteioffenen Arbeitskreises, um Positionen zu entwickeln, weitere Maßnahmen vorzuschlagen und auch durchzuführen sowie Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, sich in die Arbeit gestaltend einzubringen. Die erste Sitzung des Arbeitskreises mit dem programmatischen Namen „Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen“ fand am 20. Juni 2024 unter Leitung von Heike Blanck und Karl Bronke bei guter Beteiligung statt. Es wurden die Situation analysiert und Maßnahmen diskutiert, die weiter konkretisiert werden

sollen. Es war eine große Bereitschaft zu spüren, die Arbeit gegen Rechtsextremismus und für die Stärkung der Demokratie fortzusetzen.

**Karl Bronke und Heike Blanck**  
Sprecher:innen des Arbeitskreises

### Arbeitskreis Frieden – Europa – Internationales

Unter anderem als Reaktion auf den russischen Überfall auf die Ukraine wurden mit der Gründung des Arbeitskreises Frieden – Europa – Internationales die Arbeitsstrukturen zum Bereich internationale Politik neu aufgestellt. Der neue AK ersetzte die bisherigen Arbeitsstrukturen zur Europapolitik wie auch zur internationalen Politik.

Der AK trifft sich regelmäßig acht bis zehnmal im Jahr. Im Mittelpunkt der Diskussionen standen die geopolitischen Veränderungen der letzten Jahre, die Perspektiven der EU und der Krieg in der Ukraine. Im AK wurde der Antrag „Für eine moderne Entspannungspolitik“ erarbeitet, der mit breiter Mehrheit im Landesvorstand verabschiedet und anschließend an den Bundesparteitag weitergeleitet wurde.

Darüber hinaus hat der AK mehrere größere öffentliche Diskussionsveranstaltungen organisiert. Thematisch dominierte die Auseinandersetzung mit dem Ukraine-Krieg. Dazu wurden Veranstaltungen mit u. a. Rolf Mützenich, Vorsitzender der SPD Bundestagsfraktion; Günter Verheugen, EU Kommissar a. D.; Wolfgang Zellner, IFSH organisiert. In einer Veranstaltung mit Moshe Zimmermann, Universität Jerusalem, wurden Perspektiven zur Beendigung des Krieges Israels gegen die Palästinenser beleuchtet. Auf einer Veranstaltung mit Thomas Heberer von der Universität Duisburg stand die Entwicklung von China als neuer Weltmacht im Mittelpunkt.

**Joachim Schuster**  
Sprecher des Arbeitskreises

## Arbeitskreis Historische Kommission

Im Berichtszeitraum wurden die Historischen Kalenderblätter 56 (über Brigitte Lückert aus Bremerhaven) bis 81 (über 100 Jahre Reichsbanner Bremen) in unserer Reihe veröffentlicht. Das Ziel **100 Kalenderblätter** zu schreiben, scheint erreichbar.

**Am 11. Juni 2022** fand eine von der Historischen Kommission (HiKo) initiierte Veranstaltung zum Thema „Vor 85 Jahren: Friedensnobelpreis für Carl von Ossietzky“ in der Dokumentationsstätte des KZ Esterwegen statt. Über 80 Interessierte nahmen daran teil. Aus Bremen fuhren ca. 40 Personen nach Esterwegen, um an der Veranstaltung teilzunehmen. Die HiKo konnte den Landkreis Emsland und den Verein „Gegen das Vergessen – Für Demokratie“ (Hermann Vinke hielt den Hauptvortrag) als Mitveranstalter gewinnen.

**12. Juli 2022:** Teilnahme und Vorbereitung an Buchvorstellung „Herbert Brückner – Vom Hütejungen zum Senator“ mit Bürgermeister Dr. Andreas Bovenschulte und Herbert Brückner

**10. August 2022:** Sitzung HiKo

**31. August 2022:** HiKo-Teilnahme an Ausstellungseröffnung Bunker Valentin

**7. September 2022:** Führung mit Landeszentrale für Pol. Bildung im und um den Bunker Valentin

**16. Oktober 2022:** Sitzung HiKo, Gast: Ernesto Harder, DGB Bremen

**27./28. Oktober 2022:** Teilnahme als Gast am Geschichtsforum (PV) in Berlin (Willy-Brandt-Haus)

**7. Dezember 2022:** Sitzung HiKo

**12. Dezember 2022:** 150 Jahre Heinrich Vogeler – Veranstaltung im Rathaus mit Bürgermeister Andreas Bovenschulte (HiKo in Kooperation mit Donat Verlag)

**4. Februar 2023:** Veranstaltung zusammen mit DGB zu Ehren der Gefallenen der Räterepublik am Waller Friedhof. Die Veranstaltung mit Peter

Brandt musste wegen Krankheit kurzfristig abgesagt werden.

**14. Februar 2023:** Sitzung und Veranstaltung im Focke Museum (Ausstellung Julius Frank – eine jüdische Fotografenfamilie)

**März/April 2023:** HiKo konzentriert sich auf Wahlkampf

**30. April 2023:** Kultur- und Wahlkampfveranstaltung in Kooperation mit dem Unterbezirk Bremen-Stadt im Tennisverein Rot-Weiß am Vorabend des 1. Mai mit Folkband La Kejoca, mit Bürgermeister Andreas Bovenschulte und DGB-Vorsitzendem Ernesto Harder

**16. Mai 2023:** Sitzung HiKo (Gast: Mustafa Güngör)

**22./23. Mai 2023:** Sitzung Geschichtsforum in Berlin im Willy-Brandt-Haus (Gast: Lars Klingbeil)

**5. Juli 2023:** Sitzung HiKo im Staatsarchiv mit Dr. Jörn Brinkhus und Prof. Dr. Konrad Elmshäuser

**5. August 2023:** Teilnahme von HiKo an Veranstaltung zu Cato Bontjes van Beek in Fischerhude mit Verein „Gegen das Vergessen – Für Demokratie“

**10. und 11. September 2023:** Solidaritätsveranstaltung: 50 Jahre nach dem Putsch gegen Salvador Allende in der Kulturkirche mit über 400 Teilnehmenden und mehreren Künstler:innen, (z. B. Grenzgänger, La Kejoca, Ulli Simon und vielen anderen)

**Am 11. September 2023** in der Shakespeare Company (Rede von Bürgermeister Andreas Bovenschulte) mit Schauspieler:innen der Bremer Shakespeare Company, die aus Texten von Salvador Allende vorgetragen haben. (Aus der Reihe: Aus den Akten – Auf die Bühne) ca. 220 TN. Konzeption und Organisation der Veranstaltungen lag zum großen Teil bei der HiKo. Ohne die Zusammenarbeit z. B. mit der Evangelischen Kirche und der Universität (Dr. Eva Schöck, Quinteros) hätten wir nicht so viele Menschen erreicht.

**17. Oktober 2023:** Sitzung der HiKo im Film-Theater Gondel. Anschließend wurde der Film „Bremen wird bunt“ gezeigt. Einführung durch Hermann Pölking-Eiken (Produzent und Filmemacher)

**26. Oktober 2023:** Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Arbeitnehmerkammer Bremen zu „60 Jahre Fußball Bundesliga“. Auf dem Podium: Nicole Kumpis, Präsidentin Eintracht Braunschweig; Dr. Hubertus Hess-Grünwald, SV Werder Bremen; Maria Hass, F.C. St. Pauli, J.J. Beer WK; Moderation: Beenhard Oldigs

**Dezember 2023:** Aufsatz spw Nr 257: Detlev Albers 80 Jahre

**17. Januar 2024:** Sitzung HiKo in der Landeszentrale für politische Bildung: Vortrag von Dr. Thomas Köcher

**4. Februar 2024:** Waller Friedhof: Kranzniederlegung mit DGB

**9. April 2024:** Rathausbesichtigung und Veranstaltung mit Autor Edvard Hoem (Norwegen) (Konzept und Organisation Peter von Rügen)

**10. April 2024:** Sitzung HiKo im Anna-Stiegler-Saal, Gast: Reinhold Wetjen

**21. April 2024:** Veranstaltung mit AWO zu 160 Jahre SPD Bremen und zu Anna Stiegler mit Renate Meyer-Braun, Henning Scherf, Hermann Vinke u. a. im Saal der AWO Am Wall

**23. April 2024:** Veranstaltung der Jusos zu 160 Jahre SPD mit Andreas Bovenschulte (Arbeiterlieder zur Gitarre) und Beenhard Oldigs (Vortrag Arbeiterjugendbewegung)

**28. Mai 2024:** Veranstaltung zu Edo Fimmen im DGB-Haus (organisiert von den HiKo-Mitgliedern Jan Kahmann und Dieter Reinken)

### Beenhard Oldigs

Sprecher des Arbeitskreises

## Arbeitskreis Inneres, Sicherheit und Sauberkeit

Der Arbeitskreis Inneres, Sicherheit und Sauberkeit der SPD LAND BREMEN versteht sich als zentrales Arbeitsgremium für Fragen und Angelegenheiten rund um die sozialdemokratische Innere

Sicherheit in Verbindung mit der Sauberkeit in den Bremer Quartieren.

In den letzten Jahren hat sich der Arbeitskreis regelmäßig getroffen und es wurden dabei verschiedene Themen miteinander diskutiert. So beteiligte sich der Arbeitskreis in seinem Themenspektrum aktiv an der Erstellung des Zukunftsprogramms zur Bürgerschaftswahl 2023, diskutierte mit unserem Innensenator über Themen der Innenpolitik und erarbeitete einen Antrag zur Verschärfung des Waffenrechts für den SPD-Bundesparteitag im Dezember 2023.

Der Arbeitskreis versteht sich ferner als Gremium für den Dialog mit externen Gästen aus verschiedenen Institutionen und greift bei diesen Dialogen auch immer aktuelle Diskussionen und Fragestellungen auf. In 2023 kam es dabei unter anderem zu einem Austausch mit dem GdP-Landesvorsitzenden über die Situation bei der Polizei Bremen, mit dem Arbeiter-Samariter-Bund und dem Innenressort zur Struktur im Rettungswesen sowie mit dem Landesfeuerwehrverband über die derzeitigen Herausforderungen bei den Freiwilligen Feuerwehren. Auch die Situation am Bremer Hauptbahnhof und die bestehenden Sicherheitspartnerschaften wurden im Arbeitskreis ausgiebig diskutiert.

In 2024 organisierte der Arbeitskreis einen Besuch der Justizvollzugsanstalt, verbunden mit einem Austausch mit der Anstaltsleitung über die aktuellen Entwicklungen der Haftanstalt. Darüber hinaus war der Leiter des Landesamts für Verfassungsschutz zu Gast im Arbeitskreis und berichtete über die Bedeutung und Aufgaben des Verfassungsschutzes für die demokratische Grundordnung.

Der Arbeitskreis möchte auch in Zukunft durch seine Aktivitäten zu einer positiven Entwicklung sozialdemokratischer Sicherheitspolitik beitragen und dabei auch als Dialogpartner und Inputgeber für die Partei und die SPD-Frakturen in der Bremischen Bürgerschaft und Stadtverordnetenversammlung fungieren.

### Florian Boehlke

Sprecher des Arbeitskreises

## Arbeitskreis Kultur

Der Arbeitskreis Kultur der SPD LAND BREMEN wurde im Dezember 2021 neu ins Leben gerufen.

**Zentrale Aufgabe:** Gemeinsam Kultur erleben und eine sozialdemokratische Kulturpolitik für Bremen pflegen und weiterentwickeln.

**Themen:** Gemeinsame Besuche von Kulturveranstaltungen und Kultureinrichtungen (Musik, Literatur, Museen etc.), Gespräche mit Akteur:innen der Kulturszene in Bremen, Organisation von Veranstaltungen zu kulturpolitischen Themen.

Seit Januar 2022 finden monatliche Sitzungen statt. Zunächst in der Küche 13, später im Bürgerhaus Weserterrassen. Zu unseren Sitzungen werden immer verschiedene Kulturakteur:innen eingeladen. Nach einem jeweiligen kurzen Vortrag finden dann Diskussionen zu aktuellen Themen statt.

Eine kurze Bilanz unserer Aktivitäten:

Zu Gast waren bei uns (teilweise mehrmals):

**Carmen Emigholz**, Staatsrätin beim Senator für Kultur; **David Bartusch**, Vorsitzender des Freundeskreises der HfK; **Tobias Pflug**, Agentur für fast alles; **Dr. Alexandra Tacke**, Leiterin des Referats 12 beim Senator für Kultur (Bildende Kunst, Kunst im öffentlichen Raum, Städtische Galerie, Literatur, Filmkunst, Regional- und Minderheitensprachen, Öffentliche Bibliotheken, Kulturaustausch); **Alexander Hauer**, Gründer, künstlerischer Leiter und

Geschäftsführer von OpusEinhunder; **Roman Ohem**, Vorsitzender des Vereins culture connects; **Thomas Hartmann**, Geschäftsführer des Stadtkultur Bremen e. V.; **Nicole Nowak und Hans König**, die sich die Leitung des Zentrums für Kunst im Tabakquartier teilen; **Dr. Bora Aksen und Prof. Dr. Rainer Stollmann**, die sich mit den Bremer Legenden intensiv befassen; **Dr. Annette Lang**, Referatsleiterin Internationale Beziehungen und Entwicklungszusammenarbeit, Freie Hansestadt Bremen; **Michael Kahrs**, Projektleitung Tourismusstrategie Bremen bei WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH; **Prof. Dr. Rainer Hartmann**, Studiengangleiter, Internationaler Studiengang nachhaltige Freizeit- und Tourismusentwicklung, Hochschule Bremen; **Arie Hartog**, Direktor des Museums Gerhard Marcks Haus

2022 bis Mitte 2023 lag der Fokus auf der Erarbeitung von Themen für das Zukunftsprogramm der Bremer SPD. Entsprechend haben die AK-Mitglieder gemeinsam am Kulturkapitel im Zukunftsprogramm der SPD gearbeitet und erfolgreich konkrete Themen in das Programm eingebracht.

Seit dem dritten Quartal 2023 lag der Schwerpunkt der politischen Arbeit im Bereich von Kulturlandschaft und Kulturmarketing mit dem Ziel, aktuelle und perspektivische Maßnahmen zur Weiterentwicklung und Bewerbung des Kulturstandortes zu identifizieren. Dies geschah vor dem Hintergrund der touristischen Relevanz der Kultur sowie der Relevanz für die Gewinnung von Menschen für den Lebens-, Arbeits- und Ausbil-

dungsstandort Bremen. Auf Basis der Gespräche mit u. a. Kulturressort, Stadtmarketing und zentralen Kulturakteur:innen soll die Weiterentwicklung der Bremer Kulturpolitik konstruktiv begleitet werden. Ein erster Antrag mit dem Schwerpunkt „Kulturmarketing und Sichtbarkeit der Bremer Kultur“ ist für den Landesparteitag im November 2024 geplant.

Weitere Aktivitäten: Wir luden ein zum Besuch der Kunsthalle Bremen, zur Besichtigung des Bremer Straßenbahndepots, zum Konzert der Stadtpfeiferinnen im Zentrum für Kunst und zu den Vorstellungen „Drei Schwestern“ und „Schöne Bescherungen“ im Theater Bremen, zur Vorstellung „Tartüff oder der Geistige“ im Stadttheater Bremerhaven, zum Besuch des Industriemuseums Nordwolle in Delmenhorst. Alle Besuche wurden durch Gespräche mit Verantwortlichen ergänzt.

Wir sind ein locker organisierter Kreis von derzeit ca. 10 bis 20 Personen mit Affinität zu unterschiedlichen Bereichen der Kultur. Über neue Mitglieder und neue Ideen für unsere Arbeit freuen wir uns sehr!

**Libuse Cerna**  
Sprecherin des Arbeitskreises

## Arbeitskreis Sport

Im Mai 2022 beschloss der Landesvorstand, den Arbeitskreis Sport zu gründen. Der AK sollte das frühere Forum Sport ersetzen. Im Juli 2022 nahm der Arbeitskreis seine Arbeit auf. Als Sprecher übernahm Hans-Peter Hölscher die Aufgabe der Organisation der Arbeit des Arbeitskreises.

Allen Mitgliedern des AK war klar, dass die SPD in Bremen wieder stärker an den Problemen des Sports in Bremen arbeiten muss. Der Zustand der Sportinfrastruktur, die mangelnde Wertschätzung von ehrenamtlichen Übungsleitern, die fehlenden finanziellen Spielräume in den Vereinen, gestiegene Kosten für Energie ... um nur einige Problemfelder zu benennen.

Die Mitarbeit an der Gestaltung des Zukunftsprogramms für die Wahlen in 2023 bestimmte die Arbeit des AK in den ersten Monaten. Am Ende

kam ein sehr gutes Programm für die Arbeit der SPD zum Thema Sport heraus. In den Koalitionsverhandlungen wurden einige Punkte dieses Programms übernommen. Als großer Erfolg ist auf jeden Fall die beschlossene Erhöhung der Übungsleiterpauschale auf 5 Euro zu nennen. Weitere Punkte folgen.

Dem AK war und ist klar, dass die SPD wieder näher an die Vereine kommen muss. Somit wurde beschlossen, möglichst viele Vereine zu besuchen und sich über die Sorgen und Probleme berichten zu lassen. Einige Besuche und Gespräche fanden in 2023 und 2024 statt. Die besuchten Vereine waren dankbar, endlich mal wieder jemandem zu begegnen, der ihnen zuhört und auf sie eingeht.

Die Ergebnisse dieser Besuche wurden und werden natürlich den Deputierten, der SPD-Bürgerschaftsfraktion, den SPD-Beiratsfraktionen und auch dem Landesvorstand immer wieder mitgeteilt. Die Unterstützung und Hilfe des AK sind hierbei von allen Seiten gut.

Allerdings bleibt noch ein langer und beschwerlicher Weg zu gehen. Die Akzeptanz der SPD in den Vereinen als Partner für den Sport muss deutlich verbessert werden. Wir arbeiten daran!

**Hans-Peter Hölscher**  
Sprecher des Arbeitskreises

## Arbeitskreis Soziales

Schwerpunkt der Arbeit des Arbeitskreises war die Erstellung und Diskussion des Teils „Soziales“ des SPD-Zukunftsprogramms zur Bürgerschaftswahl 2023 sowie die Begleitung des Entwurfs der Koalitionsvereinbarung. Dabei konnten wir unsere bundespolitischen Schwerpunkte (u. a. Mindestlohn, Kindergrundsicherung, Grundrente) sowie zentrale Punkte der Politik im Land Bremen (u. a. Programm quartiersbezogene Beschäftigung, Programm Pflege im Quartier u. a. mit präventiven Hausbesuchen, Housing first, Mittel für Engagement-Strategie, verlässliche Finanzierung der offenen Jugendarbeit) verankern. Besonders froh waren wir, dass das Sozialressort wieder SPD-geführt ist. Sozialsenatorin Claudia Schilling luden wir zur Darstellung ihrer Schwerpunkte in den Arbeitskreis ein.



FOTO: SPD LAND BREMEN

Der Arbeitskreis Kultur bei seiner Sitzung im Bürgerhaus Weserterrassen

Weitere Sitzungen des Arbeitskreises befassten sich mit den Themen Bürgergeld, Insolvenzen in der Altenpflege, Landespflegebericht Bremen und den Europawahlen. Unser Positionspapier zum Thema „Profit in der Pflege“ wurde in einen Bürgerschaftsbeschluss umgesetzt.

Im Berichtszeitraum führten wir auch unsere beliebten „Sozialen Stadtrundgänge“ fort, bei denen nach einer sozialhistorischen Einführung soziale Einrichtungen besucht und Gespräche vor Ort geführt werden. Wir besuchten Oslebshausen, Huchting und die Vahr.

**Karl Bronke, Sonja Kapp, Birgitt Pfeiffer**

Sprecher:innen des Arbeitskreises

### **Arbeitskreis Wissenschaftsforum**

Der Arbeitskreis Wissenschaftsforum ging im Mai 2022 aus dem Wissenschaftsforum Nordwest hervor.

Wichtige Schwerpunkte waren sowohl die Mitarbeit bei der Erstellung des Zukunftsprogramms zur Bürgerschaftswahl 2023 als auch bei den darauffolgenden Koalitionsverhandlungen. Ebenso wurden in der ersten Jahreshälfte 2023 durch den Arbeitskreis Wissenschaftsforum zwei digitale Vorträge zur Bedeutung von ChatGPT und KI für die Wissenschaft in Bremen organisiert.

Während in der zweiten Hälfte des Jahres 2022 und der ersten Hälfte 2023 nur wenige Treffen des Arbeitskreises Wissenschaftsforum stattgefunden haben, wurde nach der Sommerpause 2023 das Format der Treffen überarbeitet und wieder zu einem regelmäßigen Turnus zurückgekehrt.

Neben der politischen Basisarbeit zu wichtigen Aspekten der Wissenschaft im Land Bremen (Entwicklung der Studierendenzahlen, Haushalt, Wissenschaftsplan 2030 etc.) wurde ein Fokus auf regelmäßige Besichtigungen verschiedener Wissenschaftseinrichtungen in Bremen gelegt. Die Teilnehmer:innen hatten die Gelegenheit, sich über die aktuell bearbeiteten Forschungsthemen zu informieren und mit den gastgebenden Institutionen über den Mehrwert der Forschung für das Land Bremen und die notwendigen politischen Rahmenbedingungen zu diskutieren. Bisher wurden das Zentrum für angewandte Raumfahrt-technologie und Mikrogravitation (Zarm), das Institute for Artificial Intelligence und der Ecomat besucht. Dieses Format soll in Zukunft weiter gepflegt werden und auch zukünftig allen Interessierten Genoss:innen offenstehen.

**Tom-Eric Grieme und Peter Plagemann**

Sprecher des Arbeitskreises

## bremerFORUM-AUSGABEN 2022–2024



## BERICHTE DER ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

Jungsozialistinnen und Jungsozialisten in der SPD (Jusos).....	Seite 32
Arbeitsgemeinschaft für Arbeit (AfA).....	Seite 34
Arbeitsgemeinschaft SPD 60 plus (AG 60 plus) .....	Seite 36
Arbeitsgemeinschaft Migration und Vielfalt .....	Seite 37
Arbeitsgemeinschaft Selbstständige in der SPD (AGS) .....	Seite 41
Arbeitsgemeinschaft SPD FRAUEN .....	Seite 42
Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten im Gesundheitswesen (ASG) .....	Seite 44
Arbeitsgemeinschaft für Bildung (AfB) .....	Seite 46
Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Juristinnen und Juristen (ASJ) .....	Seite 49
Arbeitsgemeinschaft der SPD für Akzeptanz und Gleichstellung (SPDqueer) .....	Seite 50
Selbst Aktiv – Arbeitsgemeinschaft für Menschen mit Behinderungen .....	Seite 52

Alle Ausgaben des bremerFORUM sind auch auf der Homepage der Landesorganisation zu finden. Seit der Ausgabe 01-2020 gibt es den vorwärts mit allen Regionalausgaben auch als ePaper: [www.spd.de/vorwaerts-epaper](http://www.spd.de/vorwaerts-epaper)



ARBEITSGEMEINSCHAFT

## Jungsozialistinnen und Jungsozialisten (Jusos) in der SPD-Landesorganisation Bremen

Die Mitgliederversammlung der Jusos mit den Vorstands- und Organisationswahlen fand am 27. März 2022 statt. In den Vorstand wurden gewählt: Sebastian Schmutzger (Vorsitzender) sowie Lara Gerecke, Tom-Eric Grieme, Lisa Heukamp, Svenja Möller, Makso Tunc sowie Mara Weber (stellvertretende Vorsitzende). Lara Gerecke und Lisa Heukamp schieden im April 2023 aus dem Vorstand aus. Auf der Landeskonferenz am 16. April 2023 wurden Madina Arify und Anton Reusch in den Vorstand nachgewählt. Im September 2023 legte Sebastian Schmutzger zudem seine Funktion als Landesvorsitzender nieder. Auf der Landeskonferenz am 16. September 2023 wurden Selin-Ece Arpaz und Aaron Thatje in einer Doppelspitze zu neuen Landesvorsitzenden gewählt.

### Bürgerschaftswahlkampf

Die Arbeit der vergangenen zwei Jahre war geprägt durch den Bürgerschaftswahlkampf 2023. Dieser begann für uns schon weit vor dem Wahltermin durch die Mitwirkung in den verschiedenen Arbeitsgruppen zum Wahlprogramm und durch die Arbeit an einer eigenen Jugendkampagne. Inhaltlich haben wir einen Fokus auf das Thema Jugend in der Krise gelegt und mit dem Ziel verbunden, die vielen jungen Kandidierenden der SPD zu unterstützen. Neben unseren Juso-Kandidierenden Selin, Aaron und Lara fanden sich viele junge Genoss:innen auf der SPD-Liste. Hinzu kam noch mal eine Vielzahl junger Menschen, die sich bei den Beiratswahlen aufstellen ließen. Um diese Genoss:innen zu unterstützen, wurde von uns sowohl ein eigener Flyer mit allen jungen Kandidierenden als auch eine neue Homepage erarbeitet, auf der alle Kandidierenden inklusive der Kandidierenden für die Beirätewahlen zu finden waren. Ebenso wurden für die Kampagne weitere Materialien wie Sticker oder die Bovi-Power Müsliriegel und Energiedrinks konzipiert. Im Wahlkampf haben wir unsere Kampagne mit Aktionen und Ständen im gesamten Stadtgebiet umgesetzt. Hierzu wurden z. B. an vielen Schulen Frühverteilungen

organisiert und wir waren mit mehreren Ständen an Aufenthaltsorten junger Menschen, z. B. an der Waterfront, präsent. Ein besonderes Highlight dieses Wahlkampfes war ein **24h-Infostand** mit Gästen wie z. B. Kevin Kühnert. Neben dem eigenen Jugendwahlkampf haben wir Jusos auch im Wahlkampf der SPD an vielen Stellen einen wichtigen Beitrag geleistet. Hierbei ist die große Beteiligung der Jusos bei der Plakatierung, insbesondere in der Innenstadt, zu nennen, aber auch der zentrale Infostand in der City war zum Teil in Juso-Hand. Weiterhin haben wir Ortsvereine bei Tür-zu-Tür-Aktionen unterstützt, z. B. zusammen mit den Jusos NRW in Walle, in Huchting oder in der Vahr. Auch haben wir die SPD auf verschiedenen Diskussionsveranstaltungen vertreten.

Rückblickend kann man festhalten, dass sich unsere Bemühungen lohnten, nicht nur konnte die SPD wieder stärkste Kraft werden und mit Selin und Senihad zwei junge Kandidierende in die Bürgerschaft einziehen, auch bei den jungen Wähler:innen wurde die SPD stärkste Kraft. Aus unserer Sicht ein besonderer Erfolg! Nach einer guten Wahlparty musste die Sommerpause aber noch auf uns warten: Auch bei den Koalitionsverhandlungen konnten wir uns in verschiedene Gruppen einbringen und für jungsozialistische Inhalte im Koalitionsvertrag streiten.

### RedVision: Ein Grundsatzprogramm für die Juso Bremen

Seit einigen Jahren planten wir, ein jungsozialistisches Grundsatzpapier für unser Bundesland zu erstellen. Nach mehreren erfolglosen Versuchen ist es uns in der vergangenen Legislaturperiode endlich gelungen, rechtzeitig zur Bürgerschaftswahl die „Red Vision“ für Bremen und Bremerhaven zu verabschieden. Mit diesem Papier möchten wir unseren Mitgliedern und Funktionär:innen eine Vision für ein jungsozialistisches Bremen der Zukunft an die Hand geben – nicht unbedingt konkrete Empfehlungen für die Tagespolitik, aber auch keine unerreichbaren Fernziele für die Ewig-

keit. Gleichzeitig soll dieses Grundsatzpapier auch Interessierten die Möglichkeit bieten, uns und unsere Ziele kennenzulernen. Die Red Vision entstand in einem längeren Prozess: Wir begannen mit thematischen Arbeitsgruppen, die Thesenpapiere erarbeiteten; daraus entwickelte sich eine Rohfassung, die wir in allen Unterbezirken diskutierten. Gleichzeitig hatten alle Mitglieder die Möglichkeit, ihre Themen und Ideen in einem Online-Verfahren beizusteuern. Nach einer weiteren Runde durch den Landesvorstand beschloss unsere Landesmitgliederversammlung im April 2023 das Papier. Alles in allem war es eine sehr intensive, aber auch äußerst fruchtbare inhaltliche Arbeit, die den Verband insgesamt auf ein solides Fundament gestellt hat. Die Red Vision ist auf unserer Website verfügbar oder kann als gedruckte Ausgabe, von uns selbst gestaltet, bezogen werden. Interessierte können sich gerne über "info@jusos-bremen.de" bei uns melden, um ein Exemplar zu erhalten.

### Und sonst?

Neben diesen beiden großen Themen hat uns im politischen Alltag natürlich noch so einiges anderes angetrieben. Insgesamt war diese Legislaturperiode durch einige Wechsel im Landesvorstand geprägt: Selin Arpaz und Aaron Thatje lösten 2023 Sebastian Schmutzger als Doppelspitze ab, der nun nach fünf Jahren Vorsitz in den verdienten Juso-Ruhestand geschickt wurde. Zudem mussten aufgrund von Umzügen, Jobwechseln und anderen Gründen einige stellvertretende Landesvorsitzende während der Legislaturperiode neu gewählt werden. Auch wenn sich dies leider nicht vermeiden ließ und die Neugewählten sich gut einarbeiten konnten, hoffen wir, dass wir in der nächsten Legislaturperiode mehr Beständigkeit haben, um eine größere Kontinuität bei unserer Arbeit zu gewährleisten. Positiv anzumerken ist, dass es uns zusammen mit den Jusos Weser-Ems gelungen ist, unsere ehemalige stellvertretende Landesvorsitzende Hilke Lüschen in den Bundesvorstand zu kooptieren.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit lag weiterhin auf dem Bereich der Ausbildung. In diesem Zusammenhang haben wir auf den letzten Metern noch einmal ordentlich Druck dafür gemacht, dass der Ausbildungsfonds beschlossen wird. Dazu haben wir eng mit der DGB-Jugend zusammengearbeitet und gemeinsame Forderungen an die Politik formuliert. Des Weiteren konnten wir die ersten Schritte hin zu einem bremischen Azubiwerk unternehmen und arbeiten auch dazu eng mit der DGB-Jugend zusammen. Angesichts des Erstarkens der extremen Rechten lag uns auch das Thema Antifaschismus sehr am Herzen. Daher haben wir den umfassenden Antrag „Demokratie verteidigen, Faschismus bekämpfen: Unsere Strategie gegen den Rechtsruck“ beschlossen und an den Bundeskongress geschickt. Zusätzlich haben wir in Bremerhaven ein Seminar durchgeführt, bei dem wir uns intensiv mit den Grundlagen des Antifaschismus und den Ursachen des Rechtsrucks auseinandergesetzt haben.

Um mehr Frauen für die Arbeit bei den Jusos zu begeistern und sie bei ihrer Arbeit zu unterstützen, haben wir erneut eine FINTA-Vernetzungsrunde gestartet, die im April 2024 ihre Arbeit aufgenommen hat.

Die Amtszeit des Landesvorstandes der Jusos endete am 24. Mai 2024.

**Selin Ece Arpaz und Aaron Thatje**  
Landesvorsitzende der Jusos

Die Mitgliederversammlung der AfA mit den Organisationswahlen fand am 18. März 2022 statt. In den Vorstand wurden gewählt: Maren Wolter (Vorsitzende), Jörg Berends, Bernd Brüggemann und Benjamin Thies (stellv. Vorsitzende), sowie Dirk Bohlmann, Jan Cassalette, Markus Fabian, Franz Hartmann, Mandy Kathe-Heppner, Winfried Murrach und Medine Yildiz (Beisitzerinnen und Beisitzer).

Gleich zu Anfang der Legislatur fand die AfA-Bundeskonferenz (BuKo) in Bad Kreuznach statt. Im Landesvorstand haben wir uns im Vorfeld intensiv mit dem Antragsbuch befasst. Mit diesen gemeinsam erarbeiteten Voten sind Jörg Berends, Bernd Brüggemann und Maren Wolter dann zur BuKo gefahren. Während der Konferenz haben die drei Delegierten den restlichen AfA-Landesvorstand kurzweilig auf dem Laufenden gehalten. Bremen hatte seit längerem kein Mitglied im AfA-Bundesvorstand, dieses haben wir dort bemängelt und durchgesetzt, dass wir zumindest ein voll kooperiertes Bundesvorstandsmitglied für diese Legislatur bekommen, die Landesvorsitzende Maren Wolter war für eben diese Funktion nominiert worden. Für die folgende Periode 2024–2026 ist Bremen wieder eine feste Größe im Bundesvorstand. Bremen nimmt, was Arbeitnehmerfragen angeht, oft eine Vorreiterrolle ein, man denke nur an den Landesmindestlohn oder die 2023 durchgesetzte Ausbildungsumlage. Insofern ist es nur recht und billig, dass wir auf Bundesebene eine entsprechende Stimme haben. Dies ist sicher einer der größeren Erfolge dieser Legislaturperiode. Dadurch sind wir in der Lage, auch zwischen den AfA-Bundeskonferenzen leichter Bremer Interessen im Bund platzieren zu können.

Bei der Arbeit im Bundesvorstand stand die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe für Medien im Vordergrund, hier ging es u. a. um den Bundes-AfA-Flyer, die Postkarte zum 1. Mai und um einen Flyer zum Bundesmindestlohn von 12 Euro, der dann auch im September 2022 am Bremer Hauptbahnhof verteilt wurde. Für 2024 ist das Highlight sicher die

Postkarte „Hände weg vom Streikrecht“, deren Slogan und Texte aus Bremer Hand stammen.

2023 war ein großes Wahljahr für Bremen. In der Vorbereitung des Wahlprogrammes hat sich die AfA-Landesvorsitzende Maren Wolter als Vertreterin der AfA an der AG Gute Arbeit beteiligt, sowie nach der Wahl im Rahmen der Koalitionsverhandlungen an der Facharbeitsgruppe 1 Wirtschaft, Arbeit und Häfen. Themen, die für Arbeitnehmer:innen in Bremen entscheidend sind, sind die Transformation der Wirtschaft, die Digitalisierung sowie die Frage der Lieferketten – hier war Corona ja eine deutliche Warnung zu den Gefahren der Abhängigkeiten in Schlüsselindustrien. Daraus ergaben sich die Notwendigkeit und die Chancen, die in der Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden liegen: In Zeiten des Fachkräftemangels kann ein Angebot gut qualifizierter Arbeitnehmer:innen zu einem echten Standortvorteil werden. So fand dann auch ein Aus- und Weiterbildungscampus den Weg in den Koalitionsvertrag. Wie auch vieles mehr, was an dieser Stelle nicht wiederholt werden soll.

Zur Unterstützung des Wahlkampfes wurde von mehreren AfA-Nord-Landesverbänden eine AfA-Nord-Konferenz geplant, welche in Bremen stattfinden sollte. Der Plan war, mit dem Spitzenkandidaten und weiteren interessanten Gästen eine Konferenz, die über die Partei hinaus in die Gewerkschaften strahlt, Wähler:innen zu mobilisieren. Als Thema wurde „Gerechtigkeit in der Arbeitswelt“ gesetzt. Leider zeichnete sich nach und nach ab, dass eine derartige Konferenz zu diesem Zeitpunkt vor der Wahl vor allem in Bremen auf ein zu geringes Interesse stieß. Auch wurde die Möglichkeit der Generierung von Wähler:innenstimmen als zu gering angesehen, um die „Prime-Time“ des Spitzenkandidaten so zu verwenden. Also wurde diese Konferenz kurzfristig und schweren Herzens verschoben, obwohl die Planung in mehreren Sitzungen schon weit fortgeschritten war. Nach den Sommerferien 2023 sollte die Konferenz dann noch einmal neu angegangen

werden, dies wurde dann aufgrund der zunehmend nachlassenden Beteiligung an den AfA-Vorstandssitzungen jedoch nicht noch einmal aufgenommen.

Für die Bundeskonferenz 2024 am 4. und 5. Mai 2024 in Berlin hat die AfA drei Anträge auf den Weg geschickt: Einmal geht es um den Brückenstrompreis, der die Voraussetzung für eine Wettbewerbsfähigkeit klimaneutral hergestellter Produkte energieintensiver Industrien ist, um das Streikrecht und um eine Bundes-Häfen-Strategie, um die Aufwendungen für die im Zuge der Energiewende immer wichtiger werdenden Häfen als nationale Aufgabe finanzieren zu können. Alle Bremer Anträge wurden von der Antragsberatungskommission auf Zustimmung gesetzt, wobei Brückenstrompreis und Streikrecht in weitergehenden Anträgen aufgehen werden. Dies zeigt auch, wie wichtig und relevant diese Themen in dieser aktuellen Zeit sind.

Die AfA-Landesvorsitzende Maren Wolter hat sich nicht wieder zur Wahl gestellt, anstelle dessen wurde ein sehr interessantes Team aus dem DGB-Haus rund um Franz Hartmann gefunden, wel-

ches die Arbeit der AfA auf der Landesebene auf neue Beine stellen möchte. Die Grundlagen sind gelegt, und der alte AfA-Landesvorstand wünscht dem neuen AfA-Landesvorstand ein gutes Gelingen. Die AfA ist die Arbeitsgemeinschaft der SPD, die am dichtesten an den sozialdemokratischen Wurzeln liegt. Bremen ist ein für Arbeitnehmer:innen-Fragen sehr innovatives Pflaster. Es gilt, die AfA als Marke zu etablieren unter Gewerkschafter:innen, um einen einfachen Einstieg in die politische Arbeit über das „gewerkschaftliche“ hinaus anbieten zu können. Die AfA ist das natürliche Bindeglied zwischen Gewerkschaften und Partei. In einer Zeit steigenden Rechtspopulismus ist es umso wichtiger, für Gerechtigkeit zu sorgen und Demokratie erlebbar zu machen. Dies muss unser aller Aufgabe sein und bleiben, denn wir können uns nicht erlauben, die arbeitende Bevölkerung als Basis der Partei zu verlieren.

Die Amtszeit des Landesvorstandes der Arbeitsgemeinschaft für Arbeit endete am 12. März 2024.

**Maren Wolter**  
AfA-Landesvorsitzende



Die Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft 60 plus mit den Vorstands- und Organisationswahlen fand am 1. April 2022 statt. In den Vorstand gewählt wurden: Arno Gottschalk als Vorsitzender, Werner Stitz und Holger Störmer als stellvertretende Vorsitzende, Michael Breidbach (Schriftführer) sowie Ekkehard Grimm, Dieter Blanke, Gaby Schüssler, Hans-Ulrich Janetzki, Dieter Schulze, Marlo Jütte, Sabine Bomeier und Klaus-Dieter Rathjen als Beisitzerinnen und Beisitzer.

Zunächst befasste sich die Arbeitsgemeinschaft mit den zahlreichen Beschwerden bezüglich der E-Roller im städtischen Bereich. Besonders das unachtsame Abstellen dieser Roller auf Gehwegen erschwerte häufig die Mobilität von älteren und beeinträchtigten Personen. Trotz der Selbstverpflichtungen der Betreiber blieb das Problem bestehen, woraufhin auf Anregung der Arbeitsgemeinschaft ein Antrag auf dem Parteitag des Unterbezirks Bremen-Stadt verabschiedet wurde. Dieser forderte die SPD-Bürgerschaftsfraktion auf, sich für festgelegte Sonderrechte zur Nutzung von Miet- und Abstellplätzen für E-Roller einzusetzen.

Darüber hinaus thematisierte die Arbeitsgemeinschaft wiederholt die Pflegesituation. Auslöser waren unter anderem Insolvenzen von Pflegeeinrichtungen, die nicht nur akute Platzprobleme verursachten, sondern auch generelle Fragen bezüglich der ausreichenden Verfügbarkeit von Pflegeplätzen in Bremen aufwarfen. Es wurde vorgeschlagen, kommunale Lösungen für das Angebot von Pflegeplätzen zu überdenken.

Eine intensive Debatte fand erneut über die sogenannten Investitionskosten in Pflegeheimen statt, deren Höhe für viele Bewohnerinnen und Bewohner eine große finanzielle Last darstellt. Nach einem erfolgreichen Parteitagsbeschluss forderte die Partei den Senat und die SPD-Fraktion auf, effektive Methoden zu entwickeln, um diese Kosten genauer zu überprüfen und zu kontrollieren, insbesondere durch die Nutzung be-

stehender Kontroll- und Informationsmöglichkeiten.

Das Thema Investitionskosten wurde von der Arbeitsgemeinschaft 60plus in Bremen auch in der Bundeskonferenz im Herbst 2022 in die Diskussion eingebracht und ein Beschluss erwirkt, dass sich der Bundesvorstand dieses Themas auch annimmt. In der Bundeskonferenz wurde von Bremer Seite auch der Auftrag an den Bundesvorstand erfolgreich eingebracht, eine Positionierung zu dem neuen Rentenpaket und insbesondere den Plänen zu einer aktienbasierten Ertragsstützung der Rentenversicherung zu erarbeiten.

Ein weiteres Hauptanliegen war die Schließung zahlreicher Bankfilialen, die besonders für ältere Menschen, die Online-Banking scheuen, problematisch ist. Die Arbeitsgemeinschaft organisierte dazu eine große öffentliche Informationsveranstaltung mit verschiedenen Entscheidungsträgern, um alternative Lösungen zur Aufrechterhaltung der Bankdienstleistungen zu diskutieren.

Schließlich engagierte sich die Arbeitsgemeinschaft intensiv im Wahlkampf, stellte ihren Vorsitzenden in der Stadt Bremen als eigenen Kandidaten auf und integrierte spezielle Themen für ältere Menschen, darunter die Pflegekostenproblematik, in das Wahlprogramm. Ein speziell für ältere Menschen entwickelter Wahlkampfflyer stieß auf großes Interesse. Die Freude war groß, als die SPD in Bremen bei den über 60-Jährigen bedeutende Gewinne erzielen konnte.

Die Amtszeit des Landesvorstandes der Arbeitsgemeinschaft 60plus endete am 24. April 2024.

**Arno Gottschalk**  
Landesvorsitzender AG 60plus

Die Mitgliederversammlung der AG Migration und Vielfalt mit den Vorstands- und Organisationswahlen fand am 10. März 2022 statt.

In den Vorstand wurden gewählt: Virginie Kamche (Vorsitzende), Maksim Khazanov und Bärbel Kühn (stellv. Vorsitzende) sowie Ibrahim Bagarkasi, Elombo Bolayela, Mehmet-Ali Seyrek, Valentina Tüchel und Medine Yildiz (Beisitzerinnen und Beisitzer).

### Zusammenfassung

Im Mai 2023 fand die Bürgerschaftswahl in Bremen statt, die einen bedeutenden Einfluss auf die politische Landschaft des Landes Bremen hatte, insbesondere im Kontext von Migration & Vielfalt. Die AG Migration & Vielfalt war mit Virginie Kamche auf Platz 44 der SPD-Liste vertreten.

### Tätigkeitsbeschreibung:

- 1. Wahlkampf-Engagement und Sensibilisierung:** Die AG Migration & Vielfalt engagierte sich aktiv im Wahlkampf für die Bürgerschaft in Bremen im Mai 2023. Dies umfasste die Organisation von Informationsveranstaltungen (Thema: Wohnen), Diskussionsforen und Podiumsdiskussionen, um die Bedürfnisse und Anliegen migrantischer Gemeinschaften in den politischen Diskurs einzubringen und das Bewusstsein für kulturelle Vielfalt und Integration zu stärken.
- 2. Politische Lobbyarbeit:** Die AG setzte sich aktiv für eine inklusive und vielfältige politische Agenda ein, indem sie mit politischen Entscheidungsträgern (z. B. Treffen mit Sarah Ryglewski) zusammenarbeitete, um die Belange von Personen mit Migrationshintergrund in den Mittelpunkt politischer Entscheidungsprozesse zu rücken.
- 3. Interkulturelle Bildungsinitiativen:** Die AG initiierte verschiedenen Bildungsprojekte, um das Verständnis und die Wertschätzung kultu-

reller Vielfalt zu fördern und interkulturelle Kompetenzen zu stärken. Dies umfasste die Zusammenarbeit mit verschiedenen Vereinen (Afrika Netzwerk Bremen, Sprachenrat, Landesfrauenrat ...), um interkulturelle Dialoge und Begegnungen zu ermöglichen.

- 4. Netzwerkaufbau und Zusammenarbeit:** Die AG arbeitete eng mit anderen Arbeitsgemeinschaften (SPD Frauen ...), Initiativen und Akteur\*innen im Bereich Migration & Vielfalt zusammen, um Synergien zu schaffen, Ressourcen zu bündeln und gemeinsame Ziele zu verfolgen. Dies beinhaltete die Teilnahme an Netzwerktreffen, Konferenzen und Arbeitsgruppen auf lokaler und regionaler Ebene.
- 5. Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation:** Die AG betrieb eine aktive Öffentlichkeitsarbeit, um ihre Arbeit und Anliegen einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. Dies umfasste die Organisation von öffentlichen Veranstaltungen, um über aktuelle Entwicklungen im Bereich Migration & Vielfalt zu informieren und zur Debatte anzuregen.

Diese Tätigkeiten zeigen das vielfältige Engagement der AG Migration & Vielfalt, nicht nur im Bereich der Förderung von Integration, kultureller Vielfalt und interkultureller Verständigung in Bremen, sondern auch in der Entwicklungszusammenarbeit zwischen den Ländern des globalen Südens und Nordens.

### Ergebnisse und Leistungen

- 1. Erhöhte politische Sichtbarkeit und Einflussnahme:** Durch das aktive Engagement während des Wahlkampfes und die Lobbyarbeit, einschließlich der Kandidatur für die Bürgerschaft und den Beirat einiger Mitglieder (Medine Yildiz, Elombo Bolayela, Valentina Tüchel, Mehmet-Ali Seyrek, Recai Aytas, Virginie Kamche,...) gelang es der AG, die Bedürfnisse und Anliegen migrantischer Gemeinschaften auf

die politische Agenda zu setzen und politische Entscheidungsträger:innen für diese Themen zu sensibilisieren. Dies führte zu konkreten politischen Maßnahmen und Programmen zur Förderung von Integration und kultureller Vielfalt in Bremen.

## 2. Stärkung der interkulturellen Kompetenzen:

Die Bildungsinitiativen der AG trugen zur Stärkung der interkulturellen Kompetenzen bei verschiedenen Zielgruppen bei, darunter Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Jugendliche und Fachkräfte in verschiedenen Bereichen. Dies förderte das Verständnis und die Wertschätzung kultureller Vielfalt und trug zur Schaffung eines inklusiven gesellschaftlichen Umfelds bei.

## 3. Aufbau von Kooperationen und Netzwerken:

Die AG konnte erfolgreiche Kooperationen und Netzwerke im Bereich Migration & Vielfalt aufbauen, sowohl auf lokaler als auch auf überregionaler Ebene, Teilnahme an der Bundeskonferenz. Durch die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Akteuren konnten Synergien geschaffen und gemeinsame Projekte realisiert werden, was zu einer verstärkten Wirkung und Reichweite der Aktivitäten der AG führte.

## 4. Verbesserte Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung:

Die Öffentlichkeitsarbeit der AG trug dazu bei, das Bewusstsein für die Bedeutung von Integration und kultureller Vielfalt in der Gesellschaft zu erhöhen. Durch die Nutzung verschiedener Kommunikationskanäle gelang es der AG, ein breites Publikum zu erreichen und zur Diskussion über diese Themen anzuregen.

## 5. Anerkennung und Unterstützung durch die Gemeinschaft:

Die Arbeit der AG wurde von der lokalen Gemeinschaft und relevanten Interessengruppen positiv wahrgenommen und unterstützt. Dies zeigte sich in der Teilnahme an Veranstaltungen, der Unterstützung von Initiativen sowie in positiven Rückmeldungen seitens der Bürgerinnen und Bürger.

Diese Ergebnisse und Leistungen unterstreichen die wichtige Rolle, die die AG Migration & Vielfalt

bei der Förderung von Entwicklungszusammenarbeit, Integration, kultureller Vielfalt und interkultureller Verständigung in Bremen spielt und zeigen ihren Beitrag zur Schaffung einer inklusiven und diversen Gesellschaft auf.

## Herausforderungen und Lösungen

### 1. Begrenzte Ressourcen:

Eine der Hauptherausforderungen bestand in den begrenzten finanziellen und personellen Ressourcen, um die vielfältigen Aktivitäten und Projekte der AG durchzuführen. Lösungsvorschlag: Die AG setzte auf effektives Ressourcenmanagement und die Suche nach externer Unterstützung durch Fördermittel, Spenden und Partnerschaften. Durch die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und die Beteiligung ehrenamtlicher Helfer:innen konnte die AG ihre Ressourcen optimal nutzen und ihre Aktivitäten erfolgreich umsetzen.

### 2. Komplexität der politischen Landschaft:

Die Vielfalt politischer Akteur\*innen und die Komplexität der politischen Landschaft stellten eine Herausforderung dar, um die Interessen migrantischer Gemeinschaften effektiv zu vertreten und durchzusetzen. Lösung: Die AG investierte in den Aufbau von politischen Netzwerken und die intensive Zusammenarbeit mit politischen Entscheidungsträger\*innen, um Einfluss auf politische Entscheidungsprozesse zu nehmen und die Anliegen von Migrantinnen und Migranten erfolgreich zu adressieren. Durch die Teilnahme an politischen Veranstaltungen und die Nutzung politischer Kanäle gelang es der AG, eine Stimme für die Belange von Migration & Vielfalt zu sein.

### 3. Kommunikationsbarrieren:

Die Kommunikation mit verschiedenen kulturellen Gruppen und die Überwindung von Sprachbarrieren stellten eine Herausforderung dar, um eine effektive Zusammenarbeit und Verständigung zu gewährleisten. Lösung: Die AG setzte auf interkulturelle Sensibilität und die Bereitstellung mehrsprachiger Informationsmaterialien und Veranstaltungen, um die Kommunikation und den Austausch zwischen verschiedenen kulturellen Gruppen zu erleichtern. Durch den Einsatz von Dolmetscher:innen und Überset-

zungssoftware gelang es der AG, die Kommunikationsbarrieren zu überwinden und eine inklusive und barrierefreie Arbeitsumgebung zu schaffen.

## 4. Widerstand und Vorurteile:

Trotz der Bemühungen der AG gab es immer noch Widerstand und Vorurteile gegenüber migrantischen Gemeinschaften und kultureller Vielfalt in der Gesellschaft. Lösung: Die AG setzte auf Aufklärungsarbeit und Sensibilisierungskampagnen, um Vorurteile abzubauen und ein Bewusstsein für die positiven Auswirkungen von Migration & Vielfalt zu schaffen. Durch die Organisation von interkulturellen Veranstaltungen und Dialogforen wurde der Austausch zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen gefördert und zur Förderung von Verständnis und Toleranz beigetragen.

## Zukünftige Pläne oder Empfehlungen

### 1. Ausweitung der Bildungsinitiativen:

Die AG plant, ihre Bildungsprojekte und Workshops zur Förderung interkultureller Kompetenzen und zur Stärkung der interkulturellen Verständigung auszuweiten. Dies beinhaltet die Entwicklung neuer Bildungsmaterialien und -programme sowie die Zusammenarbeit mit Schulen, Universitäten und anderen Bildungseinrichtungen, um einen breiteren Einfluss zu erzielen.

### 2. Stärkere politische Einflussnahme:

Die AG strebt an, ihren politischen Einfluss weiter auszubauen und sich verstärkt in politische Entscheidungsprozesse einzubringen. Dies umfasst die Fortsetzung der politischen Lobbyarbeit, die Teilnahme an politischen Veranstaltungen und die Zusammenarbeit mit politischen Parteien, um die Belange von Migration & Vielfalt kontinuierlich zu vertreten und durchzusetzen.

### 3. Förderung von Integration und Partizipation:

Die AG setzt sich dafür ein, die Integration von Migrantinnen und Migranten weiter zu fördern und ihre Partizipation am gesellschaftlichen Leben zu stärken. Dies beinhaltet die Bereitstellung von Unterstützungsangeboten, die Förderung von interkulturellen Begegnungen und die Schaffung von Möglichkeiten für

eine aktive Beteiligung an politischen, sozialen und kulturellen Aktivitäten.

## 4. Stärkung der interkulturellen Zusammenarbeit:

Die AG plant, ihre Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Initiativen im Bereich Migration & Vielfalt weiter zu intensivieren. Dies beinhaltet die Teilnahme an interkulturellen Netzwerktreffen, die Organisation gemeinsamer Veranstaltungen und Projekte sowie den Austausch bewährter Praktiken und Erfahrungen, um Synergien zu schaffen und die Effektivität der Arbeit aller Beteiligten zu steigern.

## 5. Stärkung der Entwicklungszusammenarbeit zwischen den Ländern des sogenannten Globalen Südens und Globalen Nordens:

Die AG plant, sich verstärkt für die Förderung einer gerechten und nachhaltigen Entwicklungszusammenarbeit zwischen dem Globalen Süden und Norden einzusetzen. Dies umfasst die Entwicklung und Umsetzung von Projekten und Initiativen, die auf eine verbesserte Zusammenarbeit, den Austausch von Wissen und Ressourcen sowie die Förderung von Solidarität und Partnerschaft zwischen verschiedenen Regionen der Welt abzielen. Durch die Stärkung der Entwicklungszusammenarbeit sollen Ungleichheiten verringert, lokale Gemeinschaften gestärkt und langfristige Lösungen für globale Herausforderungen wie Armut, Ungerechtigkeit und Klimawandel gefunden werden. Die AG wird sich aktiv für die Integration von entwicklungspolitischen Themen in die politische Agenda einsetzen und die Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen, Regierungen und zivilgesellschaftlichen Akteuren intensivieren, um diese Ziele zu erreichen.

## 6. Fortsetzung der Öffentlichkeitsarbeit:

Die AG beabsichtigt, ihre Öffentlichkeitsarbeit fortzusetzen und das Bewusstsein für Migration & Vielfalt in der Gesellschaft weiter zu stärken. Dies beinhaltet die Nutzung von Social-Media-Plattformen, die Veröffentlichung von Informationsmaterialien und die Organisation öffentlicher Veranstaltungen, um über aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen im Bereich Migration & Vielfalt zu informieren und zur Debatte anzuregen.

### Schlussfolgerung

Insgesamt hat die AG Migration & Vielfalt im Berichtszeitraum eine Vielzahl von Aktivitäten und Initiativen durchgeführt, um die Integration, kulturelle Vielfalt und interkulturelle Verständigung in Bremen zu fördern. Durch das aktive Engagement während des Wahlkampfes und die Lobbyarbeit, einschließlich der Kandidatur der Landesvorsitzenden, gelang es der AG, Migrationsthemen und die Bedürfnisse von migrantischen Gemeinschaften verstärkt in den politischen Fokus zu rücken. Dies führte zu einer breiteren Anerkennung und Berücksichtigung dieser Themen in der politischen Agenda und Entscheidungsfindung auf lokaler und regionaler Ebene.

Trotz Herausforderungen wie begrenzten Ressourcen, Komplexität der politischen Landschaft, Kommunikationsbarrieren und Vorurteilen hat die AG erfolgreiche Lösungen gefunden, um ihre Ziele zu erreichen. Durch effektives Ressourcenmanagement, politische Einflussnahme, interkul-

turelle Sensibilität und Aufklärungsarbeit konnte die AG positive Ergebnisse erzielen und einen Beitrag zur Schaffung einer inklusiveren und diverseren Gesellschaft leisten. Für die Zukunft plant die AG, ihre Bemühungen weiter zu intensivieren und sich verstärkt für die Stärkung der Entwicklungszusammenarbeit zwischen dem Globalen Süden und Norden einzusetzen. Durch die Fortsetzung ihrer Arbeit und die Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren auf lokaler, regionaler und internationaler Ebene strebt die AG danach, die Integration, kulturelle Vielfalt und interkulturelle Verständigung kontinuierlich zu fördern und eine gerechtere und nachhaltigere Welt zu schaffen.

Die Amtszeit des Landesvorstandes der Arbeitsgemeinschaft Migration und Vielfalt endete am 8. April 2024.

Der Text wurde in Teilen KI-gestützt verfasst.

#### Virginie Kamche

Landesvorsitzende AG Migration und Vielfalt

Die Mitgliederversammlung der AGS mit den Vorstands- und Organisationswahlen fand am 14. März 2022 statt. In den Vorstand wurden gewählt: Marcella Dammrat-Tiefensee und Basem Khan (Vorsitzende) Wilhelm Karg (stellv. Vorsitzender) sowie Rainer Hamann, Sven Ohmstedt und Werner Stitz (Beisitzerinnen und Beisitzer).

Nach der Corona-Zeit führte neben der wiedergewählten Co-Vorsitzenden Marcella Dammrat-Tiefensee nun Basem Khan als Doppelsitze die AG an. Mit der Wahl dieser Doppelspitze konnte der gelungene Proporz bezüglich Geschlecht, Migration, Handel / Handwerk abgebildet werden.

Um nach Corona mehr Personen von der Wichtigkeit der Aktivität und Sichtbarkeit der AGS und ihren Positionen zu begeistern, wurden im Vorstand unterschiedliche Themen herausgearbeitet, die für die Selbständigen von größerer Bedeutung sind. Hierzu gehören u. a.

- die Veränderungen und Kosten des verstärkten Einsatzes von digitalem Bezahlen;
- der strukturelle Wandel des Arbeitnehmerschutzes bei Sonntagsöffnungszeiten im Hinblick auf die Ausbreitung von Online-Angeboten und Einkaufen über automatisierte Systeme;
- die notwendigen Veränderungen der Gestaltung von Gewerbeflächen für bereits zugewanderte oder durch gezielte Anwerbung noch zu erwartende Ansiedlung von ausländischen Unternehmen und deren Fachkräften, Beispiel: die speziellen Angebote in der Stadt Düsseldorf für japanische und asiatische Communities.

Für die AGS war es dabei von Interesse, neben dem vom Landesvorstand eingerichteten Arbeitskreis für Wirtschaft und Arbeit eigene Prioritäten aufzubauen, die im Kontext der Selbstständigkeit eine Rolle spielen. Diese Themen sollen mit weiteren noch zu gewinnenden Personen und weiteren Themen in den jetzt folgenden Jahren ausgebaut werden.

In 2023 konnte die langjährige Tradition der AGS-Frühshoppen nach den Einschränkungen in der Corona-Zeit wiederbelebt werden. Hier wurde der lockere Austausch zwischen Senatsmitgliedern und Personen des Schaustellergewerbes gepflegt. Eine Wiederbelebung eines kleinen Frühshoppen auf der Osterwiese 2024 wurde abgebrochen, da sich herausstellte, dass eine Veranstaltung ohne Senatsmitglieder nicht gewollt ist.

Zur besseren Ansprache von an der AGS interessierten Personen in der SPD LAND BREMEN wurden mit der Geschäftsstelle und dem Landesvorstand Möglichkeiten erörtert, wie eine persönliche Ansprache auch unter Wahrung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen organisiert werden kann. Durch den Zugang zu Daten der Geschäftsstelle resultiert, dass eine aktive Ansprache an einem breiten Kreis von Interessierten zukünftig möglich sein wird.

Natürlich hat die AGS LAND BREMEN am Wahlkampf zur Wahl der Bremischen Bürgerschaft 2023 teilgenommen und mit den beiden Vorsitzenden als Doppelspitze gute Personen für eine Kandidatur ausgewählt.

Mit der Wahl von Basem Khan mit den drittmeisten Personenstimmen nach Andreas Bovenschulte und Ulrich Mäurer ist nun die AGS LAND BREMEN in der SPD-Fraktion der Bremischen Bürgerschaft vertreten. Diesen neu gewonnenen Gestaltungsraum wollen wir für die AGS im Land und Bund nutzen.

Die Amtszeit des Landesvorstandes der Arbeitsgemeinschaft Selbstständige endete am 15. April 2024.

#### Marcella Dammrat-Tiefensee und Basem Khan

Vorsitzende der AGS LAND BREMEN

Die Mitgliederversammlung der ASF mit den Vorstands- und Organisationswahlen fand am 14. März 2022 statt. In den Vorstand wurden gewählt: Shantha Chaudhuri (Vorsitzende), Lizza Besecke (stellv. Vorsitzende) sowie Songül Aslan, Kirsten Löffelholz, Katarina Nuske, Katharina Riebe, Silvia Schneider-Hartnack und Medine Yildiz (Beisitzerinnen). Am 20. April 2023 wurde Antje Jess – nach erfolgtem Rücktritt von Shanta Chaudhuri – zur neuen Landesvorsitzenden der SPD Frauen gewählt.

Wesentliches Ziel der Arbeit des Landesvorstands war die Verbesserung der Sichtbarkeit innerhalb der Partei auf inhaltlicher und personeller Ebene, was durch Anträge und Redebeiträge auf allen Parteitag, im Landesvorstand (seit April 2023), durch die Präsenz auf Parteiveranstaltungen und die Durchführung eigener Veranstaltungen wie dem gut besuchten Jahresauftakt am 10. Februar 2024 auch gelungen ist. Auch die Kooperation mit den Landesarbeitsgemeinschaften und der Austausch der drei Unterbezirke untereinander sollten vertieft werden. Daher wurden die meisten Vorstandssitzungen als Videokonferenz oder in hybrider Form durchgeführt. Darüber hinaus sollten die SPD Frauen in den übergeordneten frauenpolitischen Zusammenhängen, insbesondere auch im Landesfrauenrat, wieder eine wichtigere Rolle spielen und die Bündnisarbeit mit Organisationen außerhalb der SPD initiiert werden. Alle diese Ziele konnten auch umgesetzt werden.

**Bundesebene:** Bis zur Bundeskonferenz am 7.–9. Juli 2023 – bei der auch die Umbenennung in „SPD Frauen“ beschlossen wurde – war Bremen durch Shanta Chaudhuri als stellvertretende Bundesvorsitzende im Bundesvorstand vertreten. Der neue Bundesvorstand hat Annika Barlach als Beisitzerin kooptiert. Darüber hinaus war Bremen auch durch mehrere Berichte im Newsletter der Bundesebene präsent.

**Landesfrauenrat (LFR):** Die SPD Frauen gehören zu den drei größten Verbänden des Landesfrau-

enrats und sind seit vielen Jahren im geschäftsführenden Landesvorstand beteiligt, seit April 2022 durch Antje Jess. Die SPD Frauen haben regelmäßig an den Gesamtvorstandssitzungen, einschließlich des Treffens mit Andreas Bovenschulte, und anderen Aktivitäten wie den Neujahrsempfängen und Senatsempfängen am 8. März oder dem „Speed-Dating“ der Frauenverbände teilgenommen und die Wahlanhörung der Spitzenkandidatinnen zur Bürgerschaftswahl besucht, das der LFR zusammen mit der Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau (ZGF) organisiert hat. Mit Virginie Kamche 2023 und Christa Nalazek 2024 wurden zwei Sozialdemokratinnen als Bremer Frauen des Jahres geehrt, was durch Social-Media-Aktivitäten der SPD Frauen begleitet wurde. Bei der Landesdelegiertenkonferenz des Landesfrauenrats am 22. April 2023 wurde der Antrag der ASF mit dem Titel „Übertragung der ‚Bremer Erklärung‘ auf die Bremischen Mehrheitsgesellschaften!“ angenommen, dessen Grundgedanken auch Einzug in den Koalitionsvertrag gefunden hat.

**Landesvorstand der Partei:** Seit dem 15. Mai 2023 waren die SPD Frauen auf allen SPD-Landesvorstandssitzungen vertreten, schon seit 2022 auch durchgängig auf Campaign Camps und Wahlkampfveranstaltungen. Schwerpunkt der Arbeit innerhalb der Partei war die Mitwirkung am Zukunftsprogramm in Arbeitsgruppen und Veranstaltungen. Im November / Dezember 2022 haben die SPD Frauen nicht nur das Kapitel „Gleichstellung“ im Zukunftsprogramm geschrieben, sondern auch weitere Änderungsanträge, die zum Teil direkt von der Redaktionsgruppe übernommen wurden. Andere Anträge sind beim Landesparteitag am 4. Februar 2023 beraten worden. Während der Koalitionsverhandlungen hat die Vorsitzende in der Facharbeitsgruppe Wirtschaft, Arbeit, Häfen und Gleichstellung, insbesondere in den Abschnitten „Arbeit“ und „Gleichstellung“, wichtige Punkte eingebracht. Im Ergebnis finden sich in der Koalitionsvereinba-

rung viele zentrale Forderungen der SPD Frauen wieder. Es bleibt freilich eine Hauptaufgabe der SPD Frauen, die Umsetzung des Koalitionsvertrags und die angemessene Finanzierung der Maßnahmen kritisch zu begleiten.

**Angenommene Anträge der ASF auf den Landesparteitagen:**

- 04.02.2023: **Gute Arbeit für Frauen**
- 10.09.2022: **Anerkennung der traditionell ausgebildeten Hebammen gewährleisten**
- 14.05.2022: **Finanzielle Absicherung der Erzieher:innenausbildung in Teilzeit**
- 14.05.2022: **Buten un binnen – Gewalt darf nicht gewinnen! Flächendeckende Umsetzung von Maßnahmen zur Prävention von Gewalt gegen Frauen in bremischen Schulen**

**Aktivitäten mit anderen Landesarbeitsgemeinschaften, Arbeitskreisen und Bündnispartnerinnen:**

- 3.07., 11.10. (Online, Gast: Holger Ilgner) und 3.11.2023 – **Netzwerktreffen** der weiblichen Beiratsmitglieder aus Bremen-Stadt und Bremen-Nord: Schwerpunkte „Finanzen im Beirat“ und „Ideenwerkstatt Kommunale Frauenpolitik“
- 14.11.2023 – Veranstaltung **„Migrantinnen auf dem Arbeitsmarkt“** mit Naciye Celebi-Bektaş, DGB
- 22.11.2023 – Veranstaltung **Ausgegrenzt. Ausgebremst. Wie die politische Teilhabe von Frauen\* behindert wird**, mit Timm Kroeger

- 13.04.2023 (mit dem AK Frieden – Europa – Internationales): Hybrid-Veranstaltung **Frauen in Afghanistan** (Laila Noor, Independent Afghan Women, Derya Nachbaur-Türk, MdB, und Joachim Schuster, MdEP)
- 06.03.2023 (in Kooperation mit der AfB): Informationsveranstaltung **„Butenunbinnen – Gewalt darf nicht gewinnen“** mit Sascha Aulepp und Timm Kroeger, ZAP
- 25.11.2022 (mit DGB-Frauen und Evangelischen Frauen Bremen e. V.): **Kundgebung gegen Gewalt gegen Frauen im Iran am Rudolf-Hilferding-Platz und Videodreh**
- 22.11.2022 – **Videodreh Instagram-Aktion „Gewalt gegen Frauen“ mit der SPD-Bürgerschaftsfraktion**
- 24.09.2022 – **Antragswerkstatt mit Miriam Bömer, DGB-Frauen**
- 21.09.2022 (mit AK Kultur und AG 60plus): **Lesung „Golden Age“ im Noon**
- 05.07.2022 (mit den Jusos): Veranstaltung **Landesaktionsplan zur Umsetzung der Istanbul-Konvention** mit Bärbel Reimann, Stabsstelle Frauen bei der SGFV
- 04.06.2022 (mit ASG): **Antragswerkstatt „Frauengesundheit“ mit Steffi Dehne**
- 06.06.2022 (mit AG Migration und Vielfalt): **Zukunftswerkstatt mit afrikanischen Frauen beim Afrika Netzwerk Bremen e. V.**

Die Amtszeit des Landesvorstandes der SPD FRAUEN endete am 10. März 2024.

**Antje Jess**  
SPD FRAUEN-Landesvorsitzende

Die Mitgliederversammlung der ASG mit den Vorstands- und Organisationswahlen fand am 17. März 2022 statt. In den Vorstand wurden gewählt: Winfried Brumma und Stephanie Dehne (Vorsitzende), sowie Wilfried Bolles, Michael Buggisch, Regina Carstens, Birthe Körnich, Rosemarie Kovac, Timm Neeland, Lukas Ohrnberger, Wolfram Seibert und Ilse Wolfram (Beisitzerinnen und Beisitzer).

Die Gesundheitspolitik der vergangenen zwei Jahre war gezeichnet von der Phase nach dem Ende der Corona-Pandemie, den Herausforderungen des Weltklimas bezüglich ihrer Auswirkungen auf die Gesundheit der Bevölkerung und die gesundheitliche Infrastruktur, dem Personalmangel in der Pflege, möglichen Katastrophen-Szenarien sowie den Auswirkungen des demografischen Wandels im Land Bremen.

Diese Themen bestimmten vor allem die Arbeit der ASG. Diese Krisen haben offengelegt, dass das hiesige Gesundheitssystem vor großen Herausforderungen steht und ökonomisch auf Kante genähert ist. Die ASG hat sich aktiv in die Programmarbeit zur Bürgerschaftswahl eingebracht. Viele Sitzungen wurden zum Programm durchgeführt und die Texte mit den Mitgliedern zurückgekoppelt. Am Ende konnten viele von der ASG entwickelte Programmpunkte im Koalitionsvertrag verankert werden. In den Verhandlungen zeigte sich, dass die SPD, unterstützt durch die aktive Arbeit der ASG, einen guten inhaltlichen Beitrag zum Thema Gesundheit und Pflege vorlegen konnte.

Gesundheitspolitik ist Grundlage für viele Bereiche. Sie leistet wichtige Beiträge für die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt, indem sie die Gesundheit der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erhält, viele Arbeitsplätze in Bremen generiert und eine wichtige Voraussetzung für eine gute Bildung und Ausbildung unserer Kinder und Jugendlichen ist. Allein aufgrund dieser Feststellungen muss und sollte sie in der SPD ein zentrales Politikfeld sein und gehört für uns zur öffentlichen Daseinsvorsorge und Ver-

antwortung. Sie darf nicht einseitigen Gewinninteressen unterworfen werden.

Neben der Erstellung des Wahlprogramms zur Gesundheitspolitik wurde auch ein Antrag zum Thema „erfolgreiche Gesundheitspolitik braucht auch wirksame Klimapolitik“ erarbeitet. Dieser wurde auf dem Landesparteitag beschlossen und auch von der Bundes-ASG übernommen.

Unterschiedliche Positionen innerhalb der ASG zum Thema „Restrukturierung der GeNo“ wurden in einer parteiöffentlichen, gut besuchten Parteikonferenz solidarisch und kritisch diskutiert. In ihren regelmäßigen monatlichen Sitzungen haben sich die Mitglieder der ASG fachkompetent und intensiv mit weiteren geplanten Themen der Gesundheitspolitik, wie dem Landesvorstand zu Beginn der Periode angekündigt, beschäftigt. Inhaltliche Schwerpunkte waren u. a.: „Entwicklung der Psychiatriereform in Bremen“, „Ambulante ärztliche Versorgung im Land Bremen“, „Gesundheitsförderung in den Quartieren“, „Krankenhausplanung unter bundespolitischen Vorgaben“, „Klima und Gesundheit in Bremen“, „Künstliche Intelligenz – Entwicklung im Gesundheitsbereich“, „Haushalt 2024/25“ und „Katastrophenschutz und medizinische Versorgung in Bremen“.

Zum Abschluss der Wahlperiode des Vorstandes führte die ASG eine Zukunftswerkstatt zum Thema „Gesundheit und Pflege 2030 im Land Bremen“ mit den Themen: „Auswirkungen des demografischen Wandels für das Gesundheits- und Pflegesystem“, „Lagebericht aus der Kranken- und Pflegeversicherung“, „Krankenhausentwicklung in Bremen“, „Pflegerische Entwicklung in den Stadtteilen Bremens“ und „Die aktuelle Situation der therapeutischen Berufe“ durch.

Ein besonderes Kennzeichen dieser Sitzungen ist stets, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus unterschiedlichen beruflichen Zusammenhängen kommen, dadurch ein sogenannter „Tunnelblick“ vermieden wird und Probleme aus verschie-

denen Perspektiven betrachtet werden. Wir freuen uns auch, dass die Arbeit von aktiven Mitgliedern der ASG in ihrem beruflichen und ehrenamtlichen Kontext aktuell mit einem Bundespreis für die Psychiatriereform in Bremen und mit dem Bundesverdienstkreuz für die jahrelange gesundheitliche Versorgung von Obdachlosen ausgezeichnet wurden. Ständige Themen bei den monatlichen Sitzungen waren die Berichte aus der Landes- und Bundesebene. Hierbei konnte durch die stellvertretende ASG-Bundesvorsitzende Stephanie Dehne immer eine direkte Verbindung geschaffen werden, zumal

das Thema Gesundheit bundes- und landespolitische Elemente beinhaltet.

Die Amtszeit des Landesvorstandes der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten im Gesundheitswesen endete am 17. April 2024.

**Stephanie Dehne und Winfried Brumma**  
ASG-Landesvorsitzende

Die Mitgliederversammlung der AfB mit den Vorstands- und Organisationswahlen fand am 17. März 2022 statt.

In den Vorstand wurden gewählt: Rainer Ballnus (Vorsitzender), Oliver Schmolinski und Silke Zimmermann (stellv. Vorsitzende) sowie Madina Arify, Ali Kaya, Sabine Langhorst, Susanne Martens, Stephan Rademacher, André Sebastiani und Kirsten Vöge (Beisitzerinnen und Beisitzer).

### **Inhaltliche Ausrichtung**

Mit den Neuwahlen 2022 hat die AfB grundsätzlich auch die inhaltliche Orientierung neujustiert. Neben dem obligatorischen und breiten Feld von Schule, Unterricht und Lehrerbildung wurde insbesondere auch der Bereich „Kinder“ im Sinne von Kitas und frühkindlicher Bildung adressiert. In den zurückliegenden zwei Jahren fand daher der große Zweig Kita, Fachkräfte, Plätze und deren Ausweitung sowie Neugründungen umfangreich Berücksichtigung. Die AfB hat damit deutlich gemacht, dass sie sich analog zum Senatsressort „Kinder und Bildung“ ebenfalls für beide Bereiche zuständig sieht.

### **Arbeitsschwerpunkte 2022**

Im Mai stand aus aktuellem Anlass vor allem die Ukraine-Krise auf der Agenda und deren Auswirkungen auf Schulplätze, Willkommens-Schulen und damit verbundener Lehrkräftebedarf. Zudem warf die Konzeptualisierung des Wahlprogramms für 2023 erste Schatten voraus in Bezug auf Sachstände und Schwerpunktsetzungen für den Bildungsbereich. Dies gilt vor allem auch für die Juni-Sitzung, die sich schwerpunktmäßig mit dem Entwurf und der Debatte des sogenannten „Zukunftsprogramms 2023“ auseinandersetzte. Daneben stand die Ausrichtung der diesjährigen Nord-Konferenz (NoKo) auf dem Programm. Nachdem durch die Corona-Krise die NoKos 2020 und 2021 abgesagt werden mussten, stand Bremen als Ausrichter der NoKo 2022 bereit. Ziel sollte sein, noch bis Ende des

Jahres ein Bremer Nord-Konferenz-Programm auf die Beine zu stellen.

Die Oktober-Sitzung stand daher ganz im Zeichen der NoKo-Vorbereitung. Daneben wurde aus aktuellem Anlass kontrovers debattiert über die „Kita-Kontroverse“ in Bezug auf den Einsatz von Tageseltern in Kitas sowie aktuelle Bürgerschaftsanträge von CDU, FDP und SPD zur schulischen Digitalstrategie.

Für die November-Vorstandssitzung war verabredet worden, dem Neubau der GAV „Berufsschule mit Hafeblick“ einen Besuch abzustatten. Ziel sollte es sein, sich über ganz neue Räumlichkeiten, Ausstattungen und Digital-Konzepte auszutauschen. Die Schulleiterin Katja Ollmann stand Rede und Antwort und führte durch ihre Schule. Dazu passend wurde das Papier der AfB-Bundeskonferenz „Schule neu denken“ vor diesem Hintergrund diskutiert.

Die Debatte wurde in der Dezember-Sitzung fortgesetzt und mit den aktuellen Sachständen in der bildungspolitischen Diskussion verbunden. Anlass war eine auffällig zugespitzte und gehäufte Anzahl von negativ konnotierten Artikeln im Weser Kurier: „Bürgerschaft diskutiert die Schuldfrage zur Tami-Oelfken-Schule“, „Drei-Punkte-Plan gegen Lehrermangel – Bildungsressort will den Quereinstieg und die Stundenaufstockung vereinfachen“, „39 neue Klassen gebraucht – So stark müssen Grundschulen wachsen“ und „Schulleiter kritisiert Behörde – Tauziehen um Sonderpädagogen“. Angesichts der massiven journalistischen und medialen Kritik hat der Vorstand verabredet, die Themen im Jahr 2023 strukturiert mit Fachleuten aufzuarbeiten, um eine konstruktive Haltung und Handlungsoptionen in Bezug auf das Wahlprogramm zu entwickeln.

### **Arbeitsschwerpunkte 2023**

Der Start 2023 stand stark im Fokus der aktuellen Debatte um KI in der Schule und was aus der Künst-

lichen Intelligenz, wie „ChatGPT“ folgt, über die gerade alle sprechen. Zu diesem Thema stellte André Sebastiani verschiedene Praxisbeispiele zur künstlichen Intelligenz vor, um die Auswirkungen auf Schule und Unterricht zu veranschaulichen.

Als zweites großes Thema beherrschte der Fachkräftemangel im Bildungs- und Sozialbereich die lokalen Medien und damit auch die Diskussion in der AfB. Aufgrund aktueller Pressemitteilungen wurde die Frage debattiert, wie mit einer gezielteren Personalpolitik kurzfristig mehr Personal in Kitas und Schulen mit großen Bedarfen erreicht werden kann. Die AfB spricht sich dafür aus, dass die Zuteilung von Sozialpädagog:innen und Lehrkräften an Schulen in der Stadt Bremen bei Neueinstellungen zentral durch die Senatorin für Bildung erfolgen soll. Schulen sollen Sozialpädagog:innen nicht individuell anwerben können. Für das bestehende Personal (sowohl Sozialpädagogen wie Lehrkräfte) sollten zudem Anreize gesetzt werden, sich an Schulen mit hohem Personalmangel sowie als schwierig geltenden Umfeld versetzen zu lassen. Diese Anreize können in Form von geringerem Stundenumfang oder einer kleinen Zulage für begrenzte Zeit erfolgen. Beide Maßnahmen haben zum Ziel, an Bildungseinrichtungen, gerade in einem schwierigen Umfeld, die Personalausstattung zu erhöhen. Dafür braucht es Steuerung und Anreize. Das grundlegende Problem wird sich aber nur mit weiterhin steigenden Zahlen in der Ausbildung und dem Referendariat erreichen lassen.

Im März und April standen vor allem die Vorbereitungen der Bürgerschaftswahl im Mittelpunkt und die Frage, mit welchen Argumentationshilfen, Formaten und Materialien kann die AfB gezielt unterstützen. Zeitgleich wurde die Nord-Konferenz von Bremer Seite geplant und für den 6. Mai umgesetzt – ein ziemlich unglücklicher Termin, da er mitten in unsere Wahlkampfaktivitäten fiel.

Die von der Bremer AfB durchgeführte Nord-Konferenz war im Kern ein großer Erfolg. Neben dem Einführungsreferat unserer Bildungssenatorin Sa-

scha Aulepp stand vor allem der Weg der Bremer Schulen in die digitale Transformation im Zentrum. Debattiert wurde mit den Teilnehmenden aus den anderen norddeutschen Bundesländern, wie es Bremen gelingt, mit Kompetenzen und Investitionen die Schüler:innen und Lehrkräfte zu digitaler Souveränität zu führen und damit einen Spitzenplatz im Ranking der Bundesländer zur digitalen Bildung zu erreichen.

Im September stand nochmals die schwierige Unterrichtsversorgung und der Lehrkräftemangel an Bremer Schulen zur Diskussion. Der Abteilungsleiter der SKB (Schulamt), Stephan Rademacher, skizzierte die gegenwärtigen Maßnahmen zur Lehrkräftegewinnung. Dazu analysierten die AfB-Mitglieder die Wirkungen der verschiedenen Programme zum Quereinstieg, Rekrutierung von „ein-Fach-Lehrkräften“ und „Back-to-School“-Konzepten. Dazu standen auch Überlegungen an, wie wir entsprechende innovative Maßnahmen parteipolitisch konkret unterstützen können. Kritisch wurde insbesondere der zunehmende Anteil von Lehrkräften gesehen, die Teilzeit beantragen. Es wurden daher konkrete Maßnahmen diskutiert, wie Teilzeit-Lehrkräfte motiviert werden könnten, aufzustocken, um die Unterrichtsversorgung zu entlasten.

Im November begrüßten wir den Leiter der SKB-Abteilung „Kinder“, Thomas Jablonski, zur Debatte „Bildungsplan 0-10: Pragmatismus oder großer Wurf?“. Im Grundsatz ging es hierbei um den aktuellen Sachstand und die geplante Perspektive einer abgestimmten und durchgängig konzipierten Bildungsarbeit im Elementar- und Primarbereich. Kritisch diskutiert wurde, wie eng tatsächlich eine Verzahnung der Lern- und Bildungsorte Familie, Kita und Schule bei den gegenwärtigen Bedingungen gestärkt und umgesetzt werden kann.

Im Dezember stellte sich der stellvertretende Direktor des Landesinstituts für Schule, Christian Buchberger, den kritischen Fragen in der öffentlichen Sitzung des AfB-Vorstands. Im Mittelpunkt

standen die Herausforderungen und Umsetzungsschwierigkeiten der signifikant erhöhten Zahl an Referendariatsplätzen, aber auch die Chancen zur Fachkräftegewinnung, die sich daraus ergeben.

### Arbeitsschwerpunkte 2024

Unter dem Motto „Ein kleines Leck kann ein großes Schiff zum Sinken bringen“ führte in der ersten Sitzung des neuen Jahres Haushaltsexperte und MdBB Arno Gottschalk in die schwierige Situation des Bremischen Haushaltes ein. Dabei ging es in der anschließenden Debatte vor allem um die hoch problematischen Implikationen der finanziellen Notlage für die Situation des Bildungsressorts.

In der Märzsession stellte unsere Bildungssenatorin Sascha Aulepp ihre Thesen zu „Wege aus der Kita-Krise – Wege zu mehr Verlässlichkeit“ vor. Vor dem Hintergrund, dass die grundsätzlichen verschiedenen Zielsetzungen zu mehr Verlässlichkeit teilweise widersprüchlich sind, führte Sascha Aulepp in vier konkrete Maßnahmen ein. Sie ging dabei bekannte und auch neue Wege, die sich grob zusammenfassen lassen zu: a) Ausbildungsmöglichkeiten und -kapazitäten ausweiten, b) Neue

Wege in die Arbeitswelt der Kitas eröffnen – Zweit- und Drittkräfte zulassen, c) Durchstiege in die berufliche Vollqualifikation fördern, d) zwischen Betreuung- und Bildungszeit in Kitas unterscheiden.

Ziel der Debatte war es, neue Ansätze zum Thema „Vereinbarkeit“ und „Kitaplätze“ in die politische Diskussion zu bringen.

### Ausblick

In den nächsten zwei Jahren wird es vor allem darum gehen, aus den zahlreichen Expertengesprächen und aus den gewonnenen Erkenntnissen konkrete Handlungsoptionen abzuleiten. Der AfB muss es künftig mehr gelingen, aus den Debatten heraus konkrete Anträge, Veranstaltungen oder Materialien zu entwickeln und in die Parteilarbeit und Öffentlichkeit zu tragen.

Die Amtszeit des Landesvorstandes der Arbeitsgemeinschaft für Bildung endete am 28. April 2024.

### Rainer Ballnus

AfB-Landesvorsitzender

Die Mitgliederversammlung der ASJ mit den Vorstands- und Organisationswahlen fand am 22. März 2022 statt. In den Vorstand wurden gewählt: Klaus-Dieter Schromek (Vorsitzender), Shirin Dirks und Andreas Mackeben (stellv. Vorsitzende) sowie Jochen Bachmann, Renate Bartholomäus-Lüthge, Wolfgang Grotheer, Alexander Pallas, Kadriye Pile, Azalea Rahman und Anneke Schmitt-Wenkebach (Beisitzerinnen und Beisitzer).

Im Frühjahr 2023 haben wir uns mit dem kulturellen Erbe des Kolonialismus beschäftigt. Wir sind der Frage nachgegangen, wem die aus Kolonien stammende und vor vielen Jahrzehnten oder Jahrhunderten in Museen verbrachte Kunst eigentlich gehört. Prominentes Beispiel sind die Benin-Bronzen. Das ist eine Gruppe von mehreren tausend Kunstwerken, überwiegend Reliefs und Skulpturen aus Bronze oder Messing, aber auch Werke aus Elfenbein, Koralle und Holz, die seit dem 16. Jahrhundert den Königspalast des Königreichs Benin schmückten. Sie gelten als einer der bedeutendsten Kunstschatze Afrikas und beeinflussten in Europa auch die Malerei der klassischen Moderne zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

In vielen deutschen Museen finden sich Spuren des Kolonialismus. Zahlreiche Objekte der Sammlungen sind in der Zeit des europäischen und auch des deutschen Kolonialismus auf ganz unterschiedlichen Wegen in die Museen gelangt. In Bremen ist das Übersee-Museum seit vielen Jahren mit dieser Thematik befasst und kann im deutschlandweiten Kontext durchaus als einer der Vorreiter bei der Aufarbeitung des Kolonialismus in den Museen betrachtet werden. Dies betrifft die Aufbereitung und Erforschung der eigenen Sammlung ebenso wie Restitutionsfragen, die bislang vornehmlich menschliche Überreste betreffen. Die Diskussion in wissenschaftlichen Kreisen aber auch in der Presse-öffentlichkeit geht aber weit darüber hinaus.

Im Rahmen einer Führung durch das Übersee-Museum haben wir uns von der Museumsdirektorin, Frau Prof. Dr. Wiebke Ahrndt, das Thema und die

Arbeit des Übersee-Museums in diesem Themenfeld vorstellen lassen. Frau Ahrndt ist seit März 2002 Direktorin des Übersee-Museums und zudem von 2011 bis 2018 Vizepräsidentin und seit Mai 2022 Präsidentin des Deutschen Museumsbunds, der sich ebenfalls der Thematik widmet. Das Thema ist weiterhin weltweit in der Diskussion und wird auch uns weiter beschäftigen.

Immer wieder haben wir uns in unseren Sitzungen mit der digitalen Dokumentation der strafgerichtlichen Hauptverhandlung befasst. Der Bundestag hat am 17. November 2023 das Gesetz zur digitalen Dokumentation der strafgerichtlichen Hauptverhandlung beschlossen. In Verfahren vor den Land- und den Oberlandesgerichten soll sie künftig mindestens per Tonspur, optional per Video, aufgezeichnet werden. Damit würde ein über Jahrzehnte verfolgtes Ziel der Anwaltschaft erreicht. Wahrheitsfindung und Rechtssicherheit in Strafverfahren würden aus ihrer Sicht endlich auf den aktuellen Stand der Technik gebracht.

Der Bundesrat hat den Beschluss des Bundestages am 15. Dezember 2023 zur grundlegenden Überarbeitung in den Vermittlungsausschuss überwiesen. Er äußerte erhebliche grundlegende und tiefgreifende fachliche Bedenken. Eine Gefährdung der Wahrheitsfindung sei ebenso zu besorgen wie eine Beeinträchtigung des Opferschutzes. Die Länder verweisen auf die teils heftige und einhellig ablehnende Kritik aus der justiziellen Praxis.

Am 16. Januar 2024 haben wir eine gut besuchte Podiumsdiskussion zu der Thematik veranstaltet. Auf dem Podium saßen Vertreterinnen und Vertreter der Anwaltschaft, der Richterschaft und der Senatorin für Justiz und Verfassung.

Die Amtszeit des Landesvorstandes der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Juristinnen und Juristen endete am 28. März 2023.

### Klaus Schromek

ASJ-Landesvorsitzender

## der SPD für Akzeptanz und Gleichstellung (SPDqueer)

Die Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft SPDqueer in der SPD-Landesorganisation Bremen mit den Vorstands- und Organisationswahlen fand am 16. März 2022 statt. In den Vorstand wurden gewählt: Dieter Fricke und Nicoletta Witt (Vorsitzende), Jörg Ohlrogge und Wibke Schumann (stellv. Vorsitzende) sowie Lucie Gerling, Doreen Greve, Nicole Poker, Imran Rose und Marvin Schultz (Beisitzerinnen und Beisitzer). Wir gratulierten dem neu gewählten Landesvorstand und wünschen viel Erfolg für die kommenden zwei Jahre.

Schon für die erste Sitzung nach seiner Wahl gelang es dem neuen Vorstand, für den 4. Juli 2022 einen Gesprächstermin mit Antje Grotheer zu verabreden. Antje Grotheer, queerpolitische Sprecherin der SPD-Bürgerschaftsfraktion, hat uns einen guten Einblick in die geplanten queerpolitischen Maßnahmen der Bremischen Politik gegeben.

Ein sehr interessanter Termin fand im Juli 2022 mit einer Vertreterin der Senatorin für Soziales zum Thema Adoptions- und Abstammungsrecht, statt. Svenja Böttjer konnte uns sehr aufschlussreiche Einblicke zum Adoptions- und Abstammungsrecht vermitteln.

Ein Querschnitts-Thema in jeder Vorstandssitzung ist die Organisation des CSD. Auch in den vergangenen zwei Jahren hat die SPDqueer an

den CSDs sehr aktiv teilgenommen. Es ist stets ein recht hoher Organisationsaufwand und die Planungen beginnen früh im Jahr.

Eine wichtige Aufgabe im Jahr 2022 war die Beteiligung an der Erarbeitung des SPD-Zukunftsprogramms zur Bürgerschaftswahl 2023. Zum Zukunftsprogramm haben wir uns stark mit der Pflege für queere Menschen auseinandergesetzt und hierzu eine Maßnahmen-Empfehlung abgegeben, welche dann später auch ins Zukunftsprogramm (weitestgehend) übernommen wurde. Ebenfalls haben wir versucht, einen Vorschlag zum Thema „andere Kulturen und Pflege“ ins Programm einzubringen.

Die Vorsitzenden haben an verschiedenen Veranstaltungen der queeren Community teilgenommen, ebenfalls an Veranstaltungen der Bremer Politik zu queeren Themen.

Der CSD 2022 fand am 27. August statt. Wir haben in diesem Jahr einen Truck des Bundestagsabgeordneten Uwe Schmidt zur Verfügung gestellt bekommen. Viele politische Wegbegleiter:innen haben uns dabei unterstützt, damit es ein guter CSD wurde. Kevin Kühnert hat uns begleitet und am Rande des Demo-Zuges recht viele Gespräche mit jungen und älteren Teilnehmer:innen führen können. Es war ein gelungener Demo-Zug quer durch



Der CSD war auch in 2022 und 2023 ein schönes Event. Auf dem Foto vom CSD 2022 ist fast der komplette Vorstand versammelt. V. l.: Nicole Poker, Marvin Schulz, Nicoletta Witt, Wibke Schumann, Udo Schmidt, Dieter Fricke, Doreen Greve. Es fehlt Lucie Gerling.



Auch am Bundeskongress der SPDqueer im Oktober 2023 hat unsere Bremer AG, vertreten durch Dieter Fricke und Nicoletta Witt, selbstverständlich teilgenommen, viele neue Inputs erhalten und neue Netzwerke geknüpft.

die Bremer Innenstadt. Im Vorfeld des CSD haben Dieter Fricke und Nicoletta Witt ein sehr gutes Gespräch mit Bürgermeister Andreas Bovenschulte geführt, in welchem „Bovi“ bereits angekündigt hatte, dass er die Regenbogen-Flagge am Rathaus hissen lassen wird. So ist es dann auch geschehen.

Zu einem sehr spannenden Gespräch zum Thema Sport, Bildung und queer sein haben wir uns im Spätsommer mit der Bildungsreferentin Annette Kemp (Senatorin für Bildung) verabredet. Annette Kemp hat uns einen umfangreichen Einblick in die Maßnahmen und auch kommende Vorhaben der Bildungsbehörde geben können.

Ein weiterer interessanter Termin fand im November 2022 im „Cafe Kweer“ statt. Wir waren vom Rat und Tat-Team eingeladen. Die Vorstandsmitglieder Georg Dietsch und Reiner Neumann gaben uns einen umfangreichen Einblick in ihre Aufgaben, die verschiedenen Projekte sowie die originären Aufgaben des RuT. Das RuT hat enorm viele verschiedene Aufgaben, u. a. in den Bremer Schulen. Die Schulen melden sich sehr rege an, um Projekt-Wochen oder Info-Veranstaltungen mit dem Team des RuT durchzuführen.

Im Februar 2023 haben uns dann die Genossen aus Oldenburg besucht, um mit uns einen sehr interessanten Austausch zu gestalten. Unter anderem haben wir natürlich auch über den Oldenburger CSD gesprochen und uns gegenseitig Unterstützung zugesagt.

Der Bremer CSD 2023 war aus unserer Sicht ein voller Erfolg. Uwe Schmidt hat uns bei allen anstehenden Aufgaben mit seinem Team-Schmidt mächtig zur Seite gestanden. Uwe hat uns darüber hinaus über den kompletten CSD begleitet und uns tatkräftig unterstützt und gesponsert. An dieser Stelle noch einmal vielen Dank an Uwe Schmidt. Wir hatten verschiedene politische Gäste, die gerne bei uns mitgefahren oder gelaufen sind. Es war schön bunt und munter. Alle wurden mit recht schönem Wetter belohnt. Viele Menschen hat der vergangene CSD ebenfalls zu einem Ausflug angezogen. Bereits jetzt freuen sich viele Menschen auf den nächsten CSD am 24. August 2024!

Im September 2023 hat uns die LGBTQI-Beauftragte, Julia Koopmann, von der Bremer Polizei besucht. Julia Koopmann hat uns in ihre neuen Aufgaben bei der Polizei Bremen eingeweiht und

uns einen interessanten Einblick in ihre Arbeit und ihre Pläne gewährt. Die Funktion der LGBTQI-Beauftragten ist eine vielfältige Aufgabe und noch recht neu eingerichtet. Deshalb hat Julia Koopmann noch einige Spielräume, um die Aufgaben zu strukturieren und Projekte oder auch Fortbildungen für die Bremer Polizei zu queeren und Trans-Themen einzurichten. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Julia Koopmann und wünschen ihr viel Erfolg im neuen Aufgabenfeld.

In den zurückliegenden zwei Jahren hat die SPDqueer sich mit folgenden Schwerpunkten auseinandergesetzt:

- Beteiligung an den politischen Diskussionen des Bundesvorstandes der SPDqueer
- Teilnahme und Organisation am CSD 2022/2023
- Beteiligung an verschiedenen öffentlichen Veranstaltungen der Bremer SPD
- Teilnahme an Veranstaltungen zum Thema Queer-und-Transgender-Politik
- Unterschiedliche Themen in den parteiöffentlichen Sitzungen behandelt
- Vorstands-Veranstaltung zum Thema Queer und Polizei durchgeführt
- Vorstandssitzung zum Thema Queer und Bildung/Schule durchgeführt

Die Zusammenarbeit mit dem Bundesvorstand funktioniert gut. Wir haben die Möglichkeit, an den Konferenzen und Telefonkonferenzen teilzunehmen. An der Bundeskonferenz nahmen Dieter Fricke und Nicoletta Witt teil.

Für die kommende Wahlperiode und dem neuen Vorstand wünschen wir alles Gute und bedanken uns für die Unterstützung und das Vertrauen, das uns entgegengebracht wurde. Für die nächste Wahlperiode wünschen wir uns, wieder möglichst viele neue Gesichter, kreative und aktive Mitarbeit bei den vor uns liegenden, neuen Aufgaben. Vielen Dank für zwei spannende und interessante Jahre, die hinter uns liegen.

Die Amtszeit des Landesvorstandes der Arbeitsgemeinschaft SPDqueer endete am 6. Mai 2024.

**Nicoletta Witt und Dieter Fricke**  
SPDqueer-Landesvorsitzende

Die Mitgliederversammlung der AG Selbst Aktiv mit den Organisationswahlen fand am 17. März 2022 statt.

In den Vorstand wurden gewählt: Udo Schmidt und Rosemarie Kovac (Vorsitzende), Monika Eberlein und Dominik Meine (stellv. Vorsitzende), sowie Heiko Blohm, Alexander Jung, Adalarisa Kedenburg, Karsten Reimer, Frank Schurgast und Jens Stockinger (Beisitzerinnen und Beisitzer). Im Lauf der Amtsperiode sind leider Jens Stockinger, Adalarisa Kedenburg und Alexander Jung aus ihren Aufgaben ausgeschieden.

Am 22. April 2022 wurde Udo Schmidt als stellv. Vorsitzender in den Bundesvorstand der AG Selbst Aktiv gewählt.

Nach Corona hatten wir etwas Schwierigkeiten, wieder richtig Fahrt als Arbeitsgemeinschaft aufzunehmen. Die persönlichen Kontakte und das soziale Miteinander haben in den Corona-Jahren doch erheblich gelitten. In vielerlei Hinsicht mussten wir unsere Arbeit neu auflegen und vieles neu denken. Auch hat unser Netzwerk in nahezu drei Jahren Arbeitspause gelitten und somit haben wir hier unseren Schwerpunkt auf den Wiederaufbau gelegt.

Rosemarie Kovac wurde in den Vorstand der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Landesverband Bremen e. V. gewählt. Sie ist zudem vom Beirat Obervieland als Vertreterin in die Seniorenvertretung entsandt und in einige Gliederungen des SoVD Bremen auf Landes- und Kreisebene gewählt worden. In letztere wurde Udo Schmidt als Schriftführer gewählt. Rosemarie und Udo sind auch aktiv im Sozial-Politischen Ausschuss des Landesverbandes des SoVD Bremen. Auf Einladung wurde Udo Schmidt Mitglied im „Forum barrierefreies Bremen“. Dieses setzt sich seit ca. 25 Jahren für Barrierefreiheit im ÖPNV und in der Öffentlichkeit in Bremen ein. Rosemarie und Udo sind als stimmberechtigte Mitglieder im Landesteilhabebeirat aktiv.

Monika Eberlein hat ihre Position als EUTB-Beraterin konsolidiert. Dominik Meine ist Vorsitzender im Werkstatttrat der Elbe-Weser Welten in Bremerhaven. Frank Schurgast hat die AG Selbst Aktiv im Unterbezirk Bremen-Nord ins Leben gerufen und ist dort Inklusionsbeauftragter.

Die politischen Aktivitäten unserer Vorstandsmitglieder sind damit nicht abgeschlossen, sie sind alle auch in anderen Gliederungen der Partei und sozialen Bereichen tätig.

Die Aktionen mit dem AK Protest konnten wieder aufgenommen werden. Der Europäische Protesttag mit einer Demonstration im Mai 2023 mit dem Titel „Zukunft barrierefrei gestalten!“ und dem 28. Behindertenparlament im Dezember 2023. Hier sei erwähnt, dass es das erste Mal war, dass ein reines Frauenpräsidium die Leitung innehatte. Am Vormittag war Rosemarie Präsidentin des Parlaments. Im Jahr davor, am 2. Dezember 2022, fand im Festsaal der Bremischen Bürgerschaft ein Fachtag „Behinderung und Armut“ anstelle des Behindertenparlaments statt.

Unsere nahezu monatlich stattfindenden Treffen der Vorstandsmitglieder mit Gästen haben wir teilweise in Präsenz, aber auch als Videokonferenzen aufrechterhalten können. Wobei natürlich der Wahlkampf 2023 auch für uns eine wichtige Rolle gespielt hat. Stolz sind wir auf unsere gute und produktive Zusammenarbeit mit der Sprecherin der SPD-Bürgerschaftsfraktion für Soziales, Familie, Senior:innen und Menschen mit Beeinträchtigungen, Katharina Kähler, und auch mit diversen weiteren Abgeordneten der Bürgerschaft und weiteren Politikern in Bremen und Bremerhaven.

Ab 2024 erwarten uns neue Herausforderungen. Wir möchten und werden an der Umgestaltung unserer Innenstadt mitwirken, der Umgestaltung der Domsheide, für mehr Barrierefreiheit überhaupt. Weiterhin in Beiräten, Ausschüssen und Gremien für Inklusion, Barrierefreiheit und

Partizipation in Bremen und Bremerhaven kämpfen. Besonders große Aufmerksamkeit werden wir der Gefahr widmen, die von undemokratischen Parteien ausgeht.

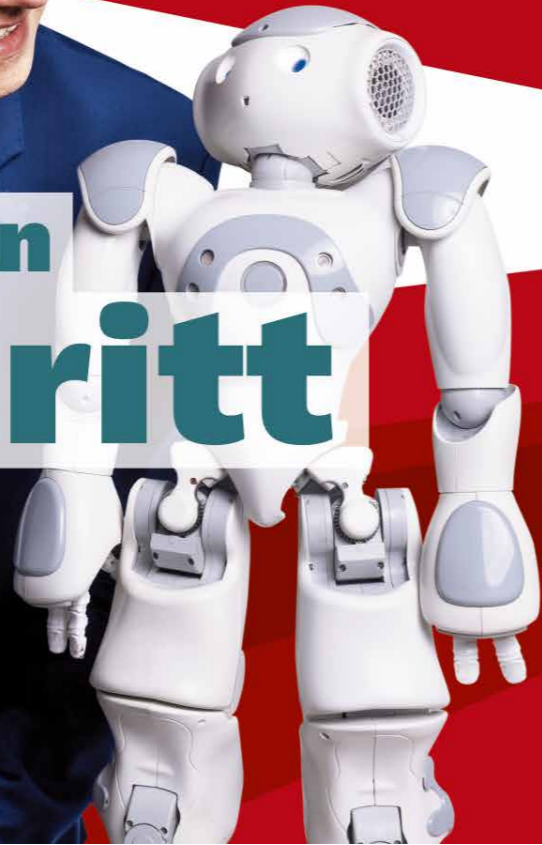
Die Amtszeit des Landesvorstandes der Arbeitsgemeinschaft Selbst Aktiv endete am 6. März 2024.

**Rosemarie Kovac und Udo Schmidt**  
AG Selbst Aktiv-Landesvorsitzende

**Andreas  
Bovenschulte**

**SPD**  
Stark für dich.

**Immer einen  
Fortschritt  
weiterdenken.**



**SPD**  
Stark für dich.

**Gute & sichere  
Nachbarschaft  
für uns alle.**

**Andreas Bovenschulte**



**SPD**  
Stark für dich.

**Gemeinschaft  
geht nur  
zusammen.**

**Andreas Bovenschulte**



**Andreas  
Bovenschulte**

**Starke  
Wirtschaft  
schafft gute Arbeit.**

**SPD**  
Stark für dich.



## ORGANISATIONSBERICHT 2022 – 2023

Die wesentlichen Projekte der SPD LAND Bremen im Berichtszeitraum waren:

- Die Erarbeitung des Zukunftsprogramm 2023 – 2027 zur Bürgerschaftswahl 2023 über das ganze Jahr 2022 und die abschließende Debatte und Beschlussfassung auf dem Landesparteitag am 4. Februar 2023.
- Die Aufstellung der Kandidierenden zur Bürgerschaftswahl 2023 in den Wahlbereichen Bremen und Bremerhaven, mit dem Höhepunkt der Wahl des Spitzenkandidaten Andreas Bovenschulte auf dem Maßstäbesetzenden Außerordentlichen Landesparteitag am 10. September 2022.
- Der Bürgerschaftswahlkampf überhaupt – mit den zwei besonderen zentralen Events: der Auftaktveranstaltung zur heißen Wahlkampfphase am 12. April 2023 im Bremer BLG-Forum und der Abschlussveranstaltung, u. a. mit Bundeskanzler Olaf Scholz am 12. Mai 2023 auf dem Bremer Marktplatz. Wir sind mächtig stolz, dass unsere gemeinsam mit ASK.Berlin und Pahnke Hamburg entwickelte Kampagne mit dem Politikaward 2024 ausgezeichnet wurde.
- Die Koalitionsverhandlungen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke mit dem abschließenden Außerordentlichen Landesparteitag am 1. Juli 2023.
- Der Europawahlkampf mit seiner zentralen Veranstaltung mit der Bremer Kandidatin Anika Barlach und der SPD-Spitzenkandidatin Katarina Barley am 3. Mai 2024 auf der Dreieckswiese in den Bremer Wallanlagen.
- Und schließlich eine Strukturreform, die die Unterbezirke Bremen-Stadt und Bremen-Nord zu einem neuen Unterbezirk für die ganze Stadt Bremen zusammenführen soll. Der Unterbezirk Bremen-Nord hatte zu dieser Neuabgrenzung der Unterbezirke die Landesschiedskommission angerufen, diese hat seitens des Landesvorstandes einen Formfehler festgestellt und den Beschluss des Landesvorstandes zur Neuabgrenzung der Unterbezirke aufgehoben. Dagegen hat der Landesvorstand die Bundesschiedskommission angerufen. Die Entscheidung der Bundesschiedskommission steht leider noch



Roland Pahl, Landesgeschäftsführer

FOTO: SPD LAND BREMEN

aus. Zu den inhaltlichen Argumenten des Landesvorstandes und zum Ablauf des Verfahrens wird unten noch näher eingegangen.

### Mitgliederentwicklung und Parteistruktur

Die Landesorganisation Bremen gliederte sich am Stichtag 31. Dezember 2023 in die drei Unterbezirke Bremen-Stadt, Bremen-Nord und Bremerhaven sowie in 36 Ortsvereine – Unterbezirk Bremen-Stadt: 24 Ortsvereine; Unterbezirk Bremen-Nord: 5 Ortsvereine; Unterbezirk Bremerhaven: 7 Ortsvereine. Im Berichtszeitraum ist es zu keinen Veränderungen in den Abgrenzungen der Ortsvereine gekommen.

Am 31. Dezember 2023 hatten die 36 Ortsvereine im Land Bremen durchschnittlich 99 Mitglieder.

Die durchschnittliche Mitgliederzahl je Ortsverein lag am 31. Dezember 2023 im Unterbezirk Bremen-Stadt mit 24 Ortsvereinen bei 104 (kleinste Ortsvereine sind die Ortsvereine Strom und Seehausen-Hasenbüren mit 12 bzw. 10 Mitgliedern, größter Ortsverein ist der Ortsverein Neustadt mit 282 Mitgliedern), im Unterbezirk Bremerhaven mit 7 Ortsvereinen bei 92 Mitgliedern (kleinster Ortsverein ist hier der Ortsverein Schiffdorfer Damm 8 Surheide mit 59 Mitgliedern, größter Ortsverein ist der Ortsverein Geestemünde mit 122 Mitgliedern) und im Unterbezirk Bremen-Nord mit 5 Ortsvereinen bei 82 Mitgliedern

(kleinster Ortsverein ist der Ortsverein Rönnebeck mit 30 Mitgliedern, größter Ortsverein ist Vegesack mit 149 Mitgliedern).

Im Unterbezirk Bremen-Stadt hatten zum Stichtag 31.12.2023: 4 Ortsvereine weniger als 50 Mitglieder, 7 Ortsvereine 51 – 100 Mitglieder, 11 Ortsvereine 101 – 200 Mitglieder, 2 Ortsvereine mehr als 200 Mitglieder; im Unterbezirk Bremerhaven: kein Ortsverein weniger als 50 Mitglieder, 3 Ortsvereine 51 – 100 Mitglieder, 4 Ortsvereine 101 – 200 Mitglieder, kein Ortsverein mehr als 200 Mitgliedern; im Unterbezirk Bremen-Nord gab es folgendes Bild: 2 Ortsvereine mit weniger als 50 Mitgliedern, 1 Ortsvereine 51 – 100 Mitglieder, 2 Ortsvereine 101 – 200 Mitglieder, kein Ortsverein mit mehr als 200 Mitgliedern.

Die Zahl der SPD-Mitglieder im Land Bremen hat sich von 3.800 am 31. Dezember 2021 im Jahresverlauf 2022 auf 3.720 Mitglieder und zum 31. Dezember 2023 auf 3.548 entwickelt.

Der Anteil der Frauen an der Mitgliedschaft der SPD LAND BREMEN betrug am 31. Dezember 2023 35,17 Prozent. In den Unterbezirken betrug der Frauenanteil am 31. Dezember 2023: Bremen-Stadt: 35,38 Prozent; Bremerhaven: 34,21 Prozent; Bremen-Nord: 35,44 Prozent. Erstmals gab es in 2023 im Unterbezirk Bremen-Stadt 3 Mitglieder mit der Bezeichnung divers, der landesweite Anteil dieser Mitglieder lag am 31. Dezember 2023 bei 0,08 Prozent.

Das Durchschnittsalter der Mitgliedschaft lag am 31. Dezember 2023 bei 62. 12 % der Mitglieder im Land Bremen waren am 31. Dezember 2023 unter 35 Jahre alt, 55 % der Mitglieder waren über 60 Jahre alt, 38 % der Mitglieder sind über 70 Jahre alt.

Die Mitgliederzahlen der Unterbezirke betragen am 31. Dezember 2023: Unterbezirk Bremen-Stadt: 2.493 (31.12.2022: 2.614), Unterbezirk Bremerhaven: 643 (31.12.2022: 659), Unterbezirk Bremen-Nord: 412 (31.12.2022: 447).

Zum Stichtag 31. Dezember 2023 waren im Unterbezirk Bremen-Stadt 14 % der Mitglieder unter 35 Jahre, 52 % über 60 Jahre und 36 % über 70 Jahre alt; im Unterbezirk Bremerhaven waren 9 % der Mitglieder unter 35 Jahre, 61 % über 60 Jahre alt

und 40 % über 70 Jahre alt; im Unterbezirk Bremen-Nord waren 9 % der Mitglieder unter 35 Jahre, 62 % über 60 Jahre alt und 45 % über 70 Jahre alt.

Das Durchschnittsalter im Unterbezirk Bremen-Stadt betrug am 31. Dezember 2023 60 Jahre, im Unterbezirk Bremerhaven 64 Jahre und im Unterbezirk Bremen-Nord ebenfalls 64 Jahre.

Aufgrund der Altersstruktur ist in den nächsten Jahren mit einer weiteren Abnahme der Mitgliederzahlen zu rechnen. In absehbarer Zeit wird es voraussichtlich aufgrund der gesellschaftlichen Gesamtstimmung mit einer verbreiteten Politik- und Parteienverdrossenheit, insbesondere gegenüber den etablierten Parteien, in der Mitgliederentwicklung nicht zu einer Kehrtwende kommen.

Dabei gibt es aber durchaus auch Optimismus. Durch kontinuierliche Eintritte findet eine Verjüngung auf Ebene der Funktionär:innen und bei den in Wahlkämpfen aktiven Mitgliedern statt. Gerade in dieser Zeit, wo es ganz besonders um den Kampf für Demokratie in unserem Land geht, spüren wir ein starkes Interesse an unserer Partei und Interesse für ein Engagement in der Partei – auch bei den Neueintritten.

*Statistiken zur Mitgliederentwicklung liegen diesem Bericht an.*

Engagierte Mitglieder sind für die Kampfkraft unserer Partei von großer Bedeutung. Im Wahlkampf „vor Ort“ sind sie die Kampagnen-Botschafter:innen der Partei. Auf die besonders **wichtigen Aufgaben und die bedeutende Rolle der Mitgliederbeauftragten und der Campaigner:innen** hat die Landesorganisation die Ortsvereine und Unterbezirke im Vorfeld der Organisationswahlen 2022 und auch wieder 2024 orientiert. Alle Ortsvereine und Unterbezirke sind angehalten, Mitgliederbeauftragte und Campaigner:innen zu wählen oder zumindest zu berufen.

## Strukturreform

Nach der Sommerpause 2023 hat der Landesvorstand sich, wie langfristig angekündigt, intensiv mit der Mitglieder- und Finanzentwicklung der Partei im Land Bremen befasst und seine Handlungsoptionen für eine Strukturreform, einschließ-

lich der Neuabgrenzung der Unterbezirke in der Stadt Bremen, diskutiert. Der Landesvorstand sieht die Zukunftsperspektive für den Unterbezirk Bremen-Nord aufgrund der sinkenden Mitgliederzahlen, der schwierigen Altersstruktur der Mitgliedschaft und seiner Finanzkraft stark gefährdet. Die Neuabgrenzung der Unterbezirke in der Stadt Bremen zu einem Unterbezirk Stadt Bremen ist aber nicht nur als eine – allerdings notwendige – reaktive organisationspolitische Maßnahme zu verstehen, sondern sie öffnet eine neue politische Perspektive, wird damit doch ein Unterbezirk, der die ganze Stadt Bremen abdeckt und so für die Zukunft eine tatsächliche kommunale Einheit und ein einheitlicher Wahlbereich Bremen zu den Bürgerschaftswahlkämpfen geschaffen. Im Ergebnis eine wirkliche Stärkung der Partei und ihrer Kampagnenfähigkeit – und für die Mitglieder wird damit ein breiteres Angebot für ihr politisches Engagement, geschaffen.

Die Neuabgrenzung der Unterbezirke Bremen-Stadt und Bremen-Nord zum Unterbezirk Stadt Bremen hat der Landesvorstand nach einem umfangreichen, in Teilen kontroversen, Diskussions- und Beteiligungsprozess final am 13. Januar 2024 zum 31. März 2024 beschlossen. Die vom Unterbezirk Bremen-Nord hierzu angerufene Landesschiedskommission hat den Beschluss des Landesvorstandes zur Neuabgrenzung der Unterbezirke wegen eines Formfehlers aufgehoben. Gegen die Entscheidung der Landesschiedskommission hat der Landesvorstand mit Beschluss vom 8. März 2024 die Bundesschiedskommission angerufen, deren Entscheidung in dieser Statutenstreitigkeit noch aussteht und nun für den Oktober 2024 angekündigt ist.

## Entwicklung der Organisationsarbeit und der Verwaltung der Partei

Auf dem Ordentlichen Bundesparteitag vom 8.–10. Dezember 2023 hat sich die Partei mit dem Beschluss des Organisationspolitischen Antrags O 01 auf den strategischen Ansatz des Organizing und die Weiterentwicklung der Fähigkeiten zur strategischen Kommunikation und für Kampagne verständigt.

Die SPD-Strategie zur Vereinheitlichung von Standards in der Gesamtpartei, durch Verlagerung von

Verwaltungsaufgaben auf das SPD-ServiceCenter in Dortmund und den SPD-eigenen Dienstleister Office Consult für IT und Buchhaltung zu nutzen, ist in der Landesorganisation Bremen weitgehend umgesetzt. Hauptmotiv für diese Strategie ist, die hauptamtlichen Mitarbeiter:innen möglichst weitgehend von Verwaltungsaufgaben zu entlasten, um mehr Kapazitäten für die Unterstützung der Ehrenamtlichen bei ihrer politischen Arbeit zu schaffen. Auf die Verstärkung dieser Strategie mit vielen benannten Projekten haben sich die Länder/Bezirke mit dem Parteivorstand mit dem oben genannten Beschluss des Antrags O 01 committed.

Die Vorarbeiten für diesen Antrag wurden in der Organisationspolitischen Kommission beim Parteivorstand, von der AG Digitale Strategie (AGDS) des Parteivorstandes (Willy-Brandt-Haus) sowie der Länder und Bezirke, von ihren Gremien berufenen Landesgeschäftsführer:innen und Landeschatzmeister:innen sowie der Finanzkommission beim Bundesschatzmeister geleistet. In allen diesen drei Arbeitseinheiten durfte ich in den vergangenen Jahren mitarbeiten und damit über Bremen hinaus Verantwortung übernehmen.

Die aktuellen Schwerpunkte der AG Digitale Strategie sind u. a. die mit Beginn des Jahres 2025 erfolgende Einführung der DATEV-Software für die Buchhaltung des Parteivorstandes sowie der Länder und Bezirke als bundesweiter Standard, verknüpft mit der Einführung der Software VEWA von Grün für die Verwaltung von Spenden sowie verbunden mit einer bundesweiten Standardisierung eines neuen Konten- und Haushaltstellenplans. Dieses Projekt wird von der AGDS-Unterarbeitsgruppe „Verwaltungsanwendungen“ bearbeitet, die von mir gemeinsam mit dem saarländischen Landesschatzmeister für die Seite der Länder und Bezirke verantwortet wird. Weiter sind in der AGDS z. B. die neue SPD-Mediathek, die Antragsbearbeitungssoftware Openslides, die Vereinheitlichung von Hard- und Software für die EDV-Ausstattung der Mitarbeiter:innen der Partei und ganz besonderes viele Schritte zur Optimierung der Datensicherheit und zur Resilienz des SPD-Netzwerkes angestoßen und vorangetrieben worden.

**Roland Pahl**  
Landesgeschäftsführer

## FINANZBERICHT 2022 – 2023

Der Finanzbericht kann in diesem Bericht relativ kurz ausfallen, da die oben im Organisationsbericht genannten Projekte sich natürlicherweise auch in den Finanzen der Partei auf der Landesebene widerspiegeln. Die Jahre 2022 und 2023 sind praktisch als Doppelhaushalt zu betrachten, da in beiden Haushaltsjahren die Bürgerschaftswahl 2023 im Zentrum stand: Zum 01.01.2022 betrug das Reinvermögen der Landesorganisation Euro 385.917,90. Das Jahr 2022 schloss die Landesorganisation mit einem Minus (Einnahmen – Ausgaben) von EUR 174.831,04 ab, das Reinvermögen der Landesorganisation reduzierte sich somit zum 31.12.2022



Kirsten Löffelholz, Landesschatzmeisterin

FOTO: SPD LAND BREMEN

auf EUR 211.086,86. Im Jahr 2023 haben sich die Finanzen dann planmäßig ins Minus entwickelt,

das negative Reinvermögen betrug zum 31.12.2023 EUR -98.556,88.

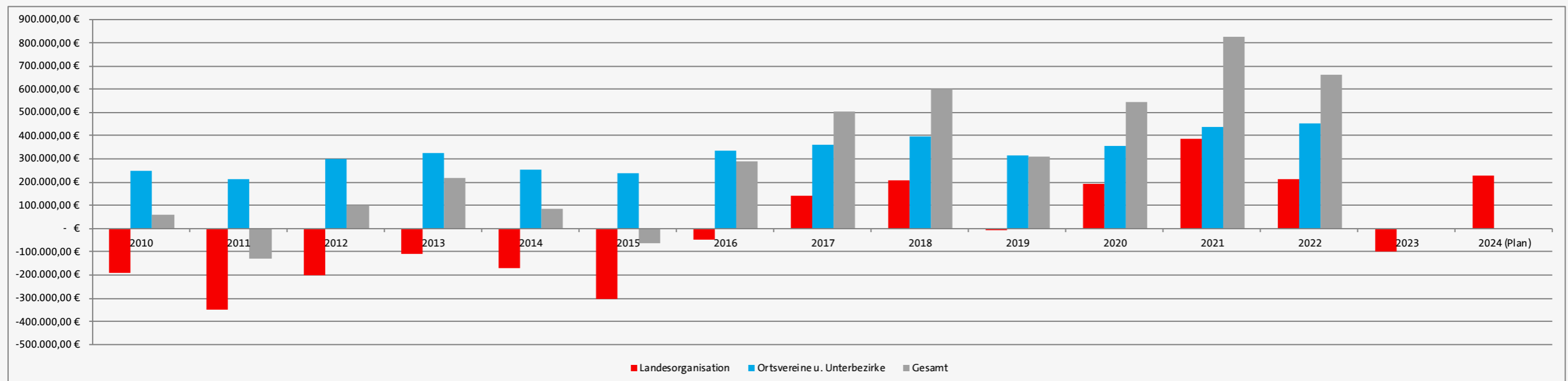
*Die Bilanzen 2022 und 2023 sind anliegend dokumentiert.*

Den Bilanzen sind die Aufwendungen für den Bürgerschaftswahlkampf 2023 in den Jahren 2022 und 2023 zu entnehmen. In der Endabrechnung ist das vom Landesvorstand zur Verfügung gestellte Wahlkampfbudget lediglich um weniger als EUR 4.000 überzogen worden. Somit darf berechtigt von einer Punktlandung gesprochen werden. Es zeigt aber auch, dass sehr verantwortlich mit den Finanzmitteln umgegangen wurde und immer nur das Geld ausgegeben wurde, das auch wirklich zur Verfügung stand, d. h. keine Projekte angegangen wurden, die vielleicht auch schön gewesen wären, deren Finanzierung aber nicht abgesichert war.

Die Mitgliederentwicklung mit der sinkenden Zahl an Mitgliedern führt zu weniger Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen, die Altersstruktur – mit vielen Mitgliedern, die nicht mehr im Berufsleben aktiv sind und auch einer größeren Zahl an Mitgliedern, die sich noch im Studium oder in der Ausbildung befinden – verstärkt den Druck auf die Einnahmen aus den Mitgliedsbeiträgen nochmals. Weniger absolute Stimmen bei den Wahlen und der Verlust an Mandatsträgern, z. B. das Europamandat, bedeuten weniger Einnahmen aus den öffentlichen Mitteln und aus Sonderbeiträgen der Mandatsträger:innen. Im Ergebnis heißt dies ganz nüchtern, dass die Partei auf allen Gliederungsebenen und insbesondere auf der Landesebene mit weniger Finanzmitteln auskommen muss. Darauf ist die Kampagnenführung einzustellen, darauf sind aber auch die Parteistrukturen anzupassen. Die Unterbezirke sollten die Zahl der Ortsvereine unbedingt an die

### Reinvermögen

Gliederung (jeweils 31.12.)	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024 (Plan)
Landesorganisation	- 188.540,21 €	- 346.797,59 €	- 199.679,34 €	- 107.742,77 €	- 170.256,69 €	- 302.880,85 €	- 49.472,22 €	142.866,47 €	205.921,10 €	- 5.154,42 €	192.306,29 €	385.917,90 €	211.086,86 €	- 98.566,88 €	226.000,00 €
Ortsvereine u. Unterbezirke	246.919,21 €	215.312,83 €	298.211,57 €	328.071,86 €	253.306,62 €	238.822,26 €	337.516,82 €	360.804,05 €	397.852,64 €	316.077,72 €	354.827,63 €	438.987,79 €	453.462,66 €		
Gesamt	58.379,00 €	- 131.484,76 €	98.532,23 €	220.329,09 €	83.049,93 €	- 64.058,59 €	288.044,60 €	503.670,52 €	603.773,74 €	310.923,30 €	547.133,92 €	824.905,69 €	664.549,52 €		



## Durchschnittlicher Monatsbeitrag – Ländervergleich 2008, 2013, 2017, 2018, 2020, 2021 und 2022

Platz	2008	2013	2017	2018	2020	2021	2022
1	MV: 12,38 Euro	MV: 13,91 Euro	MV: 14,36 Euro	HB: 14,42 Euro	HB: 15,43 Euro	HB: 16,52 Euro	MV: 17,11 Euro
2	BB: 12,29 Euro	BB: 13,70 Euro	HB: 14,34 Euro	MV: 13,98 Euro	MV: 15,06 Euro	MV: 15,82 Euro	HB: 16,96 Euro
3	BE: 12,07 Euro	HH: 13,08 Euro	BB: 14,14 Euro	ST: 13,58 Euro	BB: 14,45 Euro	BB: 15,34 Euro	ST: 15,92 Euro
4	HH: 12,03 Euro	HB: 13,05 Euro	ST: 13,71 Euro	BB: 13,58 Euro	BE: 14,23 Euro	BE: 15,14 Euro	BB: 15,77 Euro
5	ST: 10,65 Euro	BE: 12,89 Euro	BE: 13,50 Euro	BE: 13,27 Euro	ST: 14,21 Euro	ST: 15,10 Euro	BE: 15,38 Euro
6	HB: 10,21 Euro	ST: 11,90 Euro	HH: 13,45 Euro	HH: 13,21 Euro	HH: 13,86 Euro	HH: 14,64 Euro	HH: 14,71 Euro
7	SN: 9,60 Euro	TH: 10,36 Euro	SN: 11,89 Euro	SN: 11,50 Euro	SN: 12,35 Euro	SN: 13,27 Euro	SN: 14,15 Euro

öffentliche Struktur (Beiräte) anpassen und auch darüber hinaus entwickeln. Dabei ist wichtig, die Ortsvereine sind und bleiben die Basis unserer Partei. Ohne sie gibt es keine Partei vor Ort, keine Wahlkampfaktivitäten in den Quartieren. Landesvorstand und Unterbezirksvorstände müssen sich der kritischen Prüfung der Strukturen, Themen, tatsächlichen Arbeit und Zahl von Arbeitsgemeinschaften und Arbeitskreisen annehmen.

Nachdem die SPD im Land Bremen beim monatlichen Durchschnittsbeitrag der Mitglieder in einem Aufholprozess über die Jahre 2013 und 2017 ab 2018 den bundesweiten Spitzenwert erreicht hat, der dann bis zum Jahr 2021 behauptet werden konnte, im Jahr 2022 sind wir dann auf die 2. Position mit 16,96 Euro zurückgefallen, nun steht Mecklenburg-Vorpommern mit 17,11 Euro an der Spitze. Dies wird uns Ansporn sein, auch in Zukunft ganz besonders auf die Beitragsehrlichkeit zu schauen!

### Ausblick

Nach einem Jahr mit einer Bürgerschaftswahl gilt es immer, die Finanzen der Landesorganisation für die kommende Zeit zu konsolidieren und ein möglichst großes Polster für den nächsten Bürgerschaftswahlkampf zu schaffen. Dieser Weg wird immer steiniger, doch im Laufe des Jahres 2024 wollen wir das negative Reinvermögen aus dem Jahr 2023 in ein tatsächliches (kleines) Vermögen wandeln, zum Jahresende 2024 ist ein Reinvermögen von EUR 225.000 geplant. Dieses werden wir erreichen und voraussichtlich noch etwas übertreffen. Wenn dieser Weg weiter konsequent, ohne Abweichungen und ohne das Einlassen auf Abenteuer, gegangen wird, dann werden wir 2027 wieder die nötige Finanzkraft für einen starken Bürgerschaftswahlkampf haben. Wir wünschen dem neuen Landesvorstand viel Erfolg bei seiner Arbeit.

**Kirsten Löffelholz**

Landesschatzmeisterin

**Roland Pahl**

Landesgeschäftsführer

## Rechenschaftsbericht für das Jahr 2022

### Einnahmen- und Ausgaben-Rechnung 2022

Einnahmen		Ausgaben	
Mitgliedsbeiträge	480.494,51 €	Personalkosten	433.381,89 €
Sonderbeiträge	198.990,00 €	Verwaltungskosten	97.821,09 €
Sonderbeiträge, d/ld. für Unterbezirke	25.155,00 €	Politische Arbeit	174.310,06 €
Spenden von nat. Personen	6.568,57 €		
Spenden von nat. Personen/Wahlkampf	19.873,61 €	Wahlkampf/Bürgerschaftswahlwahl (2023)	350.450,55 €
Spenden von jur. Personen/Wahlkampf	3.000,00 €	Personalkosten Wahlkampf/Campaigning	44.915,96 €
Staatliche Mittel	155.604,90 €		
Strukturfonds	46.556,65 €		
Einnahmen aus sonstigem Vermögen	- €	Vermögensverwaltung	- €
Einnahmen aus Veranstaltungen, Vertrieb von Druckschriften, Veröffentlichungen, Vermietungen und sonstiger mit Einnahmen verbundener Tätigkeit	4.142,86 €	Zinsen	- €
Zuschüsse von Gliederungen	10.536,00 €	Zuschüsse an Gliederungen	- €
Zuschüsse von Gliederungen/Wahlkampf	- €	Zuschüsse an Gliederungen/Wahlkämpfe	- €
		Zuschüsse an Gliederungen/d/ld. Sonderbeiträge	25.155,00 €
Sonstige Einnahmen	281,41 €	Sonstige Ausgaben	- €
<b>Gesamteinnahmen 2022</b>	<b>951.203,51 €</b>	<b>Gesamtausgaben 2022</b>	<b>1.126.034,55 €</b>
		<b>Überschuss/Defizit (-) 2022</b>	<b>- 174.831,04 €</b>

### Vermögensübersicht 2022

Geschäftsstellenausstattung	- €	Rückstellungen	- 13.950,00 €
Geldbestände/Forderung an Cash-Pool PV	259.401,67 €	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	- 100,00 €
Barkasse	180,47 €	Rückzahlungsverpflichtungen aus der staatlichen Teilfinanzierung	- €
Forderungen an Gliederungen	2.714,97 €	Verbindlichkeiten gegenüber Gliederungen	- 2.985,21 €
Forderungen aus staatlicher Teilfinanzierung	- €	Verbindlichkeiten	- 56.697,77 €
Sonstige Vermögensbestände	22.522,73 €		
<b>Besitzposten am 31.12.2022</b>	<b>284.819,84 €</b>	<b>Schuldposten am 31.12.2022</b>	<b>- 73.732,98 €</b>
		<b>Reinvermögen am 31.12.2022</b>	<b>211.086,86 €</b>

Stand: nach Wirtschaftsprüfung

## Vorläufiger Rechenschaftsbericht für das Jahr 2023

### Einnahmen- und Ausgaben-Rechnung 2023

Einnahmen		Ausgaben	
Mitgliedsbeiträge	477.889,79 €	Personalkosten	456.220,27 €
Sonderbeiträge	223.225,00 €	Verwaltungskosten	93.081,69 €
Sonderbeiträge, d/ld. für Unterbezirke	29.150,00 €	Politische Arbeit	200.071,92 €
Spenden von nat. Personen	3.150,00 €		
Spenden von nat. Personen/Wahlkampf	60.438,85 €	Wahlkampf/Bürgerschaftswahlwahl (2023)	608.859,77 €
Tellersammlungen	383,80 €	Europawahl 2024	1.164,43 €
Spenden von jur. Personen/Wahlkampf	39.500,00 €	Personalkosten Wahlkampf	56.592,70 €
Staatliche Mittel	153.724,96 €		
Strukturfonds	28.273,64 €		
Einnahmen aus sonstigem Vermögen	- €	Vermögensverwaltung	- €
Einnahmen aus Veranstaltungen, Vertrieb von Druckschriften, Veröffentlichungen, Vermietungen und sonstiger mit Einnahmen verbundener Tätigkeit	6.830,00 €	Zinsen	- €
Zuschüsse von Gliederungen	14.912,86 €	Zuschüsse an Gliederungen	1.060,00 €
Zuschüsse von Gliederungen/Wahlkampf	118.725,00 €	Zuschüsse an Gliederungen/Wahlkämpfe	22.500,00 €
		Zuschüsse an Gliederungen/d/ld. Sonderbeiträge	29.150,00 €
Sonstige Einnahmen	13.291,38 €	Sonstige Ausgaben	10.448,24 €
<b>Gesamteinnahmen 2023</b>	<b>1.169.495,28 €</b>	<b>Gesamtausgaben 2023</b>	<b>1.479.149,02 €</b>
		<b>Überschuss/Defizit (-) 2023</b>	<b>- 309.653,74 €</b>

### Vermögensübersicht 2023

Geschäftsstellenausstattung	- €	Rückstellungen	- 15.450,00 €
Geldbestände/Forderung an Cash-Pool PV	- €	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	- €
Barkasse	132,65 €	Rückzahlungsverpflichtungen aus der staatlichen Teilfinanzierung	- €
Forderungen an Gliederungen	2.726,30 €	Verbindlichkeiten gegenüber Gliederungen	- 2.767,83 €
Forderungen aus staatlicher Teilfinanzierung	1.023,50 €	Verbindlichkeiten gggenüber Cash-Pool PV	- 75.691,67 €
Sonstige Vermögensbestände	5.908,45 €	Verbindlichkeiten	- 14.448,28 €
<b>Besitzposten am 31.12.2023</b>	<b>9.790,90 €</b>	<b>Schuldposten am 31.12.2023</b>	<b>- 108.357,78 €</b>
		<b>Reinvermögen am 31.12.2023</b>	<b>- 98.566,88 €</b>

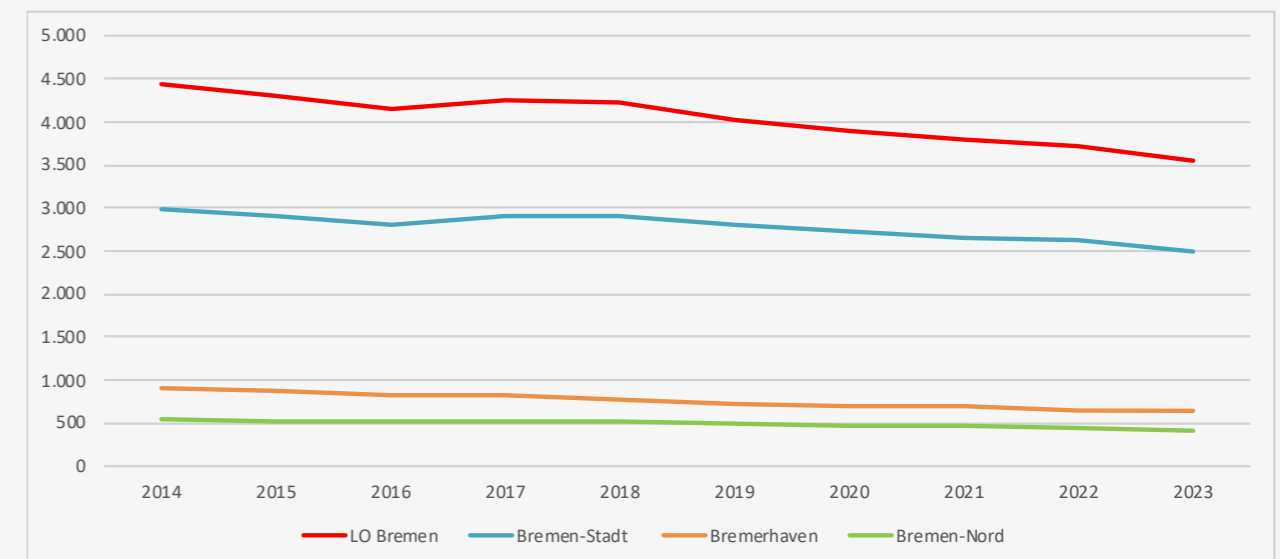
Stand: 30.06.2024

## STATISTIKEN ZUR MITGLIEDERENTWICKLUNG

### Mitgliederentwicklung jährlich; Zeitraum 2014 (31.12.) bis 31.12.2023

Jahr	Deutschland	LO Bremen	Bremen-Stadt	Bremerhaven	Bremen-Nord
2014	459.902	4.437	2.985	906	546
2015	442.814	4.308	2.912	868	528
2016	433.639	4.140	2.796	834	510
2017	443.152	4.248	2.910	816	522
2018	437.754	4.219	2.912	776	531
2019	419.339	4.029	2.797	730	502
2020	404.305	3.900	2.718	702	480
2021	393.727	3.800	2.651	687	462
2022	379.861	3.720	2.614	659	447
2023	365.190	3.548	2.493	643	412

### Mitgliederentwicklung jährlich; Zeitraum 2014 (31.12.) bis 31.12.2023



**Mitgliederentwicklung jährlich**  
**Zeitraum: 2014 (31.12.) bis 31.12.2023**

Landesorganisation Bremen

Jahr	Mitglieder gesamt	männlich	männlich %	weiblich	weiblich %	divers	divers %
2014	4.437	2.927	65,97	1.510	34,03	0	0
2015	4.308	2.847	66,09	1.461	33,91	0	0
2016	4.140	2.728	65,89	1.412	34,11	0	0
2017	4.248	2.793	65,75	1.455	34,25	0	0
2018	4.219	2.782	65,94	1.437	34,06	0	0
2019	4.029	2.640	65,52	1.389	34,48	0	0
2020	3.900	2.544	65,23	1.356	34,77	0	0
2021	3.800	2.464	64,84	1.336	35,16	0	0
2022	3.720	2.413	64,87	1.307	35,13	0	0
2023	3.548	2.297	64,74	1.248	35,17	3	0,08

Unterbezirk Bremen-Stadt

Jahr	Mitglieder gesamt	männlich	männlich %	weiblich	weiblich %	divers	divers %
2014	2.985	1.949	65,29	1.036	34,71	0	0
2015	2.912	1.901	65,28	1.011	34,72	0	0
2016	2.796	1.820	65,09	976	34,91	0	0
2017	2.910	1.890	64,95	1.020	35,05	0	0
2018	2.912	1.903	65,35	1.009	34,65	0	0
2019	2.797	1.819	65,03	978	34,97	0	0
2020	2.718	1.761	64,79	957	35,21	0	0
2021	2.651	1.713	64,62	938	35,38	0	0
2022	2.614	1.696	64,88	918	35,12	0	0
2023	2.493	1.608	64,50	882	35,38	3	0,12

Unterbezirk Bremerhaven

Jahr	Mitglieder gesamt	männlich	männlich %	weiblich	weiblich %	divers	divers %
2014	906	611	67,44	295	32,56	0	0
2015	868	591	68,09	277	31,91	0	0
2016	834	564	67,63	270	32,37	0	0
2017	816	556	68,14	260	31,86	0	0
2018	776	528	68,04	248	31,96	0	0
2019	730	489	66,99	241	33,01	0	0
2020	702	470	66,95	232	33,05	0	0
2021	687	460	66,96	227	33,04	0	0
2022	659	434	65,86	225	34,14	0	0
2023	643	423	65,79	220	34,21	0	0

Unterbezirk Bremen-Nord

Jahr	Mitglieder gesamt	männlich	männlich %	weiblich	weiblich %	divers	divers %
2014	546	367	67,22	179	32,78	0	0
2015	528	355	67,23	173	32,77	0	0
2016	510	344	67,45	166	32,55	0	0
2017	522	347	66,48	175	33,52	0	0
2018	531	351	66,10	180	33,90	0	0
2019	502	332	66,14	170	33,86	0	0
2020	480	313	65,21	167	34,79	0	0
2021	462	291	62,99	171	37,01	0	0
2022	447	283	63,31	164	36,69	0	0
2023	412	266	64,56	146	35,44	0	0

**Mitgliederentwicklung seit 1999**

Landesorganisation Bremen

Jahr	Mitglieder gesamt	männlich	männlich %	weiblich	weiblich %	divers	divers %
1999	7.411	5.106	68,90	2.305	31,10	0	0
2000	7.040	4.853	68,93	2.187	31,07	0	0
2001	6.754	4.643	68,74	2.111	31,26	0	0
2002	6.482	4.431	68,36	2.051	31,64	0	0
2003	6.005	4.055	67,53	1.950	32,47	0	0
2004	5.652	3.798	67,20	1.854	32,80	0	0
2005	5.673	3.788	66,77	1.885	33,23	0	0
2006	5.414	3.586	66,24	1.828	33,76	0	0
2007	5.198	3.441	66,20	1.757	33,80	0	0
2008	4.952	3.267	65,97	1.685	34,03	0	0
2009	4.841	3.200	66,10	1.641	33,90	0	0
2010	4.763	3.141	65,95	1.622	34,05	0	0
2011	4.787	3.162	66,05	1.625	33,95	0	0
2012	4.605	3.034	65,88	1.571	34,12	0	0
2013	4.577	3.032	66,24	1.545	33,76	0	0
2014	4.437	2.927	65,97	1.510	34,03	0	0
2015	4.308	2.847	66,09	1.461	33,91	0	0
2016	4.140	2.728	65,89	1.412	34,11	0	0
2017	4.248	2.793	65,75	1.455	34,25	0	0
2018	4.219	2.782	65,94	1.437	34,06	0	0
2019	4.029	2.640	65,52	1.389	34,48	0	0
2020	3.900	2.544	65,23	1.356	34,77	0	0
2021	3.800	2.464	64,84	1.336	35,16	0	0
2022	3.720	2.413	64,87	1.307	35,13	0	0
2023	3.548	2.297	64,74	1.248	35,17	3	0,08

## Mitgliederbestand nach Geschlecht; Stichtag: 2022

Gliederung	Mitglieder gesamt	männlich	männlich %	weiblich	weiblich %	divers	divers %
SPD-Landesorganisation Bremen	3.720	2.413	64,87	1.307	35,13	0	0,00
SPD-Unterbezirk Bremen-Stadt	2.614	1.696	64,88	918	35,12	0	0,00
SPD-OV Bremen-Hastedt	63	36	57,14	27	42,86	0	0,00
SPD-OV Bremen-Osterholz	117	74	63,25	43	36,75	0	0,00
SPD-OV Bremen-Arbergen/Mahndorf	52	39	75,00	13	25,00	0	0,00
SPD-OV Bremen-Gartenstadt-Vahr	46	29	63,04	17	36,96	0	0,00
SPD-OV Bremen-Neue Vahr	91	56	61,54	35	38,46	0	0,00
SPD-OV Bremen-Schwachhausen-Nord	120	72	60,00	48	40,00	0	0,00
SPD-OV Bremen-Oberneuland	73	48	65,75	25	34,25	0	0,00
SPD-OV Bremen-Horn-Achterdiek	94	65	69,15	29	30,85	0	0,00
SPD-OV Bremen-Peterswerder/Steintor	240	150	62,50	90	37,50	0	0,00
SPD-OV Bremen-Walle	124	84	67,74	40	32,26	0	0,00
SPD-OV Bremen-Habenhausen-Arsten	107	74	69,16	33	30,84	0	0,00
SPD-OV Bremen-Strom	13	8	61,54	5	38,46	0	0,00
SPD-OV Bremen-Woltmershausen/Rablinghausen	47	27	57,45	20	42,55	0	0,00
SPD-OV Bremen-Seehausen	10	6	60,00	4	40,00	0	0,00
SPD-OV Bremen-Schwachhausen-West	121	75	61,98	46	38,02	0	0,00
SPD-OV Bremen-Schwachhausen-Süd/Ost	115	75	65,22	40	34,78	0	0,00
SPD-OV Bremen-Kattenturm-Kattenesch	60	47	78,33	13	21,67	0	0,00
SPD-OV Bremen-Findorff	179	116	64,80	63	35,20	0	0,00
SPD-OV Bremen-Altstadt-Mitte	194	125	64,43	69	35,57	0	0,00
SPD-OV Bremen-Huchting-Grolland	121	76	62,81	45	37,19	0	0,00
SPD-OV Bremen-Borgfeld-Lehesterdeich	129	88	68,22	41	31,78	0	0,00
SPD-OV Bremen-Hemelingen/Sebaldsbrück	83	56	67,47	27	32,53	0	0,00
SPD-OV Bremen-Neustadt	292	192	65,75	100	34,25	0	0,00
SPD-OV Bremen-Gröpelingen/Oslebshausen	123	78	63,41	45	36,59	0	0,00
SPD-Unterbezirk Bremerhaven	659	434	65,86	225	34,14	0	0,00
SPD-OV Bremerhaven-Lehe-Nord	106	68	64,15	38	35,85	0	0,00
SPD-OV Bremerhaven-Lehe	99	66	66,67	33	33,33	0	0,00
SPD-OV Bremerhaven-Mitte	103	65	63,11	38	36,89	0	0,00
SPD-OV Bremerhaven-Schiffdorfer Damm - Surheide	61	43	70,49	18	29,51	0	0,00
SPD-OV Bremerhaven-Wulsdorf/Fischereihafen	72	49	68,06	23	31,94	0	0,00
SPD-OV Bremerhaven-Leherheide	84	56	66,67	28	33,33	0	0,00
SPD-OV Bremerhaven-Geestemünde	134	87	64,93	47	35,07	0	0,00
SPD-Unterbezirk Bremen-Nord	447	283	63,31	164	36,69	0	0,00
SPD-OV Bremen-Blumenthal	59	37	62,71	22	37,29	0	0,00
SPD-OV Bremen-Rönnebeck	34	21	61,76	13	38,24	0	0,00
SPD-OV Bremen-Farge-Rekum	45	26	57,78	19	42,22	0	0,00
SPD-OV Bremen-Vegesack	164	105	64,02	59	35,98	0	0,00
SPD-OV Bremen-Burlesum	145	94	64,83	51	35,17	0	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>3.548</b>	<b>2.413</b>	<b>64,87</b>	<b>1.307</b>	<b>35,13</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>

## Mitgliederbestand nach Geschlecht; Stichtag: 2023

Gliederung	Mitglieder gesamt	männlich	männlich %	weiblich	weiblich %	divers	divers %
SPD-Landesorganisation Bremen	3.548	2.297	64,74	1.248	35,17	3,00	0,08
SPD-Unterbezirk Bremen-Stadt	2.493	1.608	64,50	882	35,38	3,00	0,12
SPD-OV Bremen-Hastedt	60	34	56,67	26	43,33	0,00	0,00
SPD-OV Bremen-Osterholz	113	71	62,83	42	37,17	0,00	0,00
SPD-OV Bremen-Arbergen/Mahndorf	51	39	76,47	12	23,53	0,00	0,00
SPD-OV Bremen-Gartenstadt-Vahr	44	27	61,36	17	38,64	0,00	0,00
SPD-OV Bremen-Neue Vahr	77	46	59,74	30	38,96	1,00	1,30
SPD-OV Bremen-Schwachhausen-Nord	111	65	58,56	45	40,54	1,00	0,90
SPD-OV Bremen-Oberneuland	71	47	66,20	24	33,80	0,00	0,00
SPD-OV Bremen-Horn-Achterdiek	88	62	70,45	26	29,55	0,00	0,00
SPD-OV Bremen-Peterswerder/Steintor	227	142	62,56	85	37,44	0,00	0,00
SPD-OV Bremen-Walle	125	84	67,20	41	32,80	0,00	0,00
SPD-OV Bremen-Habenhausen-Arsten	106	72	67,92	33	31,13	1,00	0,94
SPD-OV Bremen-Strom	12	8	66,67	4	33,33	0,00	0,00
SPD-OV Bremen-Woltmershausen/Rablinghausen	45	25	55,56	20	44,44	0,00	0,00
SPD-OV Bremen-Seehausen	10	6	60,00	4	40,00	0,00	0,00
SPD-OV Bremen-Schwachhausen-West	116	71	61,21	45	38,79	0,00	0,00
SPD-OV Bremen-Schwachhausen-Süd/Ost	119	78	65,55	41	34,45	0,00	0,00
SPD-OV Bremen-Kattenturm-Kattenesch	58	47	81,03	11	18,97	0,00	0,00
SPD-OV Bremen-Findorff	171	112	65,50	59	34,50	0,00	0,00
SPD-OV Bremen-Altstadt-Mitte	178	115	64,61	63	35,39	0,00	0,00
SPD-OV Bremen-Huchting-Grolland	113	68	60,18	45	39,82	0,00	0,00
SPD-OV Bremen-Borgfeld-Lehesterdeich	125	85	68,00	40	32,00	0,00	0,00
SPD-OV Bremen-Hemelingen/Sebaldsbrück	79	51	64,56	28	35,44	0,00	0,00
SPD-OV Bremen-Neustadt	282	182	64,54	100	35,46	0,00	0,00
SPD-OV Bremen-Gröpelingen/Oslebshausen	112	71	63,39	41	36,61	0,00	0,00
SPD-Unterbezirk Bremerhaven	643	423	65,79	220	34,21	0,00	0,00
SPD-OV Bremerhaven-Lehe-Nord	102	64	62,75	38	37,25	0,00	0,00
SPD-OV Bremerhaven-Lehe	106	70	66,04	36	33,96	0,00	0,00
SPD-OV Bremerhaven-Mitte	104	65	62,50	39	37,50	0,00	0,00
SPD-OV Bremerhaven-Schiffdorfer Damm - Surheide	59	43	72,88	16	27,12	0,00	0,00
SPD-OV Bremerhaven-Wulsdorf/Fischereihafen	69	45	65,22	24	34,78	0,00	0,00
SPD-OV Bremerhaven-Leherheide	81	52	64,20	29	35,80	0,00	0,00
SPD-OV Bremerhaven-Geestemünde	122	84	68,85	38	31,15	0,00	0,00
SPD-Unterbezirk Bremen-Nord	412	266	64,56	146	35,44	0,00	0,00
SPD-OV Bremen-Blumenthal	57	38	66,67	19	33,33	0,00	0,00
SPD-OV Bremen-Rönnebeck	30	20	66,67	10	33,33	0,00	0,00
SPD-OV Bremen-Farge-Rekum	42	26	61,90	16	38,10	0,00	0,00
SPD-OV Bremen-Vegesack	149	95	63,76	54	36,24	0,00	0,00
SPD-OV Bremen-Burglesum	134	87	64,93	47	35,07	0,00	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>3.548</b>	<b>2.297</b>	<b>64,74</b>	<b>1.248</b>	<b>35,17</b>	<b>3,00</b>	<b>0,08</b>

## Mitgliederentwicklung 2021, 2022 und 2023

Gliederung	Mitglieder 2021	Mitglieder 2022	Differenz 2021-2022	Differenz in % 2021-2022	Mitglieder 2023	Differenz 2022-2023	Differenz in % 2022-2023
SPD-Landesorganisation Bremen	3.800	3.720	-80	-2,11%	3.548	-172	-4,62%
SPD-Unterbezirk Bremen-Stadt	2.651	2.614	-37	-1,40%	2.493	-121	-4,63%
SPD-OV Bremen-Hastedt	63	63	0	0,00%	60	-3	-4,76%
SPD-OV Bremen-Osterholz	121	117	-4	-3,31%	113	-4	-3,42%
SPD-OV Bremen-Arbergen/Mahndorf	53	52	-1	-1,89%	51	-1	-1,92%
SPD-OV Bremen-Gartenstadt-Vahr	40	46	6	15,00%	44	-2	-4,35%
SPD-OV Bremen-Neue Vahr	93	91	-2	-2,15%	77	-14	-15,38%
SPD-OV Bremen-Schwachhausen-Nord	126	120	-6	-4,76%	111	-9	-7,50%
SPD-OV Bremen-Oberneuland	77	73	-4	-5,19%	71	-2	-2,74%
SPD-OV Bremen-Horn-Achterdiek	99	94	-5	-5,05%	88	-6	-6,38%
SPD-OV Bremen-Peterswerder/Steintor	242	240	-2	-0,83%	227	-13	-5,42%
SPD-OV Bremen-Walle	117	124	7	5,98%	125	1	0,81%
SPD-OV Bremen-Gröpelingen	83						
SPD-OV Bremen-Oslebshausen	41						
SPD-OV Bremen-Buntentor	128						
SPD-OV Huckelriede	37						
SPD-OV Bremen-Habenhausen-Arsten	109	107	-2	-1,83%	106	-1	-0,93%
SPD-OV Bremen-Neustadt	131						
SPD-OV Bremen-Seehausen	13	13	0	0,00%	12	-1	-7,69%
SPD-OV Bremen-Schwachhausen-West	53	47	-6	-11,32%	45	-2	-4,26%
SPD-OV Bremen-Schwachhausen-Süd/Ost	11	10	-1	-9,09%	10	0	0,00%
SPD-OV Bremen-Kattenturm-Kattenesch	126	121	-5	-3,97%	116	-5	-4,13%
SPD-OV Bremen-Findorff	116	115	-1	-0,86%	119	4	3,48%
SPD-OV Bremen-Altstadt-Mitte	61	60	-1	-1,64%	58	-2	-3,33%
SPD-OV Bremen-Huchting-Grolland	173	179	6	3,47%	171	-8	-4,47%
SPD-OV Bremen-Borgfeld-Lehesterdeich	191	194	3	1,57%	178	-16	-8,25%
SPD-OV Bremen-Hemelingen/Sebaldsbrück	129	121	-8	-6,20%	113	-8	-6,61%
SPD-OV Bremen-Neustadt	0	292	292		282	-10	-3,42%
SPD-OV Bremen-Gröpelingen/Oslebshausen	0	123	123		112	-11	-8,94%
SPD-Unterbezirk Bremerhaven	687	659	-28	-4,08%	643	-16	-2,43%
SPD-OV Bremerhaven-Lehe-Nord	117	106	-11	-9,40%	102	-4	-3,77%
SPD-OV Bremerhaven-Lehe	97	99	2	2,06%	106	7	7,07%
SPD-OV Bremerhaven-Mitte	111	103	-8	-7,21%	104	1	0,97%
SPD-OV Bremerhaven-Schiffdorfer Damm - Surheide	61	61	0	0,00%	59	-2	-3,28%
SPD-OV Bremerhaven-Wulsdorf/Fischereihafen	75	72	-3	-4,00%	69	-3	-4,17%
SPD-OV Bremerhaven-Leherheide	90	84	-6	-6,67%	81	-3	-3,57%
SPD-OV Bremerhaven-Geestemünde	136	134	-2	-1,47%	122	-12	-8,96%
SPD-Unterbezirk Bremen-Nord	462	447	-15	-3,25%	412	-35	-7,83%
SPD-OV Bremen-Burgdamm	33						
SPD-OV Bremen-Schönebeck	52						
Bremen-Blumenthal	54	59	5	9,26%	57	-2	-3,39%
SPD-OV Bremen-Rönnebeck	35	34	-1	-2,86%	30	-4	-11,76%
SPD-OV Bremen-Farge-Rekum	46	45	-1	-2,17%	42	-3	-6,67%
SPD-OV Bremen-Burglesum	121						
SPD-OV Bremen-Aumund-Vegesack	121						
SPD-OV Bremen-Vegesack	0	164	164		149	-15	-9,15%
SPD-OV Bremen-Burglesum	0	145	145		134	-11	-7,59%
<b>Gesamt</b>	<b>3.800</b>	<b>3.720</b>	<b>-80</b>	<b>-2,11%</b>	<b>3.548</b>	<b>-172</b>	<b>-4,62%</b>

## Mitgliederbestand nach Alter; Stichtag: 31.12.2023

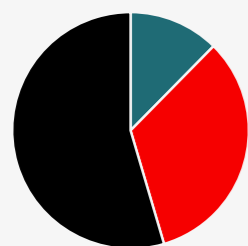
### Landesorganisation Bremen

Alter	Mitglieder	Mitglieder %	männlich	männlich %	weiblich	weiblich %	divers	divers %
14-18	14	0,39	10	0,44	4	0,32	0	0
19-21	30	0,85	23	1,00	5	0,40	2	66,67
22-25	72	2,03	59	2,57	13	1,04	0	0
26-29	129	3,64	94	4,09	35	2,80	0	0
30-34	194	5,47	134	5,83	60	4,81	0	0
<b>14-34</b>	<b>439</b>	<b>12,37</b>	<b>320</b>	<b>13,93</b>	<b>117</b>	<b>9,37</b>	<b>2</b>	<b>66,67</b>
35-39	201	5,67	138	6,01	63	5,05	0	0
40-49	417	11,75	287	12,49	129	10,34	1	33,33
50-59	555	15,64	353	15,37	202	16,19	0	0
<b>35-59</b>	<b>1.173</b>	<b>33,06</b>	<b>778</b>	<b>33,87</b>	<b>394</b>	<b>31,57</b>	<b>1</b>	<b>33,33</b>
60-69	581	16,38	340	14,80	241	19,31	0	0
70-79	781	22,01	487	21,20	294	23,56	0	0
80-89	518	14,60	336	14,63	182	14,58	0	0
90-105	56	1,58	36	1,57	20	1,60	0	0
<b>60-105</b>	<b>1.936</b>	<b>54,57</b>	<b>1.199</b>	<b>52,20</b>	<b>737</b>	<b>59,05</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamt</b>	<b>3.548</b>	<b>100,00</b>	<b>2.297</b>	<b>100</b>	<b>1.248</b>	<b>100</b>	<b>3</b>	<b>100</b>

### Unterbezirk Bremen-Stadt

Alter	Mitglieder	Mitglieder %	männlich	männlich %	weiblich	weiblich %	divers	divers %
14-18	10	0,40	6	0,37	4	0,45	0	0
19-21	19	0,76	15	0,93	2	0,23	2	66,67
22-25	53	2,13	43	2,67	10	1,13	0	0
26-29	101	4,05	70	4,35	31	3,51	0	0
30-34	161	6,46	114	7,09	47	5,33	0	0
<b>14-34</b>	<b>344</b>	<b>13,80</b>	<b>248</b>	<b>15,42</b>	<b>94</b>	<b>10,66</b>	<b>2</b>	<b>66,67</b>
35-39	163	6,54	114	7,09	49	5,56	0	0
40-49	306	12,27	207	12,87	98	11,11	1	33,33
50-59	387	15,52	239	14,86	148	16,78	0	0
<b>35-59</b>	<b>856</b>	<b>34,34</b>	<b>560</b>	<b>34,83</b>	<b>295</b>	<b>33,45</b>	<b>1</b>	<b>33,33</b>
60-69	384	15,40	220	13,68	164	18,59	0	0
70-79	519	20,82	326	20,27	193	21,88	0	0
80-89	354	14,20	229	14,24	125	14,17	0	0
90-105	36	1,44	25	1,55	11	1,25	0	0
<b>60-105</b>	<b>1.293</b>	<b>51,87</b>	<b>800</b>	<b>49,75</b>	<b>493</b>	<b>55,90</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamt</b>	<b>2.493</b>	<b>100,00</b>	<b>1.608</b>	<b>100</b>	<b>882</b>	<b>100</b>	<b>3</b>	<b>100</b>

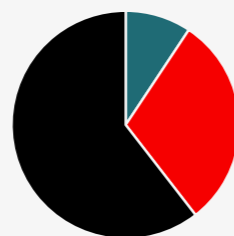
Landesorganisation Bremen



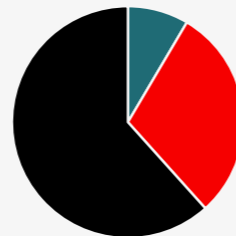
Unterbezirk Bremen-Stadt



Unterbezirk Bremerhaven



Unterbezirk Bremen-Nord



■ 14-34 ■ 35-59 ■ 60-105

### Unterbezirk Bremerhaven

Alter	Mitglieder	Mitglieder %	männlich	männlich %	weiblich	weiblich %	divers	divers %
14-18	3	0,47	3	0,71	0	0	0	0
19-21	5	0,78	5	1,18	0	0	0	0
22-25	13	2,02	11	2,60	2	0,91	0	0
26-29	19	2,95	17	4,02	2	0,91	0	0
30-34	20	3,11	13	3,07	7	3,18	0	0
<b>14-34</b>	<b>60</b>	<b>9,33</b>	<b>49</b>	<b>11,58</b>	<b>11</b>	<b>5,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
35-39	26	4,04	17	4,02	9	4,09	0	0
40-49	64	9,95	47	11,11	17	7,73	0	0
50-59	104	16,17	70	16,55	34	15,45	0	0
<b>35-59</b>	<b>194</b>	<b>30,17</b>	<b>134</b>	<b>31,68</b>	<b>60</b>	<b>31,68</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
60-69	129	20,06	76	17,97	53	24,09	0	0
70-79	150	23,33	95	22,46	55	25	0	0
80-89	97	15,09	61	14,42	36	16,36	0	0
90-105	13	2,02	8	1,89	5	2,27	0	0
<b>60-105</b>	<b>389</b>	<b>60,50</b>	<b>240</b>	<b>56,74</b>	<b>149</b>	<b>56,74</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamt</b>	<b>643</b>	<b>100,00</b>	<b>423</b>	<b>100</b>	<b>220</b>	<b>100</b>	<b>0</b>	<b>100</b>

### Unterbezirk Bremen-Nord

Alter	Mitglieder	Mitglieder %	männlich	männlich %	weiblich	weiblich %	divers	divers %
14-18	1	0,24	1	0,38	0	0	0	0
19-21	6	1,46	3	1,13	3	2,05	0	0
22-25	6	1,46	5	1,88	1	0,68	0	0
26-29	9	2,18	7	2,63	2	1,37	0	0
30-34	13	3,16	7	2,63	6	4,11	0	0
<b>14-34</b>	<b>35</b>	<b>8,50</b>	<b>23</b>	<b>8,65</b>	<b>12</b>	<b>8,65</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
35-39	12	2,91	7	2,63	5	3,42	0	0
40-49	47	11,41	33	12,41	14	9,59	0	0
50-59	64	15,53	44	16,54	20	13,70	0	0
<b>35-59</b>	<b>123</b>	<b>29,85</b>	<b>84</b>	<b>31,58</b>	<b>39</b>	<b>26,71</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
60-69	68	16,50	44	16,54	24	16,438	0	0
70-79	112	27,18	66	24,81	46	31,507	0	0
80-89	67	16,26	46	17,29	21	14,384	0	0
90-105	7	1,70	3	1,13	4	2,740	0	0
<b>60-105</b>	<b>254</b>	<b>61,65</b>	<b>159</b>	<b>59,77</b>	<b>95</b>	<b>65,07</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamt</b>	<b>412</b>	<b>100,00</b>	<b>266</b>	<b>100</b>	<b>146</b>	<b>100</b>	<b>0</b>	<b>100</b>

## Mitgliederbestand Durchschnittsalter nach Geschlecht; Stichtag: 31.12.2023

Gliederung	Mitglieder gesamt	Mitglieder gesamt Alter	männlich	männlich Alter	weiblich	weiblich Alter	divers	divers Alter
SPD-Landesorganisation Bremen	3.548	62	2.297	60	1.248	63	3	30
SPD-Unterbezirk Bremen-Stadt	2.493	60	1.608	59	882	62	3	30
SPD-OV Bremen-Hastedt	60	62	34	60	26	65	0	0
SPD-OV Bremen-Osterholz	113	67	71	68	42	65	0	0
SPD-OV Bremen-Arbergen/Mahndorf	51	65	39	64	12	65	0	0
SPD-OV Bremen-Gartenstadt-Vahr	44	63	27	58	17	69	0	0
SPD-OV Bremen-Neue Vahr	77	61	46	60	30	63	1	49
SPD-OV Bremen-Schwachhausen-Nord	111	59	65	57	45	61	1	20
SPD-OV Bremen-Oberneuland	71	66	47	67	24	65	0	0
SPD-OV Bremen-Horn-Achterdiek	88	58	62	55	26	61	0	0
SPD-OV Bremen-Peterswerder/Steintor	227	59	142	57	85	61	0	0
SPD-OV Bremen-Walle	125	55	84	53	41	57	0	0
SPD-OV Bremen-Habenhausen-Arsten	106	63	72	66	33	61	1	20
SPD-OV Bremen-Strom	12	72	8	70	4	75	0	0
SPD-OV Bremen-Woltmershausen/Rablinghausen	45	66	25	64	20	68	0	0
SPD-OV Bremen-Seehausen	10	65	6	66	4	64	0	0
SPD-OV Bremen-Schwachhausen-West	116	61	71	59	45	62	0	0
SPD-OV Bremen-Schwachhausen-Süd/Ost	119	61	78	55	41	67	0	0
SPD-OV Bremen-Kattenturm-Kattenesch	58	64	47	62	11	67	0	0
SPD-OV Bremen-Findorff	171	60	112	58	59	61	0	0
SPD-OV Bremen-Altstadt-Mitte	178	60	115	61	63	60	0	0
SPD-OV Bremen-Huchting-Grolland	113	64	68	65	45	62	0	0
SPD-OV Bremen-Borgfeld-Lehesterdeich	125	59	85	59	40	60	0	0
SPD-OV Bremen-Hemelingen/Sebaldsbrück	79	63	51	62	28	64	0	0
SPD-OV Bremen-Neustadt	282	55	182	54	100	56	0	0
SPD-OV Bremen-Gröpelingen/Oslebshausen	112	61	71	61	41	61	0	0
SPD-Unterbezirk Bremerhaven	643	64	423	62	220	66	0	0
SPD-OV Bremerhaven-Lehe-Nord	102	66	64	66	38	66	38	66
SPD-OV Bremerhaven-Lehe	106	55	70	52	36	58	0	0
SPD-OV Bremerhaven-Mitte	104	63	65	59	39	67	0	0
SPD-OV Bremerhaven-Schiffdorfer Damm - Surheide	59	66	43	66	16	67	0	0
SPD-OV Bremerhaven-Wulsdorf/Fischereihafen	69	66	45	64	24	68	0	0
SPD-OV Bremerhaven-Leherheide	81	68	52	65	29	72	0	0
SPD-OV Bremerhaven-Geestemünde	122	64	84	63	38	65	0	0
SPD-Unterbezirk Bremen-Nord	412	64	266	64	146	65	0	0
SPD-OV Bremen-Blumenthal	57	61	38	58	19	64	0	0
SPD-OV Bremen-Rönnebeck	30	61	20	65	10	58	0	0
SPD-OV Bremen-Farge-Rekum	42	65	26	66	16	63	0	0
SPD-OV Bremen-Vegesack	149	67	95	63	54	71	0	0
SPD-OV Bremen-Burglesum	134	64	87	65	47	62	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>3.548</b>	<b>62</b>	<b>2.297</b>	<b>60</b>	<b>1.248</b>	<b>63</b>	<b>3</b>	<b>30</b>

## Durchschnittliche Dauer der Mitgliedschaft; Stichtag: 31.12.2023

Gliederung	Dauer gesamt	männlich	weiblich	divers
SPD-Landesorganisation Bremen	27	27	26	2
SPD-Unterbezirk Bremen-Stadt	26	26	26	2
SPD-OV Bremen-Hastedt	27	25	28	0
SPD-OV Bremen-Osterholz	32	33	29	0
SPD-OV Bremen-Arbergen/Mahndorf	32	33	30	0
SPD-OV Bremen-Gartenstadt-Vahr	28	24	34	0
SPD-OV Bremen-Neue Vahr	21	20	22	1
SPD-OV Bremen-Schwachhausen-Nord	26	25	29	4
SPD-OV Bremen-Oberneuland	34	35	31	0
SPD-OV Bremen-Horn-Achterdiek	25	24	26	0
SPD-OV Bremen-Peterswerder/Steintor	24	23	25	0
SPD-OV Bremen-Walle	20	21	19	0
SPD-OV Bremen-Habenhausen-Arsten	32	34	28	1
SPD-OV Bremen-Strom	36	38	30	0
SPD-OV Bremen-Woltmershausen/Rablinghausen	26	23	29	0
SPD-OV Bremen-Seehausen	35	38	31	0
SPD-OV Bremen-Schwachhausen-West	27	27	26	0
SPD-OV Bremen-Schwachhausen-Süd/Ost	26	24	31	0
SPD-OV Bremen-Kattenturm-Kattenesch	29	29	30	0
SPD-OV Bremen-Findorff	27	28	25	0
SPD-OV Bremen-Altstadt-Mitte	27	29	23	0
SPD-OV Bremen-Huchting-Grolland	31	33	28	0
SPD-OV Bremen-Borgfeld-Lehesterdeich	26	25	28	0
SPD-OV Bremen-Hemelingen/Sebaldsbrück	26	25	27	0
SPD-OV Bremen-Neustadt	21	22	20	0
SPD-OV Bremen-Gröpelingen/Oslebshausen	25	25	26	0
SPD-Unterbezirk Bremerhaven	27	26	28	0
SPD-OV Bremerhaven-Lehe-Nord	30	31	28	0
SPD-OV Bremerhaven-Lehe	20	18	23	0
SPD-OV Bremerhaven-Mitte	24	21	28	0
SPD-OV Bremerhaven-Schiffdorfer Damm - Surheide	34	36	29	0
SPD-OV Bremerhaven-Wulsdorf/Fischereihafen	27	26	29	0
SPD-OV Bremerhaven-Leherheide	32	30	34	0
SPD-OV Bremerhaven-Geestemünde	28	27	30	0
SPD-Unterbezirk Bremen-Nord	28	29	27	0
SPD-OV Bremen-Blumenthal	24	24	25	0
SPD-OV Bremen-Rönnebeck	21	23	17	0
SPD-OV Bremen-Farge-Rekum	27	28	25	0
SPD-OV Bremen-Vegesack	30	30	31	0
SPD-OV Bremen-Burglesum	31	33	25	0
<b>Gesamt</b>	<b>27</b>	<b>27</b>	<b>26</b>	<b>2</b>

**Entwicklung der Mitgliedereintritte jährlich;  
Zeitraum: 2014 bis 2023 (jeweils zum 31.12.)**

**Landesorganisation Bremen**

Jahr	Eintritte	männlich	männlich %	weiblich	weiblich %	divers	divers %
2014	198	130	65,66	68	34,34	0	0,00
2015	130	89	68,46	41	31,54	0	0,00
2016	128	90	70,31	38	29,69	0	0,00
2017	337	219	64,99	118	35,01	0	0,00
2018	393	269	68,45	124	31,55	0	0,00
2019	153	106	69,28	47	30,72	0	0,00
2020	103	68	66,02	35	33,98	0	0,00
2021	136	87	63,97	49	36,03	0	0,00
2022	136	101	74,26	35	25,74	0	0,00
2023	126	83	65,87	41	32,54	2	1,59

**Unterbezirk Bremen-Stadt**

Jahr	Eintritte	männlich	männlich %	weiblich	weiblich %	divers	divers %
2014	126	85	67,46	41	32,54	0	0,00
2015	91	62	68,13	29	31,87	0	0,00
2016	87	61	70,11	26	29,89	0	0,00
2017	254	161	63,39	93	36,61	0	0,00
2018	314	215	68,47	99	31,53	0	0,00
2019	119	81	68,07	38	31,93	0	0,00
2020	77	51	66,23	26	33,77	0	0,00
2021	100	68	68,00	32	32,00	0	0,00
2022	103	79	76,70	24	23,30	0	0,00
2023	89	55	61,80	32	35,96	2	2,25

**Unterbezirk Bremerhaven**

Jahr	Eintritte	männlich	männlich %	weiblich	weiblich %	divers	divers %
2014	51	31	60,78	20	39,22	0	0,00
2015	29	20	68,97	9	31,03	0	0,00
2016	28	18	64,29	10	35,71	0	0,00
2017	38	30	78,95	8	21,05	0	0,00
2018	33	23	69,70	10	30,30	0	0,00
2019	16	13	81,25	3	18,75	0	0,00
2020	15	11	73,33	4	26,67	0	0,00
2021	22	14	63,64	8	36,36	0	0,00
2022	19	12	63,16	7	36,84	0	0,00
2023	27	21	77,78	6	22,22	0	0,00

**Unterbezirk Bremen-Nord**

Jahr	Eintritte	männlich	männlich %	weiblich	weiblich %	divers	divers %
2014	21	14	66,67	7	33,33	0	0,00
2015	10	7	70,00	3	30,00	0	0,00
2016	13	11	84,62	2	15,38	0	0,00
2017	45	28	62,22	17	37,78	0	0,00
2018	46	31	67,39	15	32,61	0	0,00
2019	18	12	66,67	6	33,33	0	0,00
2020	11	6	54,55	5	45,45	0	0,00
2021	14	5	35,71	9	64,29	0	0,00
2022	14	10	71,43	4	28,57	0	0,00
2023	10	7	70,00	3	30,00	0	0,00

**Entwicklung der Mitgliederaustritte jährlich;  
Zeitraum: 2014 bis 2023 (jeweils zum 31.12.)**

**Landesorganisation Bremen**

Jahr	Austritte	männlich	männlich %	weiblich	weiblich %	divers	divers %
2014	268	182	67,91	86	32,09	0	0,00
2015	209	138	66,03	71	33,97	0	0,00
2016	209	149	71,29	60	28,71	0	0,00
2017	190	140	73,68	50	26,32	0	0,00
2018	311	209	67,20	102	32,80	0	0,00
2019	256	182	71,09	74	28,91	0	0,00
2020	171	125	73,10	46	26,90	0	0,00
2021	151	96	63,58	55	36,42	0	0,00
2022	147	105	71,43	42	28,57	0	0,00
2023	205	131	63,90	73	35,61	1	0,49

**Unterbezirk Bremen-Stadt**

Jahr	Austritte	männlich	männlich %	weiblich	weiblich %	divers	divers %
2014	195	132	67,69	63	32,31	0	0,00
2015	134	93	69,40	41	30,60	0	0,00
2016	125	90	72,00	35	28,00	0	0,00
2017	127	89	70,08	38	29,92	0	0,00
2018	225	147	65,33	78	34,67	0	0,00
2019	179	123	68,72	56	31,28	0	0,00
2020	121	89	73,55	32	26,45	0	0,00
2021	113	70	61,95	43	38,05	0	0,00
2022	91	61	67,03	30	32,97	0	0,00
2023	154	101	72,64	52	33,77	1	0,65

**Unterbezirk Bremerhaven**

Jahr	Austritte	männlich	männlich %	weiblich	weiblich %	divers	divers %
2014	47	36	76,60	11	23,40	0	0,00
2015	51	28	54,90	23	45,10	0	0,00
2016	53	38	71,70	15	28,30	0	0,00
2017	42	35	83,33	7	16,67	0	0,00
2018	50	36	72,00	14	28,00	0	0,00
2019	41	34	82,93	7	17,07	0	0,00
2020	31	23	74,19	8	25,81	0	0,00
2021	24	16	66,67	8	33,33	0	0,00
2022	33	28	84,85	5	15,15	0	0,00
2023	22	13	59,09	9	40,91	0	0,00

**Unterbezirk Bremen-Nord**

Jahr	Austritte	männlich	männlich %	weiblich	weiblich %	divers	divers %
2014	26	14	53,85	12	46,15	0	0,00
2015	24	17	70,83	7	29,17	0	0,00
2016	31	21	67,74	10	32,26	0	0,00
2017	21	16	76,19	5	23,81	0	0,00
2018	36	26	72,22	10	27,78	0	0,00
2019	36	25	69,44	11	30,56	0	0,00
2020	19	13	68,42	6	31,58	0	0,00
2021	14	10	71,43	4	28,57	0	0,00
2022	23	16	69,57	7	30,43	0	0,00
2023	29	17	58,62	12	41,38	0	0,00

**Entwicklung der Todesfälle in der Mitgliedschaft;  
Zeitraum: 2014 bis 2023 (jeweils zum 31.12.)**

**Landesorganisation Bremen**

Jahr	Verstorbene	männlich	männlich %	weiblich	weiblich %	divers	divers %
2014	69	52	75,36	17	24,64	0	0,00
2015	66	49	74,24	17	25,76	0	0,00
2016	76	51	67,11	25	32,89	0	0,00
2017	73	48	65,75	25	34,25	0	0,00
2018	77	51	66,23	26	33,77	0	0,00
2019	72	50	69,44	22	30,56	0	0,00
2020	82	56	68,29	26	31,71	0	0,00
2021	84	63	75,00	21	25,00	0	0,00
2022	76	57	75,00	19	25,00	0	0,00
2023	85	58	68,24	27	31,76	0	0,00

**Unterbezirk Bremen-Stadt**

Jahr	Verstorbene	männlich	männlich %	weiblich	weiblich %	divers	divers %
2014	46	36	78,26	10	21,74	0	0,00
2015	49	35	71,43	14	28,57	0	0,00
2016	50	34	68,00	16	32,00	0	0,00
2017	45	30	66,67	15	33,33	0	0,00
2018	53	35	66,04	18	33,96	0	0,00
2019	46	30	65,22	16	34,78	0	0,00
2020	50	34	68,00	16	32,00	0	0,00
2021	56	42	75,00	14	25,00	0	0,00
2022	51	38	74,51	13	25,49	0	0,00
2023	58	37	63,79	21	36,21	0	0,00

**Unterbezirk Bremerhaven**

Jahr	Verstorbene	männlich	männlich %	weiblich	weiblich %	divers	divers %
2014	16	11	68,75	5	31,25	0	0,00
2015	13	11	84,62	2	15,38	0	0,00
2016	12	8	66,67	4	33,33	0	0,00
2017	16	8	50,00	8	50,00	0	0,00
2018	19	11	57,12	8	42,11	0	0,00
2019	13	9	69,23	4	30,77	0	0,00
2020	21	13	61,90	8	38,10	0	0,00
2021	15	11	73,33	4	26,67	0	0,00
2022	16	13	81,25	3	18,75	0	0,00
2023	14	11	78,57	3	21,43	0	0,00

**Unterbezirk Bremen-Nord**

Jahr	Verstorbene	männlich	männlich %	weiblich	weiblich %	divers	divers %
2014	7	5	71,43	2	28,57	0	0,00
2015	4	3	75,00	1	25,00	0	0,00
2016	14	9	64,29	5	35,71	0	0,00
2017	12	10	83,33	2	16,67	0	0,00
2018	5	5	100,00	0	0,00	0	0,00
2019	13	11	84,62	2	15,38	0	0,00
2020	11	9	81,82	2	18,18	0	0,00
2021	13	10	76,92	3	23,08	0	0,00
2022	9	6	66,67	3	33,33	0	0,00
2023	13	10	76,92	3	23,08	0	0,00

## WAHLERGEBNISSE

### Europawahl 2024: Land Bremen

Land Bremen	Europawahl 2024		Europawahl 2019		Veränderungen 2023 zu 2019	
	absolut	%	absolut	%		%
Wähler*innen/ Wahlbeteiligung	263.361	57	296.287	63,0		-6,0
SPD	56.332	21,5	71.566	24,5		-3,0
CDU	51.817	19,8	64.078	21,9		-2,1
Grüne	42.499	16,2	66.390	22,7		-6,5
Die Linke	15.191	5,8	22.844	7,8		-2,0
FDP	13.782	5,3	13.711	4,7		0,6
BIW/BD	2.215	0,8	nicht angetreten			
AfD	26.785	10,2	22.450	7,7		2,5
BSW	14.667	5,6	nicht angetreten			

### Europawahl 2024: Stadtgemeinde Bremen

Stadt Bremen	Europawahl 2024		Europawahl 2019		Veränderungen 2023 zu 2019	
	absolut	%	absolut	%		%
Wähler*innen/ Wahlbeteiligung	225.617	59	254.481	65,2		-6,2
SPD	47.607	21,2	60.790	24,2		-3,0
CDU	44.020	19,6	55.205	22,0		-2,4
Grüne	38.828	17,3	58.947	23,5		-6,2
Die Linke	13.997	6,2	20.056	8,0		-1,8
FDP	12.041	5,4	11.606	4,6		0,8
BIW/BD	1.523	0,7	nicht angetreten			
AfD	20.360	9,1	17.977	7,2		1,9
BSW	12.297	5,5	nicht angetreten			

### Europawahl 2024: Stadt Bremerhaven

Stadt Bremerhaven	Europawahl 2024		Europawahl 2019		Veränderungen 2023 zu 2019	
	absolut	%	absolut	%		%
Wähler*innen/ Wahlbeteiligung	37.744	47,5	41.806	52,1		-4,6
SPD	8.725	23,3	10.776	26,3		-3,0
CDU	7.797	20,8	8.873	21,6		-0,8
Grüne	3.671	9,8	7.443	18,2		-8,4
Die Linke	1.194	3,2	2.788	6,8		-3,6
FDP	1.741	4,7	2.105	5,1		-0,4
BIW/BD	692	1,8	nicht angetreten			
AfD	6.425	17,2	4.473	10,9		6,3
BSW	2.370	6,3	nicht angetreten			

## Wahlergebnisse 2023

Wahlbeteiligung und Parteien	absolut	Listenstimmen	Personenstimmen	%	absolut	Listenstimmen	Personenstimmen	%	Veränderungen 2019 - 2023
Bürgerschaftswahl 2023: Land Bremen					Bürgerschaftswahl 2019: Land Bremen				
Wähler*innen/ Wahlbeteiligung	262.099			56,9	304.626			64,1	-7,2
Gültige Stimmen	1.263.908			97,4	1.469.506			97,7	-0,4
SPD	376.610	148.949	227.661	29,8	366.375	186.568	179.807	24,9	4,9
CDU	331.380	192.819	138.561	26,2	391.709	205.280	186.429	26,7	-0,5
Grüne	150.263	192.733	47.114	11,9	256.181	181.262	74.919	17,4	-5,5
Die Linke	137.676	68.466	69.210	10,9	166.378	113.496	52.882	11,3	-0,4
FDP	64.155	45.261	18.894	5,1	87.420	52.893	34.527	5,9	-0,8
BiW	118.695	80.430	38.265	9,4	35.808	17.761	18.047	2,4	6,0
AfD	/	/	/	/	89.939	66.699	23.240	6,1	-6,1
Bürgerschaftswahl 2023: Stadtgemeinde Bremen					Bürgerschaftswahl 2019: Stadtgemeinde Bremen				
Wähler*innen/ Wahlbeteiligung	227.160			59,6	261.869			66,5	-6,9
Gültige Stimmen	1.098.932			97,6	1.266.007			97,8	-0,2
SPD	328.835	120.152	208.683	29,9	315.518	154.945	160.573	24,9	5,0
CDU	296.158	170.910	125.248	26,9	344.715	176.638	168.077	27,2	-0,3
Grüne	128.442	89.584	38.858	11,7	222.362	157.412	64.950	17,6	-5,9
Die Linke	127.559	60.996	66.563	11,6	149.111	101.041	48.070	11,8	-0,2
FDP	55.532	39.792	15.740	5,1	75.685	45.093	30.592	6,0	-0,9
BiW	81.203	62.704	18.499	7,4	20.740	11.317	9.423	1,6	5,8
AfD	/	/	/	/	71.473	53.335	18.138	5,7	-5,7
Bürgerschaftswahl 2023: Stadt Bremerhaven					Bürgerschaftswahl 2019: Stadt Bremerhaven				
Wähler*innen/ Wahlbeteiligung	34.939			44,0	42.757			52,6	-8,6
Gültige Stimmen	164.976			96,2	203.499			97,1	-0,9
SPD	47.775	28.797	18.978	29,0	50.857	31.623	19.234	25,0	4,0
CDU	35.222	21.909	13.313	21,3	46.994	28.642	18.352	23,1	-1,8
Grüne	21.821	13.565	8.256	13,2	33.819	23.850	9.969	16,6	-3,4
Die Linke	10.117	7.470	2.647	6,1	17.267	12.455	4.812	8,5	-2,4
FDP	8.623	5.469	3.154	5,2	11.735	7.800	3.935	5,8	-0,6
BiW	37.492	17.726	19.766	22,7	15.068	6.444	8.624	7,4	15,3
AfD	/	/	/	/	18.466	13.364	5.102	9,1	-9,1
Wahl zur Stadtverordnetenversammlung (STVV) 2023: Bremerhaven					Wahl zur Stadtverordnetenversammlung (STVV) 2019: Bremerhaven				
Wähler*innen/ Wahlbeteiligung	35.307			40,3	43.217			48,5	-8,2
Gültige Stimmen	166.730			96,2	205.465			96,8	-0,6
SPD	45.008	27.522	17.486	27,0	51.004	29.627	21.377	24,8	2,2
CDU	33.901	20.920	12.981	20,3	43.996	25.341	18.655	21,4	-1,1
Grüne	22.917	14.734	8.183	13,7	32.662	24.049	8.613	15,9	-2,2
Die Linke	8.858	5.890	2.968	5,3	15.606	12.420	3.186	7,6	-2,3
FDP	8.819	5.135	3.684	5,3	12.473	7.117	5.356	6,1	-0,8
BiW	32.678	14.027	18.651	19,6	16.446	6.982	9.464	8,0	11,6
AfD	9.770	7.604	2.166	5,9	17.804	12.624	5.180	8,7	-2,8
Die PARTEI	1.535	2.585	659	0,9	3.930	3.300	630	1,9	-1,0

## BERICHT ZUR ARBEIT DES SENATS

### Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

hinter uns liegen zwei ereignisreiche Jahre – mit frohen Botschaften aber auch mit sehr bitteren Ereignissen. Das Jahr 2022 stand ganz im Zeichen des völkerrechtswidrigen Überfalls Russlands auf die Ukraine. Ich bin stolz darauf, mit welcher großer Offenheit und Solidarität die Menschen in Bremen und Bremerhaven die Geflüchteten, die in unserem Bundesland Schutz und Sicherheit suchten, aufgenommen haben. Ja, die Integration all dieser Personen war und ist eine große Herausforderung: Sei es bei der Bereitstellung von Unterkünften, bei der Schaffung von Kita- und Schulplätzen oder beim Einstieg in den Arbeitsmarkt. Aber gemeinsam haben wir uns dieser Herausforderung gestellt und die Integration so gut wie möglich organisiert und gefördert. Damals war nicht absehbar, dass der Krieg heute – zwei Jahre später – immer noch tobt. Wir müssen weiterhin mit seinen Folgen leben und hoffen mehr denn je auf ein baldiges Ende.



Ein beliebtes Wahlkampfmittel: Tür zu Tür! Auch Kevin Kühnert hat mit Bürgermeister Andreas Bovenschulte an den Türen geklopft und ist mit den Bremerinnen und Bremern ins Gespräch gekommen.



Bürgermeister Dr. Andreas Bovenschulte, Präsident des Senats der Freien Hansestadt Bremen

### Wahl in Sicht

Zum Ende des Jahres 2022 wurde dann immer stärker spürbar, dass wir uns auf ein Bürgerchaftswahljahr zubewegen: Am 14. Mai 2023 waren die Bremerinnen und Bremer sowie die Bremerhavenerinnen und Bremerhavener zur Wahl der Bremischen Bürgerschaft, zur Wahl der Bremerhavener Stadtverordnetenversammlung sowie zur Wahl der Beiräte aufgerufen. Im Wahlkampf gab es ein Kopf-an-Kopf Rennen zwischen der CDU und uns – am Wahlabend war es dann aber doch unsere SPD, die mit ordentlichem Abstand gewonnen hat.

### Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

gerne möchte ich auch hier noch einmal die Gelegenheit nutzen, um mich bei Euch allen für die geleistete Arbeit im Wahlkampf und die hervorragende Unterstützung zu bedanken. Ohne Euch wäre ein so gutes Ergebnis niemals möglich gewesen. Die SPD steht zusammen und kämpft für das gemeinsame Ziel. Das hat der Wahlkampf 2023 erneut sehr eindeutig gezeigt.

Worüber ich mich persönlich auch sehr gefreut habe, war die Tatsache, dass es uns als Partei gelungen ist, in nahezu allen Politikfeldern in der Kompetenzzuschreibung durch die Bürgerinnen und Bürger zuzulegen. Das hat mir gezeigt: Wir



Beim Wahlkampfauftakt „Bovi rockt Bremen“ ist der Name Programm.

FOTO: SPD LAND BREMEN

sind auf dem richtigen Weg und unsere Politik kommt bei den Menschen an.

### Nach der Wahl ist vor den Koalitionsverhandlungen

Schon wenige Tage nach der Wahl haben wir dann Sondierungsgespräche mit allen demokratischen Parteien geführt und sind schließlich in Verhandlungen über die Fortführung eines rot-grün-roten Bündnisses eingestiegen. Nach vielen Verhandlungsstunden, durchgemachten Wochenenden und Nächten konnten wir am 26. Juni 2023 dann endlich unseren neuen Koalitionsvertrag mit dem Titel „Veränderung gestalten: sicher, sozial, ökologisch und zukunftsfest“ vorstellen. Kernanliegen der neuen alten Koalition sind „Gute Arbeit in einer sich verändernden Wirtschaft“, „Kinderbetreuung und Bildung als Schlüsselprojekt“, „Klimaneutral, digital und fit für die Zukunft“ sowie „Attraktive und lebenswerte Stadtgesellschaften“. Ihr seht: Wir haben uns gemeinsam viel vorgenommen bis 2027 – für Bremen und Bremerhaven.

Wie das nach jeder Regierungsneubildung so ist, hat es auch personelle Veränderungen im Senat gegeben. So verantwortet Ulrich Mäurer neben dem Bereich Inneres auch wieder den Bereich Sport; Claudia Schilling neben Justiz nicht mehr

die Bereiche Wissenschaft und Häfen sondern die Bereiche Arbeit, Soziales, Jugend und Integration. Neu dazugekommen ist für unsere Partei die Verantwortung für das Ressort „Bau, Mobilität und Stadtentwicklung“. Und nicht nur das Thema ist neu, sondern auch die zuständige Senatorin. Ich freue mich sehr darüber, dass wir unsere Genossin Özlem Ünsal aus Schleswig-Holstein für das Amt



Der SPD Landesvorsitzende Reinhold Wetjen, der Fraktionsvorsitzende der SPD Bürgerschaftsfraktion Mustafa Güngör und Bürgermeister und Präsident des Bremer Senats, Andreas Bovenschulte, unterzeichnen den Koalitionsvertrag.

FOTO: SPD LAND BREMEN

gewinnen konnten. Unverändert geblieben ist die Verantwortung von Sascha Aulepp für die Bereiche Kinder und Bildung sowie meine Verantwortung als Präsident des Senats, Senator für Kultur sowie Senator für die Angelegenheiten der Religionsgemeinschaften.

### 2,5 Milliarden Euro für die Zukunft Bremens

Noch im Januar 2023 hat der alte Senat mit dem Nachtragshaushalt für das Jahr 2023 ein umfangreiches Klimaschutzpaket zur Bekämpfung der Klima- und Energiekrise sowie für die Sicherstellung der Zukunftsfähigkeit der bremischen Wirtschaft vorgelegt.

Warum hat der Senat das getan? Weil es nötig ist! Wirtschaft und Arbeit sind die materiellen Grundlagen lebenswerter Stadtgesellschaften sowie eines leistungsfähigen Sozialstaats, der denen helfen kann, die Unterstützung brauchen. Wenn wir diese materielle Grundlage dauerhaft erhalten und ausbauen wollen, muss es uns gelingen, Ökologie und Ökonomie miteinander in Einklang zu bringen. Wachstum um jeden Preis ist in Zeiten des Klimawandels keine Lösung. Wir wollen qualitatives Wachstum, das umweltverträglich ist und die Lebensbedingungen der Menschen verbessert. Der Klimawandel verlangt von uns allen – von der Wirtschaft genauso wie von uns als Privatpersonen – dass wir uns in den kommenden Jahren auf Veränderungen einstellen. Und große Herausforderungen erfordern entschlossenes Handeln. Wir müssen diese Veränderung aktiv gestalten, unserer Wirtschaft Perspektiven und den Menschen Sicherheit geben. Wir dürfen auf diesem Weg niemanden überfordern, niemanden zurücklassen und wir müssen Zuversicht und Zusammenhalt organisieren.

Für das 2,5-Milliarden-Paket hatten wir vier inhaltliche Schwerpunkte definiert: klimaschonende Wärmeversorgung, Ausbau CO<sub>2</sub>-freier Mobilität, energetische Sanierung öffentlicher Gebäude sowie Verzicht auf Kohle, Öl und Gas bei Stahlproduktion und Energieerzeugung. Eine Kreditaufnahme in diesem Umfang war im Rahmen der Schuldenbremse möglich, da es im Fall einer außergewöhnlichen Notsituation erlaubt ist, Kredite aufzunehmen.

### Ein herber Dämpfer aus Karlsruhe

Ähnliches hat die Bundesregierung gemacht, als sie im Jahr 2022 einen Nachtragshaushalt für 2021 vorlegte, der dann vom Parlament beschlossen wurde. Die Bundestagsfraktion von CDU/CSU hat gegen dieses Vorgehen geklagt und im November 2023 vor dem Bundesverfassungsgericht leider Recht bekommen.

Für uns in Bremen und Bremerhaven hatte das ganz direkte Konsequenzen: Unser Klimapaket von 2,5 Milliarden Euro war dahin! Wir mussten schnell zu einer anderen Lösung kommen und haben Anfang Dezember einen zweiten Nachtragshaushalt vorgelegt, der mit der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichtes konform war. Das alles hat die Aufstellung der Haushaltsentwürfe für 2024 und 2025 nicht gerade leichter gemacht. Aber Anfang April 2024 konnte der Senat diese dann vorlegen und Mitte Juni wurde der Haushalt 2024 dann vom Parlament beschlossen.

### Schwerpunkte der kommenden Jahre

Der Haushalt umfasst natürlich tausende von Einzelmaßnahmen, ich will hier nur ein paar unserer Schwerpunkte exemplarisch nennen:

1. Wir investieren massiv in die Transformation unserer Wirtschaft – das schafft und sichert Arbeitsplätze. Hierfür werden wir beispielsweise ein Sondervermögen einrichten, um den Umbau des Stahlwerks zu finanzieren.
2. Wir investieren massiv in den funktionierenden Staat. Dazu gehören für uns Schulen, Kitas, Polizei, Feuerwehr, Ordnungsamt sowie der Bürgerservice in unseren beiden Städten.
3. Wir investieren massiv für den sozialen Zusammenhalt in unseren Quartieren: Wir haben beispielsweise die Mittel für Kinder- und Jugendarbeit sowie die Mittel für die Beiräte deutlich erhöht, wir führen die Freikarte fort und sichern die Finanzierung unzähliger sozialer und kultureller Projekte ab.



FOTO: SPD LAND BREMEN

Stahl hat in Bremen Zukunft – auch dank der SPD!

### Europawahl 2024: Stärkste Kraft aber ohne Abgeordnete

Die Bremer SPD hat mit Annika Barlach eine hervorragende Kandidatin für die Europawahl aufgestellt. Annika hat unermüdlich Wahlkampf gemacht, ist mit unzähligen Leuten ins Gespräch gekommen und hat in beeindruckendem Maß für den europäischen Gedanken geworben. Umso bitterer ist es, dass es für Annika nicht gereicht hat. An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal

ganz ausdrücklich bei Annika und den Genossinnen und Genossen bedanken, die einen so engagierten Wahlkampf geführt haben!

Erschüttert hat mich persönlich die Tatsache, dass die Wahlbeteiligung in keinem anderen Bundesland so gering war wie in Bremen. Hier werden wir gemeinsam analysieren, woran das gelegen hat und warum wir – aber auch die anderen demokratischen Parteien – es nicht geschafft haben, ausreichend Menschen für eine Stimmabgabe zu mo-



FOTO: SPD LAND BREMEN

Katarina Barley, Annika Barlach und Bürgermeister Andreas Bovenschulte gemeinsam auf den Weg zur Wahlkampfveranstaltung auf der Dreieckswiese in den Wallanlagen.

bilisieren. Gerade in Zeiten von zunehmendem Rechtsruck ist es umso wichtiger, dass die demokratischen Kräfte gemeinsam für ihre Werte einstehen.

Die SPD hat mit Katarina Barley genau das getan und immer wieder unermüdlich klar gemacht, dass die SPD nicht zur Verfügung steht für eine Zusammenarbeit mit rechtspopulistischen und rechtsextremen Parteien. Leider überzeugt eine solche Haltung mittlerweile nicht mehr in allen europäischen Ländern die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger. Vor diesem Hintergrund war es ein großer Erfolg unserer französischen Genossinnen und Genossen als Teil der „Neuen Volksfront“ den Durchmarsch der LePennisten bei den nationalen Parlamentswahlen gestoppt zu haben. Und auch der Erfolg von Labour in Großbritannien hat gezeigt: Wir Sozialdemokraten sind auch in schwierigen Zeiten in der Lage Wahlen zu gewinnen!

### Demokratie ist ein Marathon, kein Sprint!

Liebe Genossinnen, liebe Genossen, Bremen und Bremerhaven stehen für Demokratie und das nicht erst seit gestern. Ich bin immer noch überwältigt von den großen Demonstrationen „Gegen Rechts“ Anfang des Jahres – 50.000 Menschen in Bremen und 7.000 Menschen in Bremerhaven. Damit haben unsere beiden Städte ein klares Zeichen gesetzt! Der Bremer Senat und auch wir als Partei müssen uns in Zukunft weiter für Demokratie und Zusammenhalt in unserer Gesellschaft einsetzen und uns rechtem Gedankengut klar entgegenstellen.

Die nächste Bundestagswahl steht quasi schon vor der Tür und die Voraussetzungen könnten –

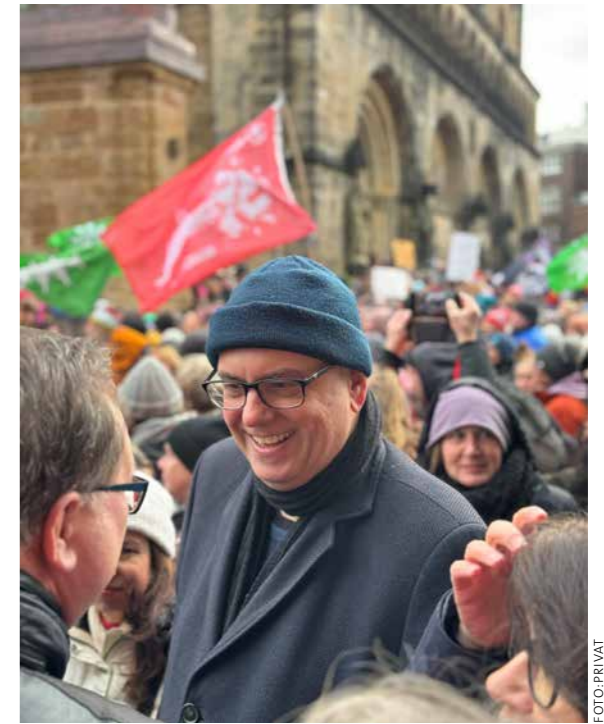


FOTO: PRIVAT

Bürgermeister Andreas Bovenschulte als einer von 50.000 Menschen bei der Demonstration „Laut gegen Rechts“ auf dem Bremer Marktplatz.

wenn man ehrlich ist – deutlich besser sein. Die an vielen Punkten durchaus erfolgreiche Politik der Bundesregierung in Berlin dringt bislang nicht zu den Bürgerinnen und Bürgern durch. Das muss sich ändern. Es ist an uns, die Menschen in Bremen und Bremerhaven von unseren sozialdemokratischen Werten zu überzeugen und für eine zweite Amtszeit unseres Bundeskanzlers Olaf Scholz zu gewinnen. Lasst uns dies gemeinsam und entschlossen angehen!

Euer  
**Andreas Bovenschulte**  
 Präsident des Senats der  
 Freien Hansestadt Bremen

## BERICHT ZUR ARBEIT DER SPD-BÜRGERSCHAFTSFRAKTION

### Stark durch den Wandel

#### Liebe Genoss:innen,

die SPD ist bei der Bürgerschaftswahl am 14. Mai 2023 klar als stärkste Kraft hervorgegangen. Mit 28 Abgeordneten stellen wir wieder die größte Fraktion – und führen die rot-grün-rote Koalition im Land Bremen mit einem mutigen Kurs in schwieriger Zeit an!

#### Mit Tatkraft voran

Keine Frage: Viele Menschen in Deutschland und auch in Bremen und Bremerhaven sind erschöpft und verunsichert – durch die Folgen der Corona-Pandemie, die Energiekrise und hohe Inflation, die Angst vor einer Eskalation des Kriegs in der Ukraine, die existenziellen Umwälzungen durch neue Technologien, den spürbaren Klimawandel und die zunehmende Infragestellung von Demokratie und Rechtsstaat.

Unsere Aufgabe als Sozialdemokrat:innen und als Regierungskoalition ist es daher, Lösungen zu präsentieren und die Menschen in unseren beiden



FOTO: SPD BÜRGERSCHAFTSFRAKTION BREMEN

Mustafa Güngör, Vorsitzender der SPD-Fraktion in der Bremischen Bürgerschaft

Städten mitzunehmen. Es ist unsere Aufgabe, mit Tatkraft voranzuschreiten und dieses Land mit seinen fast 700.000 Menschen voranzubringen.

#### Wir halten Kurs

Ich finde, gerade die vergangenen Haushaltsberatungen haben gezeigt: Die Menschen in diesem Land werden regiert von einer Koalition, die die Vision und den Anspruch hat, Bremen und Bremerhaven stark durch diese Zeit des Wandels zu führen. Sie haben eine Regierung, die Verantwortung für die Zukunft übernimmt. Die alle im Blick hat und die eine klare Vorstellung davon hat, wie es mit Bremen und Bremerhaven vorangehen soll.

Ich finde auch, die Menschen in diesem Land hätten eine Opposition verdient, die in dieser Zeit multipler Krisen ernsthafte Vorschläge macht und sich in der Bürgerschaft konstruktiv einbringt. Leider hat sich die Opposition – das hat sich in den letzten Monaten gezeigt – geschlossen für einen anderen Weg entschieden. Aber wir werden uns damit nicht von unserem klaren Kurs abhalten lassen. Unser Land wird mit Rot-Grün-Rot stark durch den Wandel!



FOTO: SPD BÜRGERSCHAFTSFRAKTION BREMEN

Der Fraktionsvorsitzende Mustafa Güngör und seine beiden Stellvertreterinnen Ute Reimers-Bruns (links) und Janina Strelow am 15.01.2024

Euer  
**Mustafa Güngör**  
Fraktionsvorsitzender

## Fraktionsklausur in Wilhelmshaven stellt Weichen

Auf einer Klausurtagung in Wilhelmshaven haben wir im September 2023 nach der Bürgerschaftswahl maßgebliche Weichen für die neue Legislaturperiode gestellt. Als Fraktion haben wir uns als Zukunftsthemen die Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft, den digitalen Fortschritt in allen Lebensbereichen sowie die Gewinnung von Fachkräften auf die Fahnen geschrieben. Damit sollen die Vereinbarungen im Koalitionsvertrag beharrlich Stück für Stück umgesetzt werden.

„Wir verstehen uns als Motor der rot-grün-roten Koalition. Aber entscheidend ist, dass wir gemeinsam abliefern“, wie unser Fraktionsvorsitzender Mustafa Güngör auf der Klausur betonte. „Wir

wollen unser Land erfolgreich durch Zeiten der Veränderung führen.“

Unter dem Motto „Stark durch den Wandel“ wollen wir in den kommenden Jahren selbstbewusst unsere Führungsrolle für Bremen und Bremerhaven prägen. Diese inhaltliche Klammer ist dabei Selbstverständnis, Leitmotiv und Handlungsmaxime zugleich – und durchzieht alle Politikbereiche.

### Solide und zukunftsfähige Finanzen

Im November 2023 hat das Bundesverfassungsgericht den zweiten Nachtragshaushalt 2021 des Bundes für verfassungswidrig erklärt. Kern des Urteils ist, dass auch Finanzierungen aus Notlagenkrediten den Prinzipien der Jährlichkeit, Jährigkeit und Fälligkeit unterliegen. Auch wir muss-



Oben: Gruppenbild in Wilhelmshaven am 25.09.2023  
Unten: Demo für die Sicherung des Stahlwerkes am 28.09.23



PK-Schulbaugesellschaft 25.04.2024

ten diesem Urteil Rechnung tragen – und im Dezember 2023 einen Nachtragshaushalt auf den Weg bringen, der die beschlossene Aufnahme von Klimaschutzkrediten in Höhe von maximal 2,5 Milliarden Euro bis 2027 über den Haufen warf. Und auch der Zeitplan für das Haushaltsaufstellungsverfahren 2024/25 wurde durch das Urteil durcheinandergebracht, sodass wir den Haushalt erst im Juni dieses Jahres beschließen konnten.

Mit dem nun beschlossenen Haushalt 2024 sind wir unserer Verantwortung nachgekommen, Bremen und Bremerhaven stark durch den Wandel zu führen. Trotz enger finanzieller Spielräume und der schwierigen Rahmenbedingungen investieren wir in die Zukunft unseres Landes – und haben dabei wichtige Prioritäten gesetzt!

Wir sind uns bewusst, dass die Bewältigung der aktuellen Problemlagen nicht allein durch Kraftanstrengungen des Kernhaushaltes gelöst werden können. Deswegen haben wir ein Sondervermögen zur sozialökologischen Transformation der Wirtschaft fest verankert – insbesondere für die klimaneutrale Umrüstung des Stahlwerkes. Des Weiteren haben wir erneut eine Notlage erklärt, um mit Krediten Aufgaben im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge absichern zu können. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Stabilisierung der Gesundheit Nord und der Bremer Straßenbahn AG.

Darüber hinaus haben wir uns intensiv für die Gründung einer Stadtentwicklungs- und einer Kita- und Schulbaugesellschaft eingesetzt. Während sich die Kita- und Schulbaugesellschaft aktuell noch in der Gründung befindet, wurde die „Bremer Stadtentwicklungs- und Realisierungsgesellschaft mbH“ (BRESTADT) bereits mit dem Ziel gegründet, auf dem Gebiet der Stadtgemeinde Bremen Stadt- und Quartiersentwicklung durchzuführen.

Damit die neugegründete BRESTADT ihre Arbeit aufnehmen kann, haben wir die Zuführung von 300 Millionen Euro zur Eigenkapitalausstattung beschlossen. Auch die Kita- und Schulbaugesellschaft soll mit Eigenkapital in Höhe von 300 Millionen Euro ausgestattet werden. Eigenkapitalzuführungen fallen als finanzielle Transaktionen nicht unter die Schuldenbremse und dürfen entsprechend kreditfinanziert werden.

### Im Zentrum: Soziales, Jugend und Integration

Die rasant gestiegenen Preise für Energie und Lebensmittel haben viele Bremer:innen und Bremerhavener:innen in den letzten Jahren vor große Herausforderungen gestellt. Deswegen haben wir im Sommer 2022 ein großes Entlastungspaket auf den Weg gebracht, das unter anderem vom Bund eine deutliche Erhöhung von Grundversicherungsleistungen und eine Übergewinnsteuer



FOTO: SPD BÜRGERSCHAFTSFRAKTION BREMEN

Tag der Freiwilligendienste am 16.04.2024

eingefordert hat – und im Land Bremen auf eine schnelle Bearbeitung von Wohngeldanträgen, finanzielle Unterstützung von Vereinen, sozialen und kulturellen Einrichtungen sowie auf eine Ausweitung des Härtefallfonds zur Reduzierung von Energie- und Wassersperren zielte.

Kinder und Jugendliche sind besonders von den Krisen unserer Zeit betroffen. Wir haben deswegen die offene Jugendarbeit in den vergangenen Haushaltsverhandlungen deutlich gestärkt und zusätzliche Mittel für die Stadtteilmärkte bereitgestellt.

Gleichzeitig haben wir uns gemeinsam mit dem Senat erfolgreich für die Weiterführung unserer Bremer FreiKarte im dritten Jahr eingesetzt – und gehen damit stark durch den Wandel!

Ein weiterer jugendpolitischer Erfolg unserer Fraktion ist die neue landesweitige Taschengelderhöhung von 50 Euro pro Monat für Freiwilligendienstleistende im Freiwilligen Sozialen oder Ökologischen Jahr. Wir haben zudem die Beratungsstellen im Bereich Kinderschutz mit zusätzlichen Mitteln gestärkt und ermöglichen den Fortbestand des Kinderrechtebüros.

Weiterhin haben wir als SPD-Fraktion Familien und Kinder gestärkt, indem wir eine Initiative zur besseren Unterstützung von pflegenden Kindern und Jugendlichen auf den Weg gebracht haben. Und Pflegeeltern in Bremen, die Elternzeit nehmen, bekommen auf unsere Initiative hin nun endlich auch Elterngeld.

Um unsere Stadtgesellschaften senior:innengerichter zu gestalten und dem demographischen Entwicklungsprozess einer immer älter werdenden Gesellschaft angemessen zu begegnen, haben wir die politische Mitwirkung von Senior:innen im Land Bremen gestärkt. Wir haben den Senat mit der Gründung einer Landesseniorenkonferenz beauftragt und zusätzliche Mittel für die Öffentlich-

keitsarbeit der Landesseniorenvertretung bereitgestellt. Darüber hinaus stellen wir 150.000 Euro für den Ausbau von speziellen Beratungsangeboten für ältere Migrant:innen zur Verfügung; eine wachsende Gruppe unter unseren älteren Mitbürger:innen.

Gemeinsam mit der Landesfrauenbeauftragten und dem Landesbehindertenbeauftragten konnten wir einen Schulterschluss zwischen allen demokratischen Parteien erreichen, uns zum Schutz der Selbstbestimmung von Schwangeren und der Würde von Menschen mit Behinderung für die Schaffung einer sachgerechten, ethisch verantwortlichen und rechtssicheren Grundlage für die Anwendung von nicht invasiven Pränataltests (NIPT) nach deren Kassenzulassung einzusetzen. Unsere Initiative wurde inzwischen einstimmig im Bundesrat beschlossen und hat sogar ihren Weg zu den Vereinten Nationen gefunden.

Wir haben uns darüber hinaus für die bessere Versorgung von Menschen mit Behinderung in Krankenhäusern stark gemacht und konnten in den jüngsten Haushaltsverhandlungen zusätzlich Mittel für die wichtige Arbeit der Selbstvertretung beeinträchtigter Menschen bereitstellen. Nicht zuletzt haben wir mit unserem Antrag „Ischa Barrierefrei“ eine inklusivere Gestaltung unserer

Stadtfeste und Weihnachtsmärkte auf den Weg gebracht.

Die Quartiersförderung bleibt für uns ein besonderes Anliegen, um den sozialen Zusammenhalt in unseren Städten zu stärken. Unser Landesprogramm „Lebendige Quartiere“ haben wir deshalb auf hohem Niveau fortgesetzt. Auch Menschen in besonderen Lebenslagen haben wir weiterhin im Blick. So haben wir unter anderem einen gebührenfreien Ausweis für Obdach- und Wohnungslose beschlossen, die Bremer Suppenengel gestärkt und uns mit der Unterbringung und Versorgung von geflüchteten Menschen mit Behinderung auseinandergesetzt.

Sozialer Zusammenhalt bedeutet für uns auch Schutz von Vielfalt und eine aktive Antidiskriminierungspolitik. Aktuell bereiten wir daher die zügige Besetzung der neuen Landesantidiskriminierungsstelle vor.

### Arbeit als Schlüssel

Der Ausbildungsunterstützungsfonds kommt: Wir haben seine gesetzliche Grundlage im Frühjahr 2023 in der Bürgerschaft beschlossen! Zudem haben wir den Senat mit einer Bereitstellung von acht Millionen Euro dabei unterstützt, die Fortführung der bereits begonnenen Ausbildungen in



FOTO: SPD BÜRGERSCHAFTSFRAKTION BREMEN

Besuch Mütterzentrum Tenever am 24.04.2024



FOTO: SPD BÜRGERSCHAFTSFRAKTION BREMEN

Fraktionsversammlung in der Handelskammer am 12.02.24

den Ausbildungsverbänden, die während der Coronapandemie mit EU-Mitteln geschaffenen wurden, sicherzustellen.

Unser langjähriger Einsatz für ein Azubi-Wohnheim hat sich auszahlt: Im Mai 2023 gab es den Spatenstich für das erste Azubi-Wohnheim am Ellener Hof, inzwischen ist der Bau mit 53 Apartments weit vorangeschritten. Wir sind bestrebt, diese Erfolgsgeschichte weiterzuschreiben – und führen bereits Gespräche über den Bau eines weiteren Wohnheims und über die Gründung eines Azubiwerks.

Wir haben den Weg für mehr Tariftreue im Land Bremen freigemacht, indem wir die Ausweitung unseres bewährten Tariftreue- und Vergabegesetzes auf alle öffentlichen Bau- und Dienstleistungsaufträge in der Bürgerschaft beschlossen haben. Die Transformationsprozesse in der Arbeitswelt verändern die Anforderungen an betriebliche Interessenvertreter:innen. Die Bürgerschaft hat deswegen den Senat aufgefordert, eine Initiative zur zeitgemäßen Stärkung der Rolle von Betriebsräten durch eine Reform des Betriebsverfassungsgesetzes in den Bundesrat einzubringen. Außerdem fördern wir die Weiterbildung von betrieblichen Interessenvertreter:innen durch die Finanzierung von Stipendien für den berufs-

begleitenden Masterstudiengang „Arbeit – Beratung – Organisation“ der Universität Bremen.

In den Haushaltsverhandlungen haben wir als Fraktion über 660.000 Euro für die Kofinanzierung des sogenannten Qualifizierungsbonus' bereitgestellt; ein Programm der Arbeitnehmerkammer, bei dem ungelernete Beschäftigte, die eine Ausbildung nachholen wollen, mit 200 Euro im Monat zusätzliche Unterstützung bekommen.

Auf unserer Klausurtagung haben wir in Sachen Fachkräftegewinnung zudem die Einrichtung eines Welcome Centers beschlossen, das die nachhaltige Integration Zugewanderter in den Arbeitsmarkt erleichtern und beschleunigen soll. Zudem haben wir uns mit Möglichkeiten für bessere und schnellere Verfahren bei der Anerkennung ausländischer Qualifikationen und mit den Arbeitsbedingungen von ausländischen Pflege- und Betreuungskräften in Privathaushalten auseinandergesetzt. Hier bleiben wir dran – und kommen so stark durch den Wandel!

### **Kinder und Bildung bleiben Schwerpunkt**

Der Bereich „Kinder und Bildung“ ist und bleibt für uns ein wichtiger politischer Schwerpunkt. Wir haben erreicht, dass die Eckwerte in beiden Doppel-

haushalten wiederum erhöht wurden. Bereits im Doppelhaushalt 2022/23 wurden 105 Millionen Euro für Schulbau und -sanierung sowie rund 41 Millionen Euro für den Kitausbau bereitgestellt.

Mehr Kinder und Jugendliche erfordern mehr Fachpersonal. Wir haben daher bereits im letzten Doppelhaushalt und nun erneut erheblich mehr Mittel für zusätzliche Stellen für pädagogisches Personal und für die Fachkräftegewinnung und -sicherung in Kitas und Schulen bereitgestellt. Allein für die Lehrkräfteausbildung und -entwicklung stellen wir im laufenden Doppelhaushalt 2,5 Millionen Euro zusätzlich zur Verfügung!

Wenn wir im Wettbewerb um Fachkräfte erfolgreich sein wollen, müssen wir innovative Wege finden, um neue Zielgruppen zu gewinnen – und deshalb haben wir als Koalitionsfraktionen einen Antrag in die Bürgerschaft eingebracht, wonach der Senat in Abstimmung mit den relevanten Akteur:innen prüfen soll, in welcher Form ein duales Lehramtsstudium zeitnah eingeführt und finanziert werden kann.

Wir wollen mehr Bildungsgerechtigkeit! Daher haben wir Geld zur Verfügung gestellt – für den Ausbau eines niedrigschwelligen Betreuungsangebots, für aufsuchende Sprachstandserhebung sowie für Sprachförderung auch für Nicht-Kita-Kinder im so genannten Kita-Brückenjahr. Wir haben in der Bürgerschaft beschlossen, dass Vorschulkinder mit Sprachförderbedarf bevorzugt in Kitas aufgenommen werden.

Wir haben die Inklusion gestärkt in den Kitas, indem wir die Mittel für Schwerpunktgruppen, in denen Kinder mit Förderbedarf betreut werden können, erhöht haben – und in den Schulen, indem wir die regionalen Bildungsabteilungen verstärken. Um den Rechtsanspruch auf einen Ganztagsgrundschulplatz rechtzeitig und qualitativ hochwertig umzusetzen, haben wir als Koalitionsfraktionen einen entsprechenden Antrag in die Bürgerschaft eingebracht.

Wir haben für alle Grundschulen und für einige Oberschulen mit hohem Sozialindikator Verstärkungsmittel bereitgestellt, über die die Schulen frei verfügen können. Für sogenannte „korrespondierende Schulen“ – also Schulen mit großen Her-

ausforderungen, die nicht am Startchancenprogramm von Bund und Ländern partizipieren können – stellen wir zusätzliche Mittel für ein flexibles Budget bereit. Zudem haben wir im Haushalt Mittel für 30 zusätzliche Stellen für Doppelbesetzungen an Grundschulen bereitgestellt; damit kommen wir 2025 auf insgesamt 65 Stellen!

Und damit jedes Kind in unserem Bundesland sicher schwimmen lernen kann, haben wir 2024/2025 zusätzliche zwei Millionen Euro für die Ausweitung des Schulschwimmens bereitgestellt.

### **Vorbildlich: Wissenschaft und Forschung**

Bremen profitiert von starken Hochschulen und einem attraktiven Wissenschaftsstandort! Mit dem Hochschulreformgesetz konnten wir uns für bessere Arbeitsbedingungen an unseren Hochschulen einsetzen und den Nachteilsausgleich von Studierenden mit Erkrankungen unterstützen. Auch das Teilzeitstudium konnten wir damit stärken.

Darüber hinaus haben wir uns – sowohl im Land Bremen als auch auf Bundesebene – für die finanzielle Absicherung Studierender eingesetzt. Mit unserem Antrag „Studierende entlasten: Deckelung der Zinsen für KfW-Studienkredite“ möchten



Girlsday am 25.04.2024



Janina Strelow im Austausch mit dem Rektor der Hochschule Bremen Prof. Dr. Konrad Josef Wolf am 22.03.2024

wir Studierende vor Schuldenfallen schützen. Auch für die Erhöhung des BAföGs haben wir uns im Bund eingesetzt.

Mit dem Umzug der Rechtswissenschaften an dem Domshof begleiten wir außerdem wichtige Strukturveränderungen: Die Universität braucht mehr Platz – und studentisches Leben soll in Bremen Raum finden! Wir als SPD-Fraktion setzen uns stark für die erforderlichen Rahmenbedingungen im Wandel ein; durch eine moderne Hochschulinfrastruktur und einen attraktiven Studien- und Forschungsstandort, der Fachkräfte und Forschung von morgen hervorbringt!

### Gesundheit und Pflege in guter Hand

Die umfassenden Bundesreformen im Gesundheitswesen begleiten wir als SPD-Fraktion aufmerksam und setzen uns durch Anfragen zum Reformsachstand und den Bund-Länder-Verhandlungen, für eine gut vorbereitete Reform der Krankenhauslandschaft und für Notfallversorgung im Land Bremen ein. Hier setzen wir Akzente durch Anfragen wie „Handlungsmöglichkeiten zur Entlastung der Notaufnahmen“ oder spezifisch für Bremen zu „Auswirkungen der Schließung der AMEOS-Klinik Bremerhaven-Mitte“.

Die Entscheidung der Schließung des Klinikums Links der Weser ist ein notwendiger Schritt, um



Virtuelles Treffen von Ute Reimers-Bruns mit der Endometriose-Vereinigung Deutschland am 04.03.2024

unseren kommunalen Klinikverbund GENO langfristig stark durch den Wandel aufzustellen. Wir engagieren uns für ein modernes Nachfolgekonzept am bisherigen Standort, das eine gute medizinische Versorgung der Bürger:innen sicherstellt. Durch Schließungsentscheidungen privater Investor:innen – wie zuletzt in Bremerhaven durch AMEOS – entstehen im Gesundheitswesen immer wieder kurzfristig Herausforderungen, die schnelles und weitsichtiges politisches Handeln erfordern und die Anpassung bestehender Pläne erforderlich machen. Wir setzen uns auch darum für den Erhalt des kommunalen Klinikverbundes in Bremen ein – und haben dafür breite Unterstützung aus der Belegschaft! Unser Einsatz gilt der Transparenz der Entscheidungen für eine zukunftsfähige Planung.

Wir sprechen uns darüber hinaus für einen umfassenderen Blick in der Medizin aus und haben dabei die Gesundheitsversorgung aller im Blick. So haben wir die Rechte Schwangerer gestärkt; unter anderem mit neuen Beratungsangeboten. Und mit unserem Antrag „Medizin und gesundheitliche Vorsorge verbessern – Forschungsdefizite zu Frauen und weiblichen Körpern aufholen“ setzen wir uns für eine bessere Ausbildung von Mediziner:innen und einer angemessenen Versorgung für Frauen in ihren Krankheitsbildern ein.

Mit dem Programm „Pflege im Quartier“ haben zudem wir einen Paradigmenwechsel auf den Weg gebracht, um die Selbstständigkeit älterer Menschen zu fördern, kurze Wege und Teilhabe zu priorisieren und bereits vorhandene Angebote konsequent miteinander zu verzahnen – für eine bessere Pflege vor Ort!

Für uns als Fraktion hat außerdem die Sicherheit und der Schutz von Verbraucher:innen einen hohen Stellenwert. Darum haben wir uns erfolgreich für eine Fortsetzung der Rechtsberatung in den Quartieren eingesetzt – und konnten auch die Lebensmittelüberwachung stärken.

### Kämpfen für Gleichstellung und Queer

Für mehr Geschlechtergerechtigkeit in unserem Land haben wir als Koalitionsfraktionen einen Antrag in die Bürgerschaft eingebracht, wonach sich der Senat auf Bundesebene für die Abschaffung



Mentoringprogramm mit der Landesfrauenbeauftragten Bettina Wilhelm am 17.04.2024

des Ehegattensplittings und die Umwandlung von Minijobs in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse einsetzen soll. Denn diese schaffen Fehlanreize, wodurch Frauen seltener arbeiten und schlechter bezahlte Jobs am Arbeitsmarkt besetzen und im Alter ein verstärktes Armutrisiko haben.

Wir haben uns dafür stark gemacht, dass die Rechte schwangerer Frauen gestärkt werden – und den Senat dazu aufgefordert, allen Frauen wohnortnah ein Angebot zum Schwangerschaftsabbruch und zur vorherigen Beratung zur Verfügung zu stellen. Ein wichtiger Schwerpunkt unserer Fraktion ist auch der Einsatz gegen Gewalt gegen Frauen. Deshalb haben wir Anfragen zur Situation der Frauenhäuser und zu Femiziden, zum Umgangs- und Sorgerecht und dazu, wie von Gewalt betroffene Frauen besser bei der Wohnungssuche unterstützt werden können, eingebracht.

Wir haben uns nicht nur dafür eingesetzt, die Mittel für dringend erforderliche Beratungsangebote für Frauen (Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen, Beratung für Betroffene von Menschenhandel und Zwangsprostitution, „Neue Wege“) zu erhöhen – sondern auch zusätzliche Mittel generiert; unter anderem für „Schattenriss“, „Nitribit“ in Bremen und „Marie“ in Bremerhaven!

### Unser Rückgrat: Wirtschaft, Häfen und Schifffahrt

Wir begleiten als SPD-Fraktion intensiv die umfangreiche Transformation der Wirtschaft. Insbesondere das Bremer Stahlwerk steht vor der großen Herausforderung, seine Stahl-Produktion klimafreundlich umzubauen. Wir haben diesen Prozess von Beginn an unterstützt und auch den Bundeswirtschaftsminister aufgefordert, schnell Klarheit über eine umfangreiche Bundesförderung zu schaffen. Mittlerweile liegt eine Förderzusage des Bundes vor. Das Land Bremen wird das Projekt kofinanzieren.

Damit wir über ausreichend Fachkräfte in klimarelevanten Berufen verfügen und so stark durch den Wandel kommen, fördern wir die Einrichtung eines Klima-Campus. Die Planungen konzentrieren sich auf die Aus- und Weiterbildung in handwerklichen Berufen oder Berufen in der Industrie, die einen Klimabezug haben.

Um Beschäftigten den Weg zur Arbeit zu erleichtern und den Umstieg vom Auto auf das Fahrrad oder den ÖPNV zu fördern, haben wir eine Studie zur besseren verkehrlichen Anbindung der Bremer Gewerbegebiete „Hansalinie“ und „Güterverkehrszentrum“ mit initiiert. Aufbauend auf

den Ergebnissen der Studie haben wir einen Antrag in die Bürgerschaft eingebracht, um zeitnah Verbesserungen herbeizuführen.

Wir haben ein Mehrweggebot für Veranstaltungen auf den Weg gebracht, um Plastikmüll zu reduzieren. Dieses gilt seit März 2023 auf Getränke – und seit März 2024 auch auf Speisen. Ebenfalls haben wir uns nach dem Betrieb des Weserkraftwerks am Weserwehr und in Anbetracht der Fußball-Europameisterschaft 2024 in Deutschland nach der Ermöglichung von Public Viewing in der Stadt Bremen erkundigt.

Im Rahmen des Hafentwicklungskonzeptes 2035 haben wir einen Fokus auf gute Arbeitsbedingungen in unseren Häfen im Land Bremen gelegt. Auch die technologische Entwicklung in den Häfen in Bremen und Bremerhaven, die Digitalisierung und Automatisierung, können wir nur gemeinsam mit den Beschäftigten gestalten. Und wir haben gefordert, dass in Bremerhaven ein Testzentrum für wasserstoffbetriebene Fahrzeuge mit 3D-Teststand für Mobilitätsanwendungen (so genannter Seegangssimulator) aufgebaut wird, um Wasserstoffantriebe für Schiffe auf ihre Seetauglichkeit zu überprüfen.

Um die Planungen eines Energy Port in Bremerhaven zu beschleunigen, haben wir den Senat aufgefordert, sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass auch die Hafeninfrastruktur, die für den Ausbau und Betrieb erneuerbarer Energien benötigt wird, im Rahmen der Schutzgüterabwägung nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz als vorrangiger Belang betrachtet wird. Zudem soll der Bund finanzielle Unterstützung zur Realisierung des Energy Port bereitstellen.

Eine stärkere finanzielle Beteiligung des Bundes fordern wir angesichts der Systemrelevanz und Bedeutung der Seehäfen für die deutsche Volkswirtschaft auch für die Umsetzung der Nationalen Hafenstrategie, die wichtige Handlungsfelder aufzeigt, um die Wettbewerbsfähigkeit unserer Häfen zu stärken. Bloße Bekenntnisse des Bundes zu unseren Häfen reichen angesichts großer Investitionsbedarfe nicht aus, um stark durch den Wandel zu kommen.

Weiterhin haben wir uns nach den Parkgebüh-

ren am Bremer Flughafen erkundigt, die einen Teil der Erlöse aus dem Non-Aviation-Bereich ausmachen und deswegen regelmäßig überprüft werden sollten.

### **Bau, Stadtentwicklung und Wohnen mit zentraler Bedeutung**

In einem Land wie Bremen mit seinen zwei Städten ist die Frage des guten Wohnens von zentraler Bedeutung. Daher haben wir als Fraktion in diesem Bereich eine Vielzahl von Initiativen auf den Weg gebracht. Nach den Ereignissen im Grünenweg haben wir uns für eine Anpassung des Wohnungsaufsichtsgesetzes eingesetzt. Durch diese kann der Senat in Fällen, in denen Heizkostenzahlungen nicht von Vermieter:innen an die Versorger weitergegeben werden, diese Gebäude unter die Verwaltung einer vom Senat beauftragten Hausverwaltung stellen. Darüber hinaus sind die Energieversorger verpflichtet, solche Fälle dem Ordnungsamt rechtzeitig zu melden. Darauf aufbauend haben wir Anfang dieses Jahres einen Antrag in die Bürgerschaft eingebracht, der sich umfassend mit solchen, aber auch weiteren Formen von Problemimmobilien beschäftigt und unter anderem ein gemeinsames Vorgehen der Ressorts Inneres und Bau vorsieht.

Ein weiteres Thema war der Zugang zum sozialen Wohnungsmarkt. Hierfür haben wir eine Anfrage



Falk Wagner im Gespräch zur Weiterentwicklung des Rembertikreisels am 23.02.24



Derik Eicke mit Vertretern des Bremischen Landwirtschaftsverbandes e. V. am 15.11.24

zur Entwicklung der Einkommensgrenzen für den Wohnberechtigungsschein in Bremen in die Bürgerschaft eingebracht, um zu klären, inwieweit diese noch dem Anspruch der sozialen Wohnraumförderung gerecht werden.

Auch in den vergangenen Jahren lag ein Schwerpunkt auf verschiedenen Projekten zur Stadtentwicklung. Neben unserem beständigen Leitbild der 10-Minuten-Stadt ist hier vorwiegend das auf Anstrengung der Fraktion beschlossene Sanierungsgebiet Blumenthal hervorzuheben. Ein weiteres Projekt, das wir angestoßen haben, ist die Bebauung des Rembertikreisels. Durch die Bebauung des Kreisels haben wir die Chance, diese beiden unterschiedlichen Stadtteile zu verbinden und zu stärken!

Diese und weitere Projekte wie das Tabakquartier zeigen: In Bremen wurden in den vergangenen Jahren viele gute Projekte umgesetzt, die alte Quartiere zu neuem Glanz führen sollen. Gleichzeitig haben wir in vielen weiteren Quartieren noch Bedarfe für eine solche Entwicklung. Deswegen sind wir der Auffassung, dass Bremen im Rahmen einer Internationalen Bauausstellung (IBA) diesen Prozess weiter voranbringen kann – und wir so die Möglichkeit erhalten, in Bremen innovative neue Konzepte umzusetzen, um stark durch den Wandel zu kommen. Im Haushalt

2024/25 haben wir hierzu Mittel für einen ersten Schritt hin zu einer IBA bereitgestellt.

### **Verkehr, Klima und Umwelt – auf gutem Weg**

Auch aus verkehrspolitischer Betrachtung waren die letzten zwei Jahre ereignisreich. Als Fraktion haben wir in dieser Zeit verschiedene Projekte und Planungen kritisch-konstruktiv begleitet. Hierbei ist primär die Debatte um den Verlauf der Straßenbahn in der Innenstadt und die Umgestaltung der Domsheide zu nennen.

Daneben konnten wir noch eine Reihe weiterer Themen setzen. So haben wir uns im Rahmen einer Fragestundenfrage mit der Einführung von Tempo-30-Zonen vor sozialen Einrichtungen und der Rolle des ÖPNV für diese befasst. Auch konnten wir im Zuge der Haushaltsverhandlungen weitere Mittel für die Sanierung der Radwege in dezentralen Stadtteilen bereitstellen. Im Rahmen einer kleinen Anfrage als auch einer Fragestundenfrage haben wir uns für die Einführung eines Sozialtarifes eingesetzt und werden den Prozess weiter voranbringen. Um Bremens Mobilität fit für die Zukunft zu machen, haben wir einen Antrag für eine Mobilitätsapp eingebracht, die nach dem Vorbild Hamburgs neben dem Angebot des ÖPNV auch verschiedene andere

Mobilitätsangebote umfassen und einen solchen Wechsel zwischen diesen möglichst niedrigschwellig gestalten soll.

Weiterhin wurden von unserer Seite durch eine Reihe weiterer Initiativen wichtige Themen vorgebracht. So haben wir uns mit den negativen Auswirkungen des Exportes von Plastikmüll und einer möglichen Begründung der Schlachte befasst. Daneben haben wir den Prozess zum Solargesetz kritisch begleitet – und dabei sichergestellt, dass der Senat parallel Möglichkeiten schafft, um die im Rahmen dieses Gesetzes formulierten Pflichten erfüllen zu können.

In verschiedenen Fragestundenfragen haben wir den Senat zu Themen wie dem Zustand der Kleingewässer, dem Stand des Hitzeaktionsplans oder zu den Vorteilen der vertikalen Begrünung befragt. Außerdem haben wir die Aufarbeitung der Hochwasserereignisse kritisch begleitet. Und im Bereich Tierschutz haben wir uns nach bestehenden Herdenschutz-Maßnahmen zur Prävention vor Wolfsübergriffen sowie nach der Wildkaninchenpopulation erkundigt, die Einfluss auf unseren Deichschutz haben kann, aber aktuell keine Gefahr darstellt.

## Inneres wird aufgerüstet

Wir stehen für sichere und saubere Städte Bremen und Bremerhaven! Deshalb haben wir uns für eine bessere Ausstattung und einen weiteren personellen Aufwuchs im Bereich der Polizei, der Feuerwehr, der Ordnungsdienste sowie weiterer zugeordneter Dienste eingesetzt. Im Haushalt 2022/2023 hatten wir (nach dem bereits deutlichen Personalzugang im Ordnungsdienst im Jahr 2021) im Sinne eines handlungsfähigen Staates eine weitere Stellenaufstockung festgeschrieben – und damit die Abdeckung insgesamt in den Stadtteilen und den neuen Außenstellen des Ordnungsdienstes in Bremen-Nord und im Bremer Osten verbessert.

Unsere Polizei braucht eine gute Ausrüstung! Wir haben für unsere Polizeibeamt:innen die Anschaffung weiterer Bodycams erreicht, die sich als Abschreckungs- und Beweismittel bewährt haben. Für Taser konnten wir zudem über Bremerhaven hinaus den Einsatzrahmen klären. Die digitale Ausstattung unserer Polizist:innen mit dienstlichen Smartphones und mobilen Endgeräten zur Vorgangsbearbeitung im Einsatz wollen wir weiter verbessern. Dies bedeutet Entlastung



Kevin Lenkeit zur Videoüberwachung an Haltestellen am 05.04.23

für unsere Polizeibeamt:innen und bringt mehr Sicherheit für alle. Hierzu haben wir einen parlamentarischen Antrag initiiert.

Wir brauchen eine moderne Polizei mit digitalen Serviceangeboten für unsere Bürger:innen. Im Rahmen unserer parlamentarischen Arbeit haben wir uns nach dem Ausbaustand der Online-Strafanzeigen erkundigt – eine Reihe weiterer Delikte können inzwischen online angezeigt werden, weitere kommen laufend hinzu.

Wir haben Gelder bereitgestellt, um den Investitionsstau bei der Feuerwehr abzubauen, sodass bereits neue Fahrzeuge angeschafft werden konnten. Für die Fortschreibung der Fuhrparkerneuerung bei der Feuerwehr tragen wir Sorge und stellen zudem der Jugendfeuerwehr 30.000 Euro für Sachkosten zur Verfügung.

Um dem Fachkräftemangel auch bei der Feuerwehr entgegenzutreten und den Feuerwehrynachwuchs zu sichern, haben wir uns für neue Berufsausbildungsangebote der Feuerwehren im Land Bremen stark gemacht. Mit erweiterten Zugangsmöglichkeiten für den Feuerwehrberuf sind diese in Form einer Berufsausbildung zum „Werkfeuerwehfrau/Werkfeuerwehrmann“ bereits in Umsetzung.

Im wichtigen Bereich des Katastrophenschutzes stellen wir Mittel für die Schutzausrüstung von Helfer:innen sowie für die Anschaffung von geländegängigen Fahrzeugen für Transporte und zum Befahren von Deichen zur Verfügung.

Wir als SPD-Fraktion sind davon überzeugt, dass Videoüberwachung Täter:innen abschrecken und das subjektive Sicherheitsgefühl erhöhen kann. Auch zur Aufklärung von Straftaten trägt sie bei, wie Beispiele am Hauptbahnhof zeigen. Wir wollen deshalb die Videoüberwachung an einzelnen Haltestellen des ÖPNV und an besonderen Angst- und Gefahrenorten in Bremen und Bremerhaven ausweiten – und werden unter Berücksichtigung neuester digitaler Entwicklungen und der Ergebnisse aus Modellversuchen ein Bremer Konzept zur Videoüberwachung weiter vorantreiben. Der Anfang ist mit dem Beschluss zur Videoüberwachung der Haltestelle Brunnenstraße im Bremer Steintorviertel gemacht, deren Umsetzung wir im Haushalt abgesichert haben.

Bremen stark durch den Wandel zu führen – dazu gehört für uns auch, den Service für Bürger:innen durch Möglichkeiten der Digitalisierung zu verbessern! Wir unterstützen mit unserer parlamentarischen Arbeit die stetige Verbesserung der Serviceangebote für die Bürger:innen und die weitere Digitalisierung der Verwaltung. Auf unsere Initiative wurde die Terminvergabe und das Terminangebot im Bürgeramt verbessert. Und mit der Einrichtung einer ersten Dokumentenabholstation haben wir eine pragmatische Lösung für einen besseren und flexibleren Bürger:innenservice erreicht.

## Handlungsfähige Justiz

Für eine schnelle und beständige Durchsetzung der Rechtsstaatlichkeit in Bremen und Bremerhaven unterstützen wir die Digitalisierung sowie den personellen Aufwuchs der Justiz im Land Bremen. Wir stützen die mit großen Umfangsverfahren und stark gestiegenen Eingangszahlen hoch belastete Staatsanwaltschaft im Haushalt mit zehn weiteren Stellen.

Freie und geheime Wahlen sind ein Grundpfeiler unserer Demokratie, die durch eine hohe Wahlbeteiligung gestärkt wird. Zur Steigerung der Wahlbeteiligung wurde auf unsere Initiative hin die Anzahl der Ausgabestellen für Briefwahlunterlagen erhöht und die Möglichkeit geschaffen, dort auch zu wählen.

Demokratiefeindlichen Bestrebungen treten wir entschieden entgegen! Zur Verhinderung von



PK zur Prüfung eines AfD-Verbotes mit den Fraktionsvorsitzenden der Koalition am 06.02.24

Verfassungsfeind:innen im Richteramt haben wir uns deshalb im Rahmen der Reform des Bremischen Richtergesetzes dafür eingesetzt, dass darin eine Prüfung der Verfassungstreue von Bewerber:innen um das Amt von Richter:innen auf Probe sowie ehrenamtlicher Richter:innen festgeschrieben wird.

Wir haben bundesweit intensiv für die Vorbereitung eines AfD-Verbotes geworben – und als Vorreiter:in in Deutschland mit einem parlamentarischen Antrag die Prüfung eines solchen Verbotsverfahrens auf den Weg gebracht! Unser Ziel ist es, dass die zuständigen Behörden Material zusammentragen, auf dessen Grundlage zügig über die Einleitung des rechtsstaatlichen Verfahrens zur Prüfung eines Verbotes der AfD sowie eines vereinsrechtlichen Verbotes ihrer Jugendorganisation entschieden werden kann.

### **Gemeinsam stark: Sport, Kultur und Bürgerbeteiligung**

Sport ist ein bedeutsamer Faktor für unser Zusammenleben in Bremen und Bremerhaven. Sport und das Vereinsleben verbinden Menschen über alle Alters- und Herkunftsgrenzen hinweg – und leisten einen wichtigen Beitrag zur Gesundheit.

Wir wollen, dass alle Kinder im Land schwimmen können! Das Schwimmenlernen ist und bleibt uns ein wichtiges Anliegen. Mobile Schwimmangebote haben wir deshalb finanziell unterstützt. Für ausreichende Wasserflächen für Schulen und Vereine tragen wir auch weiterhin Sorge. Mit unserem Eintreten für den Weiterbetrieb des Unibades bis zur Fertigstellung des neuen Westbades haben wir dafür eine gute Lösung erreicht.

Mit unserer parlamentarischen Arbeit wollen wir die Vereine und die vielen dort ehrenamtlich engagierten Menschen unterstützen. Im Sinne der Vereine werden wir den Erwerb von Übungsleiter:innenlizenzen erneut mit insgesamt 65.000 Euro fördern. Gleichzeitig haben wir uns für die Erhöhung der Übungsleiter:innenvergütung stark gemacht, die nun auf fünf Euro pro Stunde ansteigt.

Über den Zustand der kommunalen und vereins-eigenen Sportstätten haben wir uns ausführlich erkundigt und damit im ersten Schritt Transpa-

renz geschaffen. Die weitere Umsetzung des „Landesaktionsplans Sport“ treiben wir weiter voran. Für den Umbau des Sportplatzes des SV Hemelingen und die Oslebshauser MultisportsArea stellen wir im Jahr 2024 Gelder zur Verfügung.

Im Bereich Kultur wurde auf Initiative unserer Koalitionsfraktionen ein Kulturentwicklungsprogramm beschlossen. Dies ermöglicht Künstler:innen, quartiersnah Räume für ihre Angebote zu finden. Auch haben wir uns im Rahmen einer Fragestundenfrage beim Senat über die Bedeutung und Situation der Breminale erkundigt. Und im Rahmen der Haushaltsverhandlungen haben wir für verschiedene Festivals in Bremen – wie die Komplette Palette – eine Förderung eingerichtet. Auch haben wir Mittel für weitere Kulturangebote in Bremerhaven bereitgestellt.

Unsere Beiräte sind das Rückgrat der Demokratie in den Stadtteilen! Deshalb wollen wir als SPD-Fraktion ihre Arbeit weiter stärken – und deswegen haben wir in den Haushaltsverhandlungen dafür gesorgt, dass sowohl die Globalmittel als auch die Sitzungsgelder erhöht wurden. Darüber hinaus wollen wir die Digitalisierung der Beiratsarbeit vorantreiben. Wir haben Gelder für ein Dokumentenmanagement und für die Ausstattung mit dem notwendigen Equipment zur Durchführung von Videokonferenzen in allen Ortsämtern zur Verfügung gestellt.



Besuch der Glocke am 29.01.2024:

FOTO: SPD BÜRGERSCHAFTSFRAKTION BREMEN

**SPD LAND BREMEN**

Violenstraße 43 ■ 28195 Bremen ■ Fon: 04 21/3 50 18-0 ■ E-Mail: [info-land-bremen@spd.de](mailto:info-land-bremen@spd.de)  
Internet: [www.spd-land-bremen.de](http://www.spd-land-bremen.de) ■ [www.spd-bremen.de](http://www.spd-bremen.de)